

Nachhaltigkeitsbericht

2025

WE MADE IT
IT'S WHAT WE ARE



Vorwort	03	Vorwort Jürgen Blickle, geschäftsführender Gesellschafter
Zum Bericht	04	Nachhaltigkeitsbericht 2025
Unternehmensporträt und Geschäftsmodell	06	SEW-EURODRIVE im Porträt
	08	Unsere Standorte weltweit
	09	Geschäftsmodell
	10	Unternehmensführung
Nachhaltigkeit und Strategie	12	Rolle der Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie
	15	Nachhaltigkeitsorganisation
	17	Wesentliche Themen und strategische Ziele
Ethik und Governance	26	Risikomanagement
	30	Legal Compliance
	35	Soziales Engagement
	39	Informationssicherheit

Menschen	42	Belegschaft
	43	Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer
	47	Sicherheits- und Gesundheitsmanagement
	51	Arbeitgeberattraktivität
	53	Diversität und Chancengleichheit
Produkte und Dienstleistungen	58	Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse
	61	Ressourceneffiziente Produkte
	69	Nachhaltige Produktentwicklung
	71	Digitale Produkte und Dienstleistungen
	75	Product Carbon Footprint
Liefer- und Rohstoffketten	78	Partnerschaftliches Lieferantenmanagement
	81	Ressourcenschonender Rohstoffbezug
Produktion und Geschäftsprozesse	85	Ressourcenschonende Produktion
	92	Gebäude und Infrastruktur
	97	Logistik und Mobilität
	99	Abfallmanagement
GRI-Inhaltsindex	101	

Sehr geehrte Leser:innen,

wir bewegen uns auch weiterhin in politisch, gesellschaftlich und ökonomisch herausfordernden Zeiten voller Unsicherheiten und Umbrüche. Gerade deshalb ist es mir wichtig, den Blick bewusst auf gute Nachrichten und positive Entwicklungen zu richten. Im Namen der gesamten SEW-EURODRIVE bin ich stolz darauf, dass unser aktueller Nachhaltigkeitsbericht auch in diesem Jahr zahlreiche erfreuliche Botschaften enthält.

Ein bedeutender Fortschritt ist die Erweiterung unseres Carbon Accountings auf mittlerweile 20 Standorte. Mit der vollständig digitalen Plattform, die von den Ländern selbstständig gepflegt wird, haben wir einen entscheidenden Schritt hin zur unternehmensweiten Erhebung aller Verbräuche gemacht.

Ein weiteres Highlight ist der Start unseres Solarparks am Großgetriebewerk in Bruchsal. Auf 55.000 Quadratmetern erzeugen wir dort nun nachhaltige Energie – die Fläche entspricht etwa der Hälfte aller Spielfelder der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft. Auch im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit haben wir viel erreicht. Mit der Eröffnung unseres neuen Ausbildungszentrums DriveEducation in Graben-Neudorf schließen wir den Kreis des lebenslangen Lernens: vom Betriebskindergarten Morgentau über die Ausbildung bis hin zur Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in der DriveAcademy.

Über unsere Werksgrenzen hinaus engagieren wir uns weiterhin für die Region. Mit Sponsorings wie dem Kultursommer Bruchsal setzen wir ein klares Zeichen für unseren Standort, für die Region rund um Bruchsal und für die Menschen, die hier leben.

Wir übernehmen nicht nur als Unternehmen Verantwortung, sondern unterstützen auch als Arbeitgeber den vielfältigen und leidenschaftlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden für die Gesellschaft. Umso mehr freuen uns die Auszeichnungen als „ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber“ durch das Land Baden-Württemberg und als „familienfreundliches Unternehmen“ durch die Wirtschaftsförderung Bruchsal.

All das zeigt: Wenn wir unsere Handlungsspielräume nutzen und uns gemeinsam für das einsetzen, was wichtig ist, können wir viel erreichen. Und genau diesen Weg werden wir weitergehen.

Ihr Jürgen Blickle
geschäftsführender Gesellschafter



Über den Nachhaltigkeitsbericht 2025

Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht verfolgen wir drei zentrale Ziele. Wir möchten Kund:innen, Geschäftspartner:innen, Mitarbeitende, Stakeholder:innen und andere über die Entwicklungen all unserer Initiativen und Vorhaben rund um das Themenfeld Nachhaltigkeit informieren. Zugleich nehmen wir unsere Verantwortung wahr, auch gegenüber Akteuren in Politik, Gesellschaft, Medien und anderen gesellschaftlichen Organisationen zum Thema Nachhaltigkeit bei SEW-EURODRIVE so umfassend und transparent wie möglich zu agieren.

Und schließlich ist es die zentrale Aufgabe des Berichts, im Rahmen einer schrittweisen Umsetzung der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und der GRI (Global Reporting Initiative) als international anerkanntem Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung möglichst detailliert und kompakt die Transformation von Prozessen und Strukturen im Unternehmen zu dokumentieren.

Die Nachhaltigkeits-Kennzahlen umfassen aktuell etwa die Hälfte der weltweiten Länder, in denen SEW-EURODRIVE tätig ist. Diese Gruppe beinhaltet alle großen Produktions- und Montage-Standorte, sowie die umsatzstärksten Eurodrives. Damit sind die aktuellen Kennzahlen nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar, die lediglich 8 Länder umfassten.

Für die Datenerhebung wurden in den involvierten Standorten sogenannte Local Data Manager benannt, bei welchen wir die relevanten Kennzahlen auf elektronischem Wege abfragen. Der Großteil der Daten für den Standard S1 „Eigene Belegschaft“ stammt aus unserer zentralen HR-Datenbank.

Die Schwerpunkte und Grenzen der Berichterstattung ergeben sich hauptsächlich aus den in einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Nachhaltigkeitsthemen. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und wurde von der Geschäftsführung der SEW-EURODRIVE freigegeben.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 liegt online als PDF in deutscher und in englischer Fassung vor.





Unternehmensporträt und Geschäftsmodell



SEW-EURODRIVE im Porträt	6
Geschäftsmodell	9
Unternehmensführung	10

SEW-EURODRIVE im Porträt



*Ernst Blickle, Schwiegersohn
des Gründers der
Süddeutschen Elektromotoren-
Werke SEW*

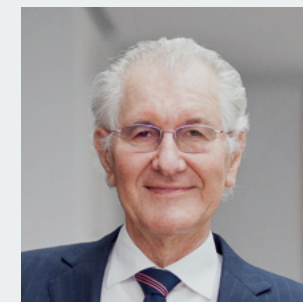
„Menschen wollen keine Produkte. Sie wollen Lösungen.“

Ernst Blickle, Schwiegersohn des Gründers der **S**üddeutschen **E**lektromotoren-**W**erke SEW

Dieses bereits seit unserer Gründung 1931 etablierte Credo beschreibt auch heute noch hochaktuell, was genau SEW-EURODRIVE auszeichnet. Wir denken und handeln in ganzheitlichen Konzepten und Lösungen, die unsere Kund:innen bewegen. Wie kaum ein anderes Unternehmen in unserem Bereich verbinden wir seit über 95 Jahren Bewegung, Tradition, Innovation, Qualität und Dienstleistungen. Dazu bewegen wir auch uns selbst und gestalten die Zukunft der Antriebstechnik maßgeblich mit.

Den Grundstein für diesen Erfolg haben wir bereits 1951 mit der Einführung des ersten Baukastensystems für Getriebemotoren gelegt.

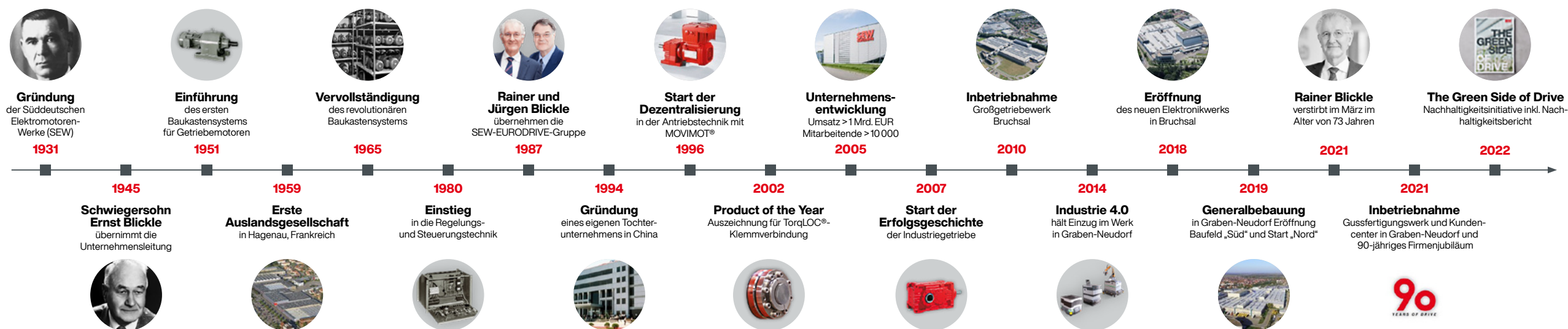
Weitere produkt- und produktionstechnische Meilensteine in unserer Unternehmenshistorie waren die Vervollständigung des Baukastensystems 1965, der Einstieg in die Regelungs- und Steuerungstechnik 1980 sowie der Start der dezentralisierten Antriebstechnik 1996 mit MOVIMOT®.



*Rainer und Jürgen Blickle
übernehmen 1987 die
SEW-EURODRIVE-Gruppe*



SEW-EURODRIVE im Porträt





Unsere Standorte weltweit

Persönliche Nähe als Prinzip:

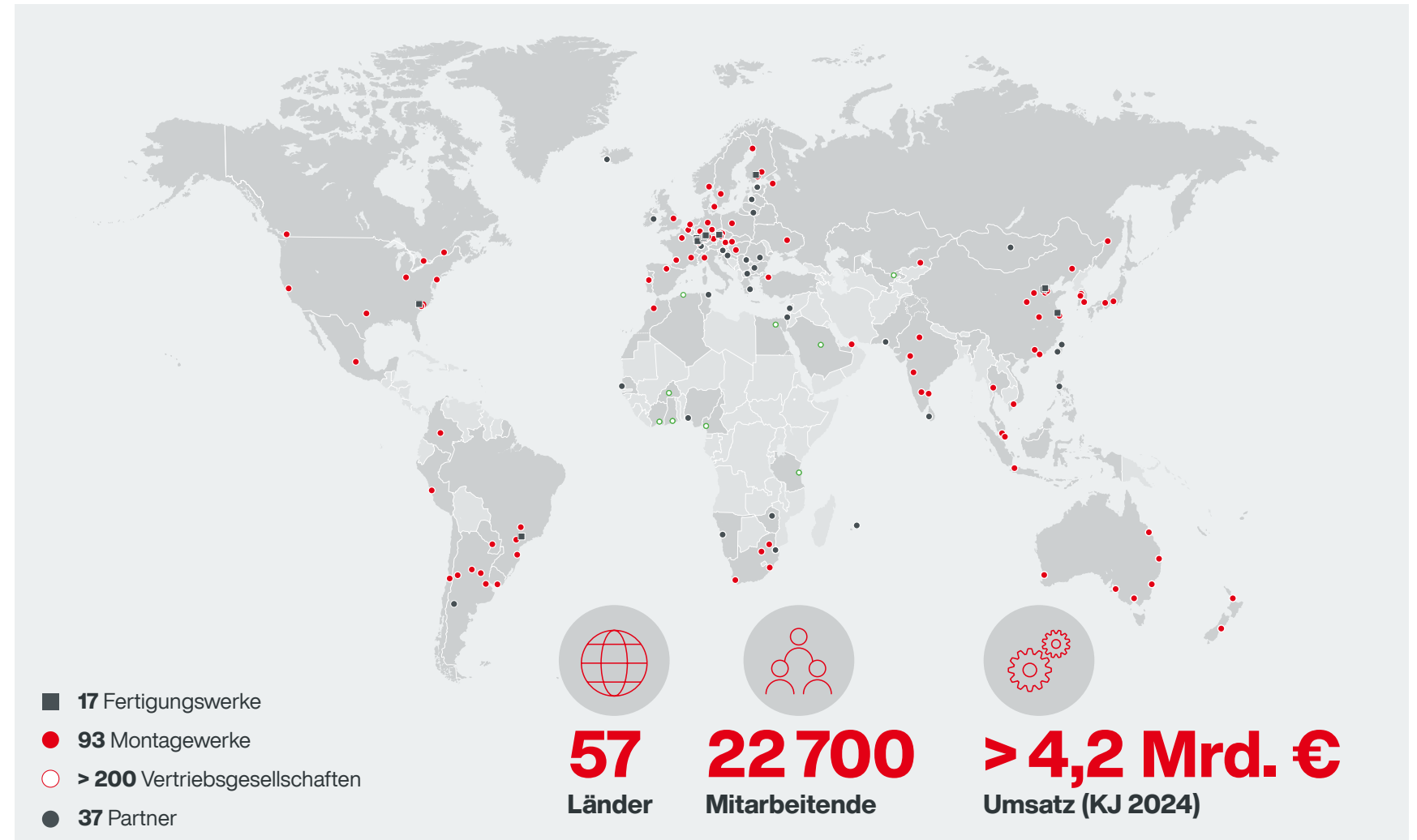
Wir sind dort, wo unsere Kund:innen sind

Mit unserer zunehmenden Präsenz weltweit beweisen wir immer mehr Kundennähe. Neben unserem Stammsitz in Bruchsal sowie dem Herz unserer Produktion in Graben-Neudorf haben wir schon früh die Nähe zu unseren Kund:innen gesucht.

Weltweit sind wir mit 17 Fertigungswerken sowie 93 Montagewerke und über 200 Vertriebsgesellschaften in 57 Ländern vor Ort für unsere Kund:innen da. Unsere Standorte sind wie folgt verteilt:

127	Europa
136	Asien
56	Nord- und Südamerika
22	Afrika
10	Australien

Stand: 06/2026



Geschäftsmodell

Als Spezialist für Antriebstechnik bewegt uns ein ganz besonderer Drive.

Mit unserem umfassenden Produktportfolio finden wir für jede Anforderung und jeden Antrieb eine Lösung. Und unsere Lösungen finden sich in unzähligen Prozessen, Anlagen oder Maschinen in den unterschiedlichsten Branchen wieder.

Auf Basis unserer flexiblen, modularen Bauweise können wir mit einem äußerst breit gefächerten Portfolio sämtliche Kundenbedürfnisse punktgenau erfüllen. Unsere Einzelprodukte lassen sich in Applikationen oder Systemlösungen einbetten oder nach branchenspezifischen Kriterien anpassen.

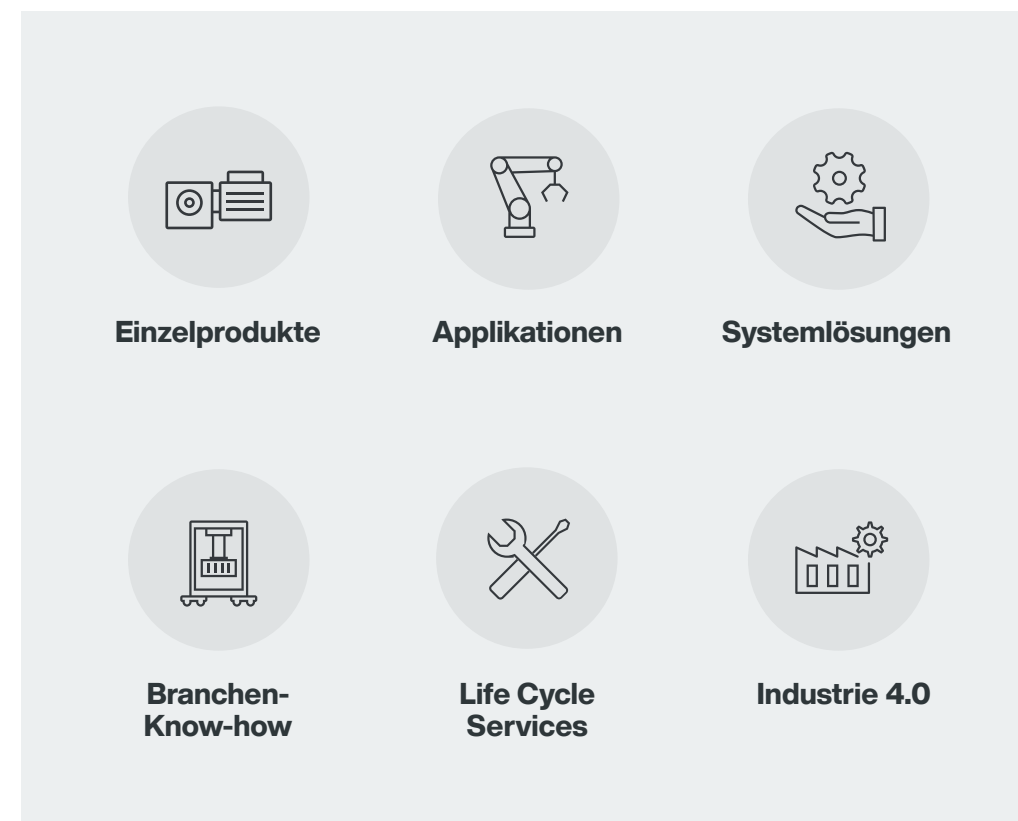
Wir erstellen benutzer- und applikationsspezifische Antriebslösungen mit Standardgetriebemotoren sowie Industriegetriebe mit dezentraler Technik, Servotechnik sowie Steuerungs- und Regelungstechnik. Für sämtliche Lösungen gewährleisten wir funktionale Sicherheit sowie eine schnittstellenspezifische Softwareanbindung.

Alles aus einer Hand, rundum sorglos und zukunftsfähig.

Mit unseren Applikationspaketen sowie vorkonfigurierten Automatisierungsbausteinen bieten wir eine Leistung aus einer Hand.

Begleitet von einem umfassenden Servicekonzept sowie laufend neuen Technologien und Ideen agieren wir ebenso vorausschauend wie zukunftsorientiert: Mit unseren Life Cycle Services und einer 24 h Hotline erhalten unsere Kund:innen für alle Reparatur- und Wartungsarbeiten ein Rundum-sorglos-Paket. In Graben-Neudorf sind wir bereits seit 2014 mit einer Lean Smart Factory in die digitale Zukunft der Industrie 4.0 aufgebrochen.

Wir sorgen dafür, dass unsere Kund:innen genau die Lösung bekommen, die sie wirklich brauchen – wir produzieren auf den Punkt und marktgerecht.



Leistungsportfolio



Unternehmensführung

SEW-EURODRIVE-Geschäftsführung

Als CEO, geschäftsführender Gesellschafter und Vorsitzender ist Jürgen Blickle gesamtverantwortlich. Unter ihm verantwortet Dr. Jörg Hermes als COO die Geschäftsführung Produktion unter der Leitung von Christian Mayer sowie den Bereich Innovation Mechatronik unter der Leitung von Dr. Hans Krattenmacher. Neu hinzu kamen Herr Michael Luz als Chief Financial Officer sowie Herr Dr. Markus Wöppermann als Geschäftsführung für den Bereich Innovation Mechanik.



Jürgen Blickle
CEO
Chief Executive Officer



Dr. Jörg Hermes
COO
Chief Operating Officer



Christian Mayer
Geschäftsführung
Corporate Production



Dr. Hans Krattenmacher
Geschäftsführung
Corporate Innovation
Mechatronics



Dr. Markus Wöppermann
Geschäftsführung
Corporate Innovation
Mechanics



Michael Luz
CFO
Chief Financial Officer



Nachhaltigkeit und Strategie

Rolle der Nachhaltigkeit	
in der Unternehmensstrategie	12
Nachhaltigkeitsorganisation	15
Wesentliche Themen und strategische Ziele	17





Rolle der Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Strategische Relevanz

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element der langfristigen Unternehmensstrategie von SEW-EURODRIVE. Als international tätiges Familienunternehmen mit einer unternehmerischen Perspektive über Generationen hinweg verstehen wir nachhaltiges Handeln als Voraussetzung für dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg. Unser Anspruch ist es, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen.

Die globalen Herausforderungen des Klimawandels, der Ressourcenverfügbarkeit sowie sich wandelnde gesellschaftliche Erwartungen beeinflussen zunehmend unser Marktumfeld, unsere Wertschöpfungsketten und unsere unternehmerischen Risiken und Chancen. Gleichzeitig steigen regulatorische Anforderungen und Erwartungen von Kund:innen, geschäftlichen Kontakten und

Mitarbeitenden an Transparenz und verantwortungsvolles Handeln. Nachhaltigkeit ist daher nicht nur Ausdruck unserer Werte, sondern auch ein wesentlicher Wettbewerbs- und Zukunftsfaktor.

Vor diesem Hintergrund richten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent an langfristiger Wertschöpfung, Resilienz und Innovationsfähigkeit mit definierten Zielsetzungen und regelmäßiger Fortschrittsüberprüfung aus. Sie dient dazu, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, Chancen zu nutzen und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens in einem dynamischen internationalen Umfeld zu sichern.

Zusammenhang mit Geschäftsmodell

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist eng mit unserem Geschäftsmodell verknüpft. Unsere Geschäftsaktivitäten erstrecken sich über unterschiedliche Märkte und Regionen und sind

damit in besonderem Maße von ökologischen, sozialen und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängig.

Nachhaltigkeitsaspekte beeinflussen wesentliche Elemente unseres Geschäftsmodells – von der Beschaffung über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Kundenbeziehungen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen sowie die Einhaltung hoher Standards in den Bereichen Compliance und Unternehmensführung tragen maßgeblich zur Stabilität und Leistungsfähigkeit unserer Prozesse bei.

Gleichzeitig eröffnet Nachhaltigkeit neue geschäftliche Chancen, etwa durch effizientere Technologien, innovative Produkte und Dienstleistungen sowie durch den Zugang zu neuen Märkten und Kundensegmenten. Die systema-

tische Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten stärkt zudem unsere Beziehungen zu Kund:innen und geschäftlichen Verbindungen und unterstützt die langfristige Positionierung unseres Unternehmens als verlässlicher und verantwortungsvoller Akteur im internationalen Wettbewerb.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist daher eng an unser operatives Geschäft verknüpft.



Investitionen in Nachhaltigkeit

Bei SEW-EURODRIVE werden die finanziellen Ressourcen zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele planmäßig im Rahmen der jährlichen operativen und investiven Budgetplanung festgelegt und freigegeben.

Environment, Social, Governance (ESG-) relevante Aufwendungen deren Wirksamkeit regelmäßig überprüft wird, sind dabei integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und umfassen unter anderem zertifizierte Managementsysteme (ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001), energieeffiziente Gebäude und technische Anlagen, die Erzeugung und den Bezug erneuerbarer Energien, die konsequente Umstellung unseres Fuhrparks auf Elektromobilität sowie definierte Effizienzstandards für Maschinen und Ausstattungen.

SDG und Handlungsfelder

Hoch entwickelte Industrieländer müssen bei der Bekämpfung des Klimawandels als Vorbild vorangehen. Gleichzeitig ist der Klimawandel auch eine Chance, nach und nach eine neue Lebensweise und Lebensphilosophie im Einklang mit unserem Planeten zu etablieren. In diesem Sinne haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 in ihrer „Agenda für nachhaltige Entwicklung“ 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) definiert. Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsinitiative sustainability@SEW haben wir diese 17 SDG mit unseren

Aktivitäten abgeglichen. So sind die Handlungsfelder Liefer- und Rohstoffketten, Produktion und Geschäftsprozesse sowie Produkte und Dienstleistungen entstanden.

Da am Anfang unserer Wertschöpfungskette immer der einzelne Mensch und sein individuelles Handeln steht, lautet unser viertes Handlungsfeld „Menschen“. Abgerundet werden unsere fünf Handlungsfelder vom Bereich „Ethik und Governance“, in dem alle übergreifenden nachhaltigen Maßnahmen verankert sind. Dazu gehören insbe-

sondere gesetzliche Anforderungen und ethische Grundsätze.

So ergeben sich für unsere Nachhaltigkeitsstrategie die folgenden fünf Handlungsfelder inkl. der Zuordnung der für SEW-EURODRIVE relevanten SDG-Kategorien, siehe folgende Seite.

17 globale
Nachhaltigkeitsziele





Basis unseres unternehmerischen Handelns

Ethik und Governance

- Risikomanagement
- Legal Compliance
- soziales Engagement
- Informationssicherheit

Menschen

- Belegschaft
- Sicherheits- und Gesundheitsmanagement
- Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer
- Arbeitgeberattraktivität
- Diversität und Chancengleichheit

Produkte und Dienstleistungen

- Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse
- nachhaltige Produktentwicklung
- ressourceneffiziente Produkte
- digitale Produkte und Dienstleistungen
- Product Carbon Footprint

Liefer- und Rohstoffketten

- partnerschaftliches Lieferantenmanagement
- ressourcenschonender Rohstoffbezug

Produktion und Geschäftsprozesse

- ressourcenschonende Produktion
- Gebäude und Infrastruktur
- Logistik und Mobilität





Nachhaltigkeitsorganisation

Gut organisiert ist halb gewonnen: das Nachhaltigkeitskomitee bei SEW-EURODRIVE

Die Verankerung des Wertes „Nachhaltigkeit“ als unternehmerisches Ziel sowie die Umsetzung konkreter Maßnahmen erfordern kontinuierliches Engagement. Nachhaltiger Wandel gelingt nur, wenn er im täglichen Handeln auf allen Ebenen des Unternehmens verankert ist und regelmäßig weiterentwickelt wird. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden einen Beitrag leisten können und Nachhaltigkeit wirksam im gesamten Unternehmen umgesetzt wird.

Zur Erreichung der damit verbundenen Ziele ist eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten erforderlich. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2022 ein Nachhaltigkeitskomitee bei SEW-EURODRIVE gegründet.

Aufbau und Funktionalität des Nachhaltigkeitskomitees bei SEW-EURODRIVE

Mit der Gründung des Nachhaltigkeitskomitees unterstreichen wir die große Bedeutung einer

nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens. Das Organigramm rechts zeigt, wie sich die hohe Priorität des Themas auch in unserer Organisation widerspiegelt: Das Nachhaltigkeitskomitee (NHK) ist innerhalb der Verantwortung unseres Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagements direkt der SEW-EURODRIVE-Geschäftsführung unterstellt.

Eine der wichtigsten Aufgaben des NHKs ist die Berichterstattung an die Geschäftsführung sowie die Bereitstellung von Entscheidungsvorlagen. Weitere Aufgaben sind die Erarbeitung und Weiterentwicklung der SEW-EURODRIVE-Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Konsolidierung der damit verbundenen Programme, Ziele und Maßnahmen. Letztendlich laufen alle Aktivitäten darauf hinaus, die unterschiedlichen nachhaltigen Themen und Projekte im Rahmen der fünf Handlungsfelder kontinuierlich voranzubringen. Dazu gehört auch die regelmäßige Durchführung von Zertifizierungen und Auditierungen.



Einbindung des Nachhaltigkeitskomitees in die Organisation.



Bereichsübergreifende Zuständigkeit gewährleistet ganzheitlichen Ansatz

Das Tätigkeitsfeld des Nachhaltigkeitskomitees umfasst sämtliche Bereiche von Forschung und Entwicklung über den Vertrieb und die Werke bis hin zum Einkauf. Hier stehen vor allem die Beratung und Unterstützung der einzelnen Fachbereiche im Vordergrund. Dazu wurden Arbeitskreise und eine zentrale Projektorganisation ins Leben gerufen, um einzelne Maßnahmen und Projekte möglichst gezielt voranzutreiben. Die Umsetzung der Vorgaben sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung werden dabei von den jeweiligen Managern und Führungskräften eigenständig verantwortet.

Inhalte und Aufgaben der Arbeitskreise

Zur Förderung des fachlichen Austauschs, der Vernetzung sowie der unternehmensweiten Abstimmung wurden themenspezifische Arbeitskreise zu Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft etabliert. Die Arbeitskreise dienen als Plattform für den regelmäßigen Dialog zwischen relevanten Fachbereichen und Standorten. Ziel ist es, gemeinsame strategische Leitlinien zu entwickeln, Nachhaltigkeitsziele abzustimmen und konkrete Maßnahmen zu identifizieren, weiterzuentwickeln und zu koordinieren. Auf diese Weise wird eine konsistente und wirksame Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt.

Parallel dazu wurde ein unternehmensweites CSRD-Projekt gestartet, um die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive systematisch umzusetzen. Im Rahmen dieses Projekts werden Prozesse, Strukturen und Datengrundlagen schrittweise aufgebaut und harmonisiert. Bis zum ersten Berichtsjahr 2027 ist vorgesehen, ausländische Standorte sukzessive in die relevanten Nachhaltigkeits- und Berichtsprozesse zu integrieren. Dies stellt eine konsistente, transparente und regelkonforme Nachhaltigkeitsberichterstattung über alle wesentlichen Standorte hinweg sicher.

Wesentliche Themen und strategische Ziele

1. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Um zielführende Aktivitäten hin zu einer nachhaltigen Zukunft anstoßen zu können wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der CSRD-Richtlinie durchgeführt. Somit werden ebenfalls die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI) erfüllt.

Die Erarbeitung der wesentlichen Themen geschah unter Berücksichtigung der verschiedenen Stakeholderinteressen inkl. externer Stakeholder (z. B. Kund:innen, Lieferantunternehmen) und mittels der Befragung unseres Fachexpertenteams zu den erheblichen Auswirkungen in den Bereichen Umwelt und Gesellschaft (Inside-out-Perspektive) als auch den Chancen und Risiken für das Unternehmen durch nachhaltigkeitsrelevante Einflüsse (Outside-in-Perspektive).

Die doppelte Wesentlichkeit verlangt, dass über ein Thema dann berichtet werden muss, wenn aus

mindestens einer der beiden Perspektiven eine Wesentlichkeit vorliegt.

Zur Identifikation der wesentlichen IROs (Impacts, Risks, Opportunities) erfolgte eine Bewertung anhand der im ESRS (European Sustainability Reporting Standard) definierten Kriterien: Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit der Auswirkungen sowie Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Analyse wird pro Themengebiet und differenziert nach den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette durchgeführt. Eine Auswirkung wurde als wesentlich angesehen, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf Gesellschaft oder Umwelt hat. Bei den Chancen und Risiken wurden die finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen SEW-EURODRIVE bewertet. Dies können beispielsweise Umsatzeinbußen oder Kostensenkungen sein.

Die ermittelten IROs sind in das Risikomanagement des Unternehmens integriert.





2. Auswirkungen, Chancen und Risiken

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Chancen und Risiken identifiziert und im Gesamtkontext unseres Risikomanagementsystems bewertet.

E1 – Klimaschutz

Durch Aktivitäten im eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) entstehen weltweit Treibhausgas-Emissionen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von SEW-EURODRIVE, die zum Klimawandel beitragen. Darüber hinaus fallen auch entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette sowie bei der Nutzung der Produkte von SEW-EURODRIVE weltweit THG-Emissionen (Scope 3) an.

Ein energieintensives Produktionsumfeld sowie steigende Anforderungen an den Klimaschutz bergen für SEW-EURODRIVE Risiken durch volatile Energiepreise, regulatorische Vorgaben zur Emissionsminderung und potenziell steigende Kosten für fossile Energieträger und CO₂-Emissionen. Zusätzlich können physische Auswirkungen des Klimawandels, wie extreme Wetterereignisse oder Hitzeperioden, die Verfügbarkeit von Energie, die Stabilität von Lieferketten sowie den Betrieb von Standorten beeinträchtigen.

Gleichzeitig eröffnen sich durch Energie-Effizienzmaßnahmen, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen wesentliche Chancen zur Senkung von Kosten, zur Erhöhung der Versorgungssicherheit und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Entwicklung energieeffizienter und ressourcenschonender Produkte und Lösungen trägt Kund:innen bei, Kunden bei der Erreichung ihrer Klimaziele zu unterstützen und neue Marktpotenziale zu erschließen. Eine vorausschauende Anpassung an klimatische Veränderungen stärkt zudem die Resilienz des Unternehmens und unterstützt eine langfristig stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung.

E5 – Kreislaufwirtschaft

Insbesondere aufgrund unseres hohen Bedarfs an Metallen, seltenen Erden, Kunststoffen und Kartonage besteht ein mittelbarer Einfluss auf die Verfügbarkeit dieser Materialien sowie auf ökologische und soziale Aspekte bei deren Gewinnung und Herstellung.

Die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Vorprodukten sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen und Emissionen sind für SEW-EURODRIVE von zentraler Bedeutung.

Risiken ergeben sich insbesondere aus der Abhängigkeit von Primärressourcen, deren Preise und Verfügbarkeit durch geopolitische, regulatorische oder marktbezogene Faktoren erheblich schwanken können. Darüber hinaus können steigende Anforderungen an Abfallvermeidung, Entsorgung und Umweltstandards zu zusätzlichen Kosten- und Compliance-Risiken führen.

Gleichzeitig eröffnet eine konsequente Ausrichtung auf die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wesentliche Chancen. Durch eine effizientere Materialnutzung, die Reduktion von Abfällen, den verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen sowie durch langlebige, reparier- und recyclefähige Produktkonzepte kann die Abhängigkeit von Primärressourcen verringert und die Wirtschaftlichkeit gesteigert werden. Insbesondere im Maschinenbau bieten modulare Bauweisen, Wiederverwendung und die Aufarbeitung von Komponenten Potenziale zur Ressourcenschonung und zur Entwicklung zusätzlicher kundenorientierter Lösungen. Eine stärkere Kreislauforientierung unterstützt damit sowohl die ökologische Nachhaltigkeit als auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.



S1 – Soziale Verantwortung

Die Geschäftstätigkeit von SEW-EURODRIVE hat unmittelbare Auswirkungen auf die eigenen Mitarbeitenden, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Qualifikationsanforderungen sowie Chancengleichheit. Arbeitsorganisation, Produktionsprozesse und der Einsatz neuer Technologien können sowohl physische als auch psychische Belastungen beeinflussen und erfordern geeignete Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden. Gleichzeitig wirken sich Personal- und Weiterbildungsstrategien, der Umgang mit Diversität und Gleichbehandlung sowie die Einbindung der Beschäftigten in Veränderungsprozesse auf Beschäftigungssicherheit, Motivation und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten aus. Dabei orientieren wir uns an anerkannten internationalen Standards, insbesondere den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO).

Als familiengeführtes Unternehmen mit internationaler Belegschaft sind gute Arbeitsbedingungen ein zentraler Erfolgsfaktor. Risiken ergeben sich insbesondere durch Fachkräftemangel, demografische Entwicklungen und zunehmende Anforderungen an Arbeits- und Gesundheitsschutz. Darüber hinaus

können unzureichende Maßnahmen in den Bereichen Diversität und Gleichbehandlung sowie in der Aus- und Weiterbildung die Arbeitgeberattraktivität des Unternehmens und die langfristige Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeitender beeinträchtigen.

Zugleich bieten attraktive, sichere und faire Arbeitsbedingungen die Chance, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu binden und die Leistungsfähigkeit der Organisation zu stärken. Eine wertschätzende Unternehmenskultur, die auf Gleichbehandlung und Inklusion ausgerichtet ist, trägt ebenso zur Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei wie gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur kontinuierlichen Qualifizierung. Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird dabei unter anderem durch Mitarbeiterbefragungen sowie weitere Feedbackmechanismen unterstützt.

Hohe Sozialstandards, lebenslanges Lernen und sichere Arbeitsbedingungen fördern darüber hinaus die Innovationskraft, Resilienz und langfristige Stabilität des Unternehmens.

G1 – Unternehmensführung

Die internationale Geschäftstätigkeit von SEW-EURODRIVE beeinflusst die Anforderungen

an die Unternehmensführung, insbesondere im Hinblick auf die Prävention von Korruption und Bestechung. Komplexe Geschäftsbeziehungen und unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen erfordern klare Verhaltensregeln, wirksame Kontrollmechanismen und eine konsequente Verankerung integren Handelns in Entscheidungsprozessen.

Gleichzeitig prägen regulatorische Anforderungen und Stakeholdererwartungen die Ausgestaltung von Hinweisgeber- und Whistleblowersystemen. Deren Wirksamkeit wirkt sich unmittelbar auf Transparenz, interne Kontrolle, den Umgang mit Fehlverhalten sowie auf das Vertrauen in die Integrität der Unternehmensführung aus. Für eingehende Meldungen bestehen definierte Prozesse zur Prüfung, Bearbeitung und Nachverfolgung. Zudem stellen wir sicher, dass hinweisgebende Personen vor Benachteiligung oder Vergeltungsmaßnahmen geschützt sind.

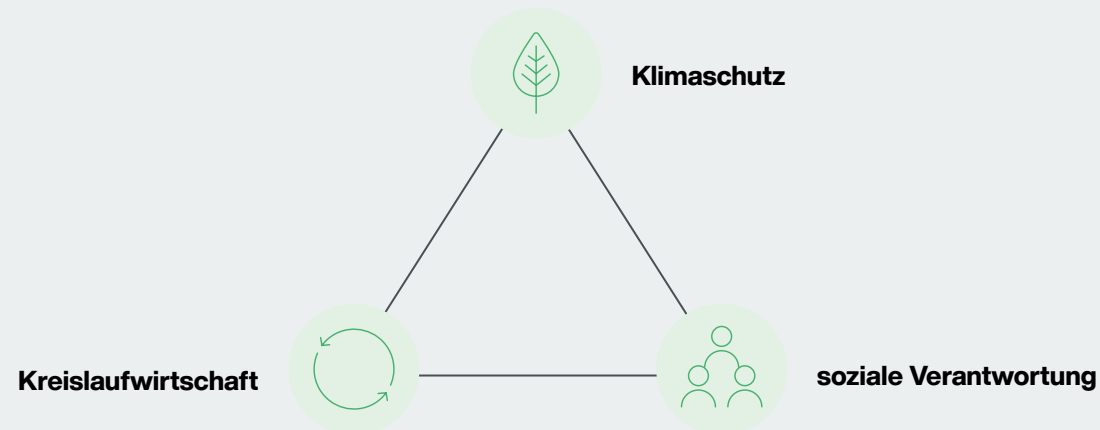
3. Strategische Nachhaltigkeitsziele / Zielbild

SEW-EURODRIVE verfolgt das Ziel, die langfristige Unternehmensentwicklung konsequent an den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten. Ausgehend von unserer technologischen Stärke und unserem Anspruch an Qualität und Innovationskraft wollen wir einen aktiven Beitrag zu einer Industrie leisten, die wirtschaftlichen Erfolg mit

ökologischem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung verbindet. Dabei orientieren wir uns an den planetaren Grenzen und an den Anforderungen einer zukunftsfähigen industriellen Wertschöpfung. Zur wirksamen Umsetzung werden die strategischen Nachhaltigkeitsziele durch konkrete Zielgrößen und geeignete Kennzahlen

(KPIs) unterstützt sowie regelmäßig überprüft, um Fortschritte transparent nachzuverfolgen und gezielt zu steuern.

Aus dem Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir drei Themenschwerpunkte abgeleitet auf die sich SEW-EURODRIVE fokussiert.





Klimaschutz

Die schrittweise Ausrichtung unseres Unternehmens auf Netto-Null-Emissionen ist ein zentrales Element unseres Zielbilds. Wir orientieren uns hierfür an den Zielen des Pariser Klima-Abkommens und wir streben an die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgas-Emissionen langfristig in der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Dabei kommt technologischen Produktinnovationen ebenso eine Schlüsselrolle zu wie effizienten Prozessen und dem verantwortungsvollen Einsatz von Energie. Gleichzeitig stellen wir uns vorausschauend den Herausforderungen des Klimawandels.

Ziele, Meilensteine und Ambitionen

Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2

- Berechnung unternehmensweiter CCF (Corporate Carbon Footprint), 2028
- Erstellung Klimatransformationsplan auf Basis des unternehmensweiten CCF

Aktueller Stand und Maßnahmen (2025)

Unsere zentralen Hebel zur Reduzierung der Emissionen sind der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Substitution fossiler Energieträger.

Dazu haben wir bereits an vielen Standorten begonnen auf Strom aus regenerativen Quellen umzustellen. Teilweise durch eigenerzeugten PV-Strom oder den externen Bezug von Grünstrom. Die Verbesserung der Energie-Effizienz ist Teil der Vorgaben der ISO DIN 50001 und wird kontinuierlich vorangetrieben. Wir prüfen zudem ständig Möglichkeiten der Substituierung von fossilen Energieträgern zur Erzeugung von Gebäude- und Prozesswärme. Die Umsetzung der Maßnahmen sowie die Fortschritte bei der Emissionsreduktion werden regelmäßig überwacht und im Rahmen der internen Berichterstattung nachverfolgt. Die Entwicklung eines unternehmensweiten Klimatransformationsplans wird auf den Ergebnissen des ersten CSRD-Berichts für das Geschäftsjahr 2027 aufbauen.

Reduktion der CO₂-Emissionen in Scope 3

- unternehmensweite Transparenz über die Emissionen (2028)

Wir verfolgen die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen in den wesentlichen Bereichen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Wir streben dabei Transparenz bei unseren zuliefernden Unternehmen an und wollen diese auch selbst gewährleisten.

Zur besseren Steuerung der Scope-3-Emissionen werden relevante Lieferunternehmen zunehmend in die Datenerhebung und Bewertung einbezogen, beispielsweise durch strukturierte Datenanfragen und Lieferantenbewertungen.

Die im Zuge einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Scope-3-Kategorien sind:
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
3.11 Nutzung verkaufter Produkte



Kreislaufwirtschaft

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Wir richten die Produktentwicklung zunehmend auf Wiederverwendbarkeit, Recyclingfähigkeit und modulare Bauweisen aus. Auf diese Weise wollen wir Materialkreisläufe schließen, Ressourcen schonen und einen Beitrag zur Reduktion von Abfällen und Emissionen leisten.

Ziele, Meilensteine und Ambitionen		Aktueller Stand und Maßnahmen (2025)
Kreislauffähigkeit unserer Produkte – Umsetzung einer Eco-Design Guideline im Produktentwicklungsprozess (2025)		Ein zentraler Bestandteil unserer Kreislaufstrategie ist die Umsetzung der Eco-Design Guideline im Produktentwicklungsprozess, um die Kreislauffähigkeit unserer Produkte zu erhöhen. Die Guideline ist verbindlich im Produktentwicklungsprozess verankert und wirkt somit zukünftig positiv auf die Kreislauffähigkeit und Materialeffizienz neuer Produkte ein.
Einführung von Kreislaufprozessen – Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen – Durchführung von Pilotprojekten		Im Fokus stehen hochwertige Kreisläufe wie Repair sowie internes Reuse und Remanufacture im Kreislaufprogramm der SEW-EURODRIVE. Aktuell sind potenzielle Kreisläufe in der internen Bewertung. In den unterstützenden Bereichen ist unser Ziel regulatorische Anforderungen und weitere mögliche Kreislaufprozesse zu identifizieren und umzusetzen. Beispielsweise im Bereich Logistik bei den Verpackungskreisläufen.
Reduktion der Ressourcenverbräuche – unternehmensweite Transparenz zu Rezyklatanteilen bei eingekauftem Material – unternehmensweite Transparenz zu Abfallmengen und -verwertung (2028)		Wir zielen bei unseren Ressourcenzuflüssen auf den verstärkten Einsatz von Materialien und Kaufteilen mit höheren Rezyklatanteilen ab. Gleichzeitig verfolgen wir eine Strategie der Abfallvermeidung sowie die Rückführung nicht mehr nutzbarer Materialien in externe Stoffkreisläufe. Die Weiterentwicklung und Ausweitung des bestehenden Monitorings relevanter Kennzahlen (z. B. Abfallmengen, Recyclingquoten) ist auf Basis der ersten Datenerhebungen geplant.



Soziale Verantwortung

Wir verfolgen das Ziel, die Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit sowie den Schutz von Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Qualifikationen und kontinuierlicher Aus- und Weiterbildung, um individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und die Zukunftsfähigkeit unserer Organisation zu stärken.

Ziele, Meilensteine und Ambitionen

Aktueller Stand und Maßnahmen (2025)

Aus- und Weiterbildung

- Sicherstellung der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden durch bedarfsgerechte Qualifizierung
- Steigerung der Innovationskraft der SEW-EURODRIVE durch Bereitstellung entsprechender Lern- und Entwicklungsmaßnahmen
- Sicherstellung des eigenen Fachkräftebedarfs

Die Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Durch unsere DriveAcademy® und DriveEducation stellen wir zentrale Institutionen bereit, die unsere Auszubildenden, Studierenden und Mitarbeitenden gezielt auf fachliche wie persönliche Herausforderungen vorbereiten und weiterentwickeln.

- Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:
- Strategie von DriveEducation im 3-Säulen-Modell verabschiedet
 - erster Teil der Schulungsinitiative zum Umgang mit KI umgesetzt
 - Einführung neuer Lernformate wie Learning Expedition

Gesundheit und Sicherheit

- kontinuierliche Senkung der Zahl der Arbeitsunfälle und damit zusammenhängenden Ausfalltage
- aktive Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden

Wir gewährleisten die Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz im Einklang mit den nationalen geltenden Bestimmungen. Wir unterstützen die ständige Weiterentwicklung der Arbeitssicherungsmaßnahmen und des Gesundheitsschutzes zur Verbesserung der Arbeitswelt.

Neben dem Gesundheitsschutz fördern wir ebenso aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Vereint werden diese beiden Punkte in unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement vital 360.

Diversität

- Unser Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu fördern, die von Respekt, Fairness und Offenheit im täglichen Miteinander geprägt ist.
- Steigerung von Chancengleichheit, Erhöhung des Frauenanteils in Führungs- und Expertenpositionen sowie bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Bei SEW-EURODRIVE engagieren wir uns dafür, dass alle Mitarbeitenden – unabhängig von ihrer Rolle, Position oder Herkunft – gehört, wertgeschätzt und anerkannt werden.

Mit der Initiative Respekt?Voll! setzen wir klare Zeichen für Vielfalt und einen respektvollen Umgang im Unternehmen. Im Zuge der Initiative wurden Strukturen geschaffen, die einen transparenten und vertrauensvollen Umgang mit Beschwerden ermöglichen. Zudem wurden Verhaltensleitlinien verabschiedet und mehrere Maßnahmen zur Sensibilisierung im Umgang miteinander durchgeführt.

Das Frauennetzwerk SEWWOMEN verfolgt das Ziel, Genderdiversität zu stärken und die Sichtbarkeit von Frauen in unserem Unternehmen zu erhöhen. Dabei wurden einerseits Maßnahmen getroffen, um die Arbeitgeberattraktivität der SEW-EURODRIVE für Frauen zu steigern, familienfreundliche Arbeitsbedingungen weiterzuentwickeln und für Genderthemen zu sensibilisieren. Zum anderen wurden Austausch- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Frauen bei SEW-EURODRIVE geschaffen.

Menschenrechte

- Erhöhung des Bekanntheitsgrads der betrieblichen Hilfestellungen und Institutionen
- kontinuierliche Sensibilisierung der Belegschaft und Führungsebene

Für die Wahrnehmung und Einhaltung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir klare innerbetriebliche Verantwortlichkeiten definiert. Wir unternehmen die notwendigen Anstrengungen, um den Schutz in unserem eigenen Unternehmen, insbesondere durch unsere Mitarbeitenden, aber auch in unserer Lieferkette sicherzustellen. Dafür orientieren wir uns an der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN. Aktuell haben wir unsere betriebliche Beschwerdestelle umgebaut und modernisiert.

Die Implementierung eines internen Feedbackkanals SpeakUp sowie der Echo-Plattform (mit Stellungnahmen zu ausgewählten Feedbacks) zur Schaffung von Transparenz ist ebenfalls umgesetzt.



Ethik und Governance

Risikomanagement	26
Legal Compliance	30
Soziales Engagement	35
Informationssicherheit	39





Ethik und Governance: höchste Standards für maximale Integrität

Unsere wichtigsten Unternehmensgrundsätze

Mit der hohen Qualität unserer Produkte und Lösungen geht auch ein hoher Anspruch an ethischen Leitlinien und Maßstäben einher.

Ethik und Governance sind für uns mehr als die Einhaltung geltender Gesetze und weltweiter Menschenrechte. Vielmehr stehen Ethik und Governance für gelebtes Nachhaltigkeitsmanagement und die Kernwerte unseres Unternehmens: Freiheit, Verlässlichkeit und Menschlichkeit.

Ob Arbeitssicherheit, geschäftliche Verhaltensregeln oder funktionale Sicherheit, als einer der weltweit führenden Hersteller von Antriebstechnologie liegen uns auch diese Standards am Herzen.





Risikomanagement

Mit lieferantenbezogenem

Risikomanagement Ressourcen schonen

Durch eine frühzeitige Einbindung unserer Lieferunternehmen in unsere Prozesse sowie in unsere Wertschöpfungskette sorgen wir dafür, dass im laufenden Betrieb u. a. Risiken bezüglich unethischer Praktiken oder dem Einsatz von Materialien beherrschbar sind und bleiben. Grundlage für dieses vorausschauende Risikomanagement und das proaktive Ergreifen von Maßnahmen ist ein laufendes Monitoring all unserer Lieferunternehmen auf Basis einer sogenannten Critical Supplier Watchlist. Unsere zuliefernden Unternehmen profitieren im Gegenzug von einer professionellen Unterstützung und zielorientierten Lösungen. So wollen wir proaktiv, vorausschauend sowie team- und ergebnisorientiert handeln. Auf Basis einer offenen Kommunikation für einen wertschätzenden Umgang übernehmen wir im Rahmen einer wachsenden Partnerschaft gesellschaftliche Verantwortung.

Mit Enterprise Risk Management den Überblick behalten

Im Enterprise Risk Management werden sämtliche

ESG-relevanten Chancen und Risiken aufgenommen, bewertet und den Entscheidungsträgern präsentiert. Dadurch integrieren wir einen Überblick auf Managementebene für Nachhaltigkeitsthemen und helfen dabei, diese in strategische Entscheidungen bei SEW-EURODRIVE einfließen zu lassen. Durch die Integration in den bestehenden Risikomanagementprozess schaffen wir ein effizientes Steuerungsinstrument und vermeiden den Aufbau paralleler Strukturen.

Richtlinien für klare Kennzeichnung und Verpackung

Am Beispiel unserer Anliefer- und Kennzeichnungsanforderungen ist gut nachvollziehbar, wie wir mit einem klar definierten Regelwerk die Verpackung der an uns gelieferten Waren und Produkte möglichst effizient und nachhaltig gestalten. Das betrifft auch die vor- und nachgelagerten Prozesse.

Dazu ist unter anderem die Größe der einzelnen Packstücke genau festgelegt und der Einsatz verbotener Verpackungsmaterialien untersagt. Für ein optimales Handling gibt es zudem detaillierte Richtlinien zur Gestaltung des Etiketts und

des Lieferscheins. Durch diese klare Kennzeichnung wird z. B. die Energie für einen überflüssigen Transportweg in ein falsches Lager oder Regal eingespart.

Selbstverständlich gilt dieses Prinzip einer maximalen Ressourcenschonung durch klare Vorschriften bezüglich Verpackung und Prozessen auch für die Lieferung unserer eigenen Produkte an unsere Kund:innen und Partnerunternehmen.

In unserem umfassenden Verpackungshandbuch wird der komplette Prozess zur Auslegung der Verpackung detailliert beschrieben. Dazu gehört die Definition verschiedener Grundträger wie z. B. einer Europalette sowie der Verpackungseinheit in Form von leistungsfähigen oder nicht leistungsfähigen Tragebehältern, SEW-EURODRIVE-Kartons oder -Mehrwegladungsträgern, um nur ein paar Beispiele zu nennen.



Zur Auslegung der Verpackung gehören auch die innere Sicherung und Füllstoffe, die Anordnung der Ware oder die genaue Definition des Verpackungsmaterials: Dieses muss z. B. recyclingfähig sein und der europäischen Umwelt- und Materialgesetzgebung entsprechen.

Auch der Inhalt und die Anbringung des Warenanhängers, der die notwendigen Informationen zu den Inhalten der Lieferung enthält, sind genau festgelegt. Weiterhin ist im Verpackungshandbuch die Abwicklung der einzelnen Ladungsträger definiert. Diese unterscheiden sich in poolfähige Einheiten zum Austausch und in SEW-EURODRIVE-spezifische Mehrwegladungsträger.

Eine interne Verpackungsanweisung gewährleistet unter anderem eine hohe Wiederverwendbarkeit der verwendeten Materialien.

Die Verpackungsanforderungen

- **Etikett wird auf kleinster Packstückeinheit angebracht.**
Dient der zweifelsfreien Identifikation der Ware. Reduziert Fehler im Wareneingangsprozess. Zeiteinsparung bei Identifikation der Ware.
- **Große Packstückeinheit (in der Regel Europalette) wird mit VDA-Label versehen.**
Einfache und sichere Abfrage gewünschter Informationen durch standardisierten Labelaufbau.
- **Packstücke (> 18 kg) müssen mit Greifer oder Saugheber greifbar sein.**
Optimiert die Ergonomie der Arbeitsplätze und somit den Arbeitsschutz.

- **Taggenaue Ausführung von Anlieferzeitpunkt**
Führt zur Gleichverteilung des Arbeitsvolumens und der Arbeitsauslastung.
- **Verbotene Verpackungsmaterialien dürfen nicht eingesetzt werden.**
Vermeidung von Mehrkosten für Entsorgung und zusätzlichem Arbeitsaufwand. Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.
- **Lieferschein wird gut sichtbar am „großen“ Packstück in einer Versandtasche auf dem Packstück angebracht.**
- **Ausreichender Transport- und Korrosionsschutz wird sichergestellt.**
Vermeidung von Produktionsausfällen und Arbeitsaufwänden.

Systematische Kategorisierung aller Lieferunternehmen schafft Klarheit im Umgang

Auf Basis dieser Ergebnisse werden alle Lieferunternehmen in einem dreistufigen Verfahren systematisch eingeordnet:

Die Risikoanalyse erfolgt aufgrund der geografischen Lage der Lieferunternehmen auf Basis unterschiedlicher Indizes und Studien.

Beispielhaft aufgeführt ist der Korruptionswahrscheinungsindex von Transparency International. Dabei berücksichtigen wir in der Risikoanalyse auch branchenspezifische Besonderheiten. So sind manche Sparten wie z. B. die Textilindustrie oder Rohstoffminen besonderen arbeitsrechtlichen Risiken ausgesetzt. Rohstoffminen und andere Sparten wie die Stahlproduktion sind besonders von umweltbezogenen Risiken betroffen.

→ Stufe 1

Sind alle ISO-Zertifikate vorhanden, werden zunächst keine weiteren Maßnahmen eingeleitet.

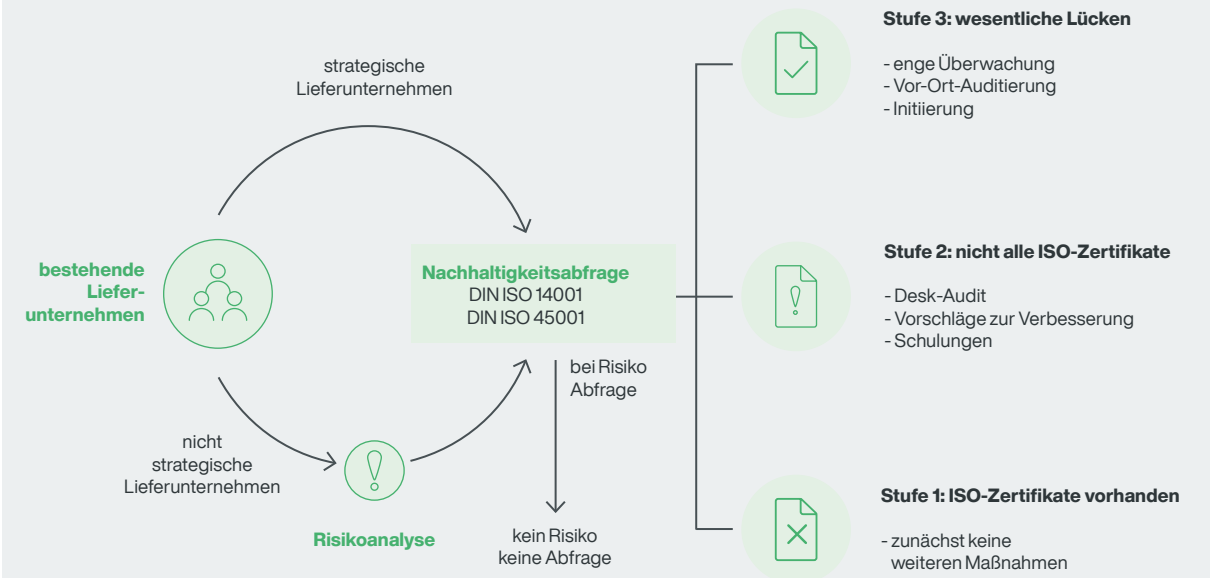
→ Stufe 2

Sind nicht alle ISO-Zertifikate vorhanden, erfolgen Eskalations- und Präventionsmaßnahmen.

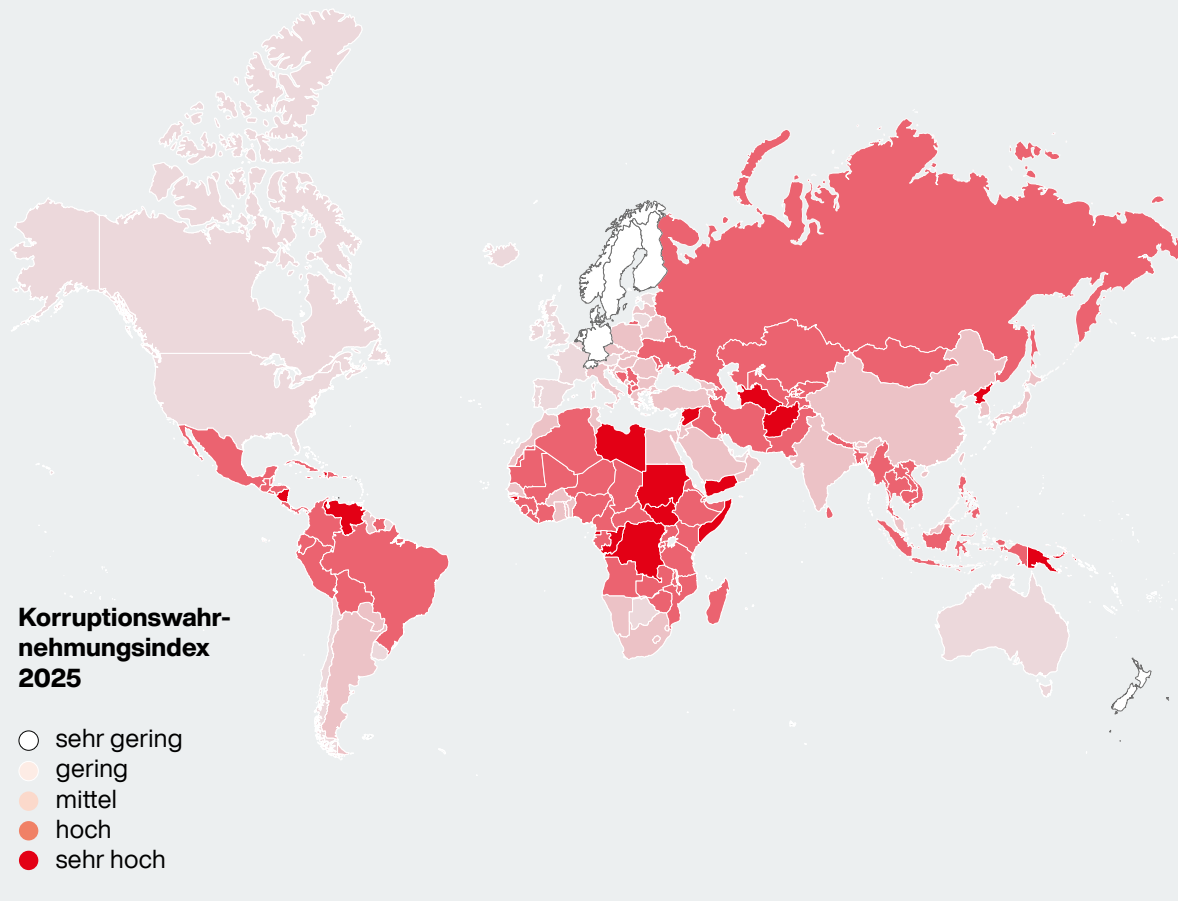
→ Stufe 3

Bei wesentlichen Lücken erfolgt eine enge Überwachung mit einer Vor-Ort-Auditierung sowie die Initiierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Systematische Behandlung von Lieferunternehmen



Risikoanalyse aufgrund geographischer Lage des Lieferunternehmens 2025



Verlässlicher Datenschutz durch DSGVO und Datenschutzbeauftragte

Als in Deutschland ansässiges Unternehmen beachten und erfüllen wir selbstverständlich sämtliche Bestimmungen und Regelungen der seit 2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung DSGVO. Dazu beschäftigen wir hauseigene Datenschutzbeauftragte.

Übersicht zu allen Zertifikaten und Produktkonformitätsregelungen

Wir erfüllen u. a. die gängigen internationalen Normen zu Qualitäts-, Umwelt- oder Energiemanagement sowie weitere ISO-Normen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz oder zur Informationssicherheit. Einen kompletten Überblick zu sämtlichen Normen und den von uns beachteten Regelungen und Standards zur Produktkonformität finden Sie auf unserer Webseite.

Die Risikoanalyse erfolgt aufgrund der geografischen Lage des Lieferunternehmens und einem branchenspezifischen Risikofaktor. Durch den Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International gewinnen wir Informationen für die Risikobewertung unserer Lieferunternehmen. Dabei berücksichtigen wir in der Risikoanalyse auch branchenspezifische Besonderheiten.



[Zertifikate und
Produktkonformität](#)

Die Risikoanalyse erfolgt aufgrund der geografischen Lage der Lieferunternehmen auf Basis des Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International. Dabei berücksichtigen wir in der Risikoanalyse auch branchenspezifische Besonderheiten.



Legal Compliance

Zur hohen Qualität unserer Produkte gehört auch ein hoher Anspruch an Ethik

Mit einer Corporate Governance und einem deutschlandweit und international eingeführten Compliance Management System sowie einem integrierten Managementsystem für Qualitäts- und Energiemanagement bzw. Umweltschutz und Arbeitssicherheit ist dieser Anspruch sowohl strukturell wie organisatorisch fest bei uns verankert. Das gilt auch für den verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmaterialien und Dual-Use-Gütern sowie IT-Sicherheit und Datenschutz. Im Rahmen dieser Compliance-Organisation sorgen wir für eine Überwachung zur Einhaltung von Gesetzen und SEW-EURODRIVE-interner Regelungen, wie z. B. unserem eigenen Code of Conduct, einer Geschenkerichtlinie sowie Unterschriftenregelungen. Im Zuge der Einführung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes erweitern wir unseren Code of Conduct um einen weiteren Passus zum Thema Menschenrechte und Umweltschutz in der Lieferkette.

Dazu begleiten wir Vertragsverhandlungen mit geschäftlichen Kontakten bis zur Beurteilung sonstiger Rechtsfragen in Geschäftsbeziehungen zu Dritten und beachten rechtliche Implikationen bei der Etablierung oder Änderung interner Geschäftsprozesse oder -modelle.

Hinzu kommen weitere Maßnahmen im Rahmen eines regelmäßigen, internen Audits:

- kontinuierliche Überwachung der internen Vorgaben unserer Gesellschafter und Geschäftsführung, der Geschäftsabläufe, des Berichtswesens sowie der Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Anordnungen (Compliance)
- Identifizierung neuer bzw. noch unbekannter Risiken aller Unternehmens- teile und -funktionen zählen zu unseren Aufgaben.

- Prüfung von Prozessen, wie z. B. den Vertriebsprozess – beginnend mit der Angebotsanfrage und endend mit der buchhalterischen Abbildung, inklusive der Prüfung operativer und administrativer Prozess-Schritte sowie implementierter Kontrollen entlang des Kernprozesses.
- Kommunikation der Prüfungsergebnisse direkt an das aus Gesellschaftern und Geschäftsführung bestehende Auditkomitee sowie regelmäßige Unterweisungen der Mitarbeitenden.

Whistleblower-Hotline

Ebenso erfolgreich eingeführt ist ein auf unserer Webseite öffentlich zugängliches Whistleblower-Tool in über 90 Sprachen. Damit können anonyme Hinweise nicht nur von Mitarbeitenden des Unternehmens, sondern auch von externen Dritten, wie etwa Lieferunternehmen, abgegeben werden.

Überdies ermöglicht das Tool eine Kommunikation mit der Informationsquelle, ohne dass diese ihre Identität offenbaren muss.

Mit einer regelmäßigen Verifizierung durch EcoVadis, SEDEX, Integrity Next und Supplier Assurance unterziehen wir uns auch externen Audits.

Nicht zuletzt fördern wir mit der Unterstützung sozialer Einrichtungen und Organisationen im Umfeld der SEW-EURODRIVE-Standorte durch Spenden und Sponsoring weltweit soziales Engagement. Speziell in Deutschland ist uns die Förderung von Ehrenamtstätigkeiten der Mitarbeitenden des Unternehmens sowie ihrer sozialen Kompetenz und Empathie ein ganz besonderes Anliegen.



Unser Whistleblower-Netzwerk ist öffentlich einsehbar und erreichbar.

**Code of Conduct: die ethischen Leitlinien
für unser tägliches Handeln**

In unserem Code of Conduct sind die Leitlinien für unser tägliches Handeln festgelegt. Darin verpflichten wir uns zur Einhaltung aller geltenden Gesetze sowie zu den Kernwerten unseres Unternehmens – Freiheit, Verlässlichkeit und Menschlichkeit. Gleichzeitig werden wir mit dem Code of Conduct unserer Verantwortung als weltweit agierendes Familienunternehmen mit einer über 90-jährigen Tradition gerecht.

Ob Führungskräfte oder Auszubildende, unser Code of Conduct gilt, unabhängig von jeglichen Hierarchien für jeden einzelnen Mitarbeitenden in allen unseren Niederlassungen und Geschäftseinheiten, weltweit. Fehlverhalten welches den Code of Conduct verletzt, kann SEW-EURODRIVE Schaden zufügen und wird deshalb nicht geduldet.



Unseren Code of Conduct
mit allen Grundsätzen und
Regelungen finden Sie hier.

**Unser Handeln ist bestimmt von acht
zentralen Grundsätzen**

- ➔ **Gesetzestreue**
Wir handeln stets entsprechend der geltenden Gesetze des Landes.
- ➔ **Führungskultur**
Unsere Führungskräfte stehen in besonderer Verantwortung und beachten die Regelungen des Code of Conduct in besonderem Maße.
- ➔ **Menschenrechte / Verbot von
Kinderarbeit / Zwangsarbeit**
Wir lehnen Kinder- und Zwangsarbeit ab und sind wachsam hinsichtlich jeglicher Menschenrechtsverletzungen.
- ➔ **Arbeitnehmerrechte**
Wir respektieren die jeweils gültigen Arbeitnehmerrechte und unterstützen deren Anwendung.
- ➔ **Sicherheit und Gesundheit am
Arbeitsplatz**
Wir legen großen Wert auf die Sicherheit und Gesundheit unserer

Mitarbeitenden und unterstützen die stetige Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen.

- ➔ **Zusammenarbeit und
Diskriminierungsverbot**
Wir respektieren einander und lehnen jegliche Form der Diskriminierung ab.
- ➔ **Umweltschutz**
Wir agieren stets im Bewusstsein, die Umwelt so schonend wie möglich zu behandeln und sparsam mit Ressourcen umzugehen.
- ➔ **Tax Compliance**
Wir stehen zu unseren Steuer- und Abgabeverpflichtungen und unterstützen die damit betrauten Behörden konstruktiv.

Des Weiteren enthält unserer Code of Conduct ausführlich definierte Regeln für das Verhalten in Geschäftsbeziehungen. So lehnen wir jegliche Vorteilsgewährung bzw. Bestechung im Rahmen unseres Geschäftsverkehrs ab. Dazu betreiben wir eine aktive Politik zur Regelung von Geschenkevergaben und -annahmen. Jegliche Form einer

Zuwendung darf in keinem Fall zur Beeinflussung einer geschäftlichen Entscheidung führen. Geschenke sind über einer fest definierten Obergrenze von 50 Euro für Einzelgeschenke und Einladungen sowie von 150 Euro pro Einzelperson und Geschäftsjahr meldepflichtig und werden lückenlos dokumentiert.

Weiterhin sind Absprachen verboten, die den Wettbewerb beeinträchtigen. Wir vermeiden in unserem eigenen unternehmerischen Interesse jeglichen Anschein von Interessenkonflikt. Dazu gehen wir sorgsam mit Informationen um und achten stets auf die entsprechende Geheimhaltung. Wir legen hohen Wert auf den Schutz persönlicher Daten.

**Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende
Auswirkungen auf die Menschenrechte**

S1.103a	Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung	2 Stk.
S1.103b	Zahl der Beschwerden, über Kanäle, über die Personen innerhalb der eigenen Belegschaft Beschwerden äußern können	2 Stk.
S1.103c	Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen im Zusammenhang mit Vorfällen und Beschwerden	0 EUR



Erweiterung unseres Code of Conduct im Zuge des Lieferketten-Sorgfalts- pflichtengesetzes

Im Zuge der Einführung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes ab 2023 ergänzen wir unseren Code of Conduct um weitere Passagen, in denen wir uns zum Schutz der Menschenrechte auf Basis verschiedener international gültiger Standards wie z. B. der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN oder den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen bekennen. Dazu betonen wir an dieser Stelle auf Basis unseres internationalen, weit verzweigten Geschäftsmodells die lokale Selbstverantwortung der einzelnen Regionen und Länder. Gleichzeitig betrachten wir es als unsere Aufgabe und Herausforderung, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltschutzstandards auch bei einem möglicherweise lokal divergierenden Verständnis, etwa in Bezug auf Arbeitsschutzvorschriften, durchzusetzen. Um die Umsetzung der Menschenrechte noch besser zu gewährleisten, haben wir zudem einen Menschenrechtsbeauftragten bestellt.

Das internationale Rollout unseres Code of Conduct für Europa haben wir bereits gestartet. Im Sinne unseres dezentralen Ansatzes ist jede

Geschäftsführung dazu aufgerufen, einen lokalen Compliance Officer zu bestellen und die Schulung der lokalen Mitarbeitenden zu veranlassen. Zudem ist ein lokaler Code of Conduct einzuführen. Auch das Rollout in die weiteren Kontinente außerhalb Europas ist bereits in Planung.

Nachhalten des Code of Conduct im betrieblichen Alltag

Ein Code of Conduct ist nur so viel Wert, wie er Tag für Tag auch wirklich nachgehalten und gelebt wird. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zum Umgang mit unserem Code of Conduct. So wurden alle als Compliance-relevant eingestuften Mitarbeitenden in Präsenz geschult. Seit 2016 waren dies 768 Mitarbeitende. Die übrigen Mitarbeitenden mit PC-Zugang haben ein E-Learning durchlaufen.

Von unseren Lieferunternehmen holen wir entsprechende vertragliche Zusagen ein, insbesondere dahingehend, dass sich die Lieferunternehmen uns gegenüber zur Einhaltung dieses Code of Conduct verpflichten. Überdies überprüfen wir den Wahrheitsgehalt der durch die Lieferunternehmen gemachten Aussagen durch anlassbezogene und regelmäßige Auditierungen.

Für die Wahrnehmung und Einhaltung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten haben wir klare innerbetriebliche Verantwortlichkeiten definiert. Der oder die Menschenrechtsbeauftragte wird unmittelbar durch die Geschäftsführung bestimmt.

Außerdem beziehen wir entsprechende Fachabteilungen wie Personal, Datenschutz oder den Einkauf mit in die Umsetzung des Code of Conduct ein. Diese Bereiche sind für die Umsetzung der notwendigen Schritte in ihrem Verantwortungsbereich zuständig.

**SEW-EURODRIVE konnte
2025 erneut seine
Punktzahl im Vergleich
zum Vorjahr steigern.**

SEW-EURODRIVE ist im vierten Jahr in Folge bei EcoVadis registriert und konnte seine Punktzahl auch in diesem Jahr wieder verbessern. EcoVadis bewertet private und öffentliche Unternehmen nach ihren sozialen, ethischen und ökologischen Auswirkungen. Bis heute hat EcoVadis über 1,3 Millionen Unternehmen überprüft und Scorecards für über 200 000 Unternehmen veröffentlicht. EcoVadis fungiert als evidenzbasierte Plattform, um Transparenz über die gesamte Lieferkette zu gewährleisten, Lieferantennachhaltigkeitsbewertungen zu liefern und es Unternehmen zu ermöglichen, ihre globalen Lieferunternehmen durch ein bezahltes Rating zu bewerten.

Der EcoVadis Due Diligence-Prozess deckt vier Hauptkategorien ab: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die Befragten werden mit ca. 300 Fragen konfrontiert, bei denen alle Antworten auf Fakten basieren müssen! Jedes Jahr werden die Standards angehoben, um sicherzustellen, dass die teilnehmenden Unternehmen ihre Leistung fortlaufend verbessern. Die SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG erreichte in der letzten Bewertung 75 Punkte in allen Kategorien. Damit gehören wir zu den Top 6 % der 200 000 bewerteten Unternehmen!

Weiteres Engagement

Auf folgenden Rating-Plattformen ist die SEW-EURODRIVE registriert.



Weitere Zertifizierungen:



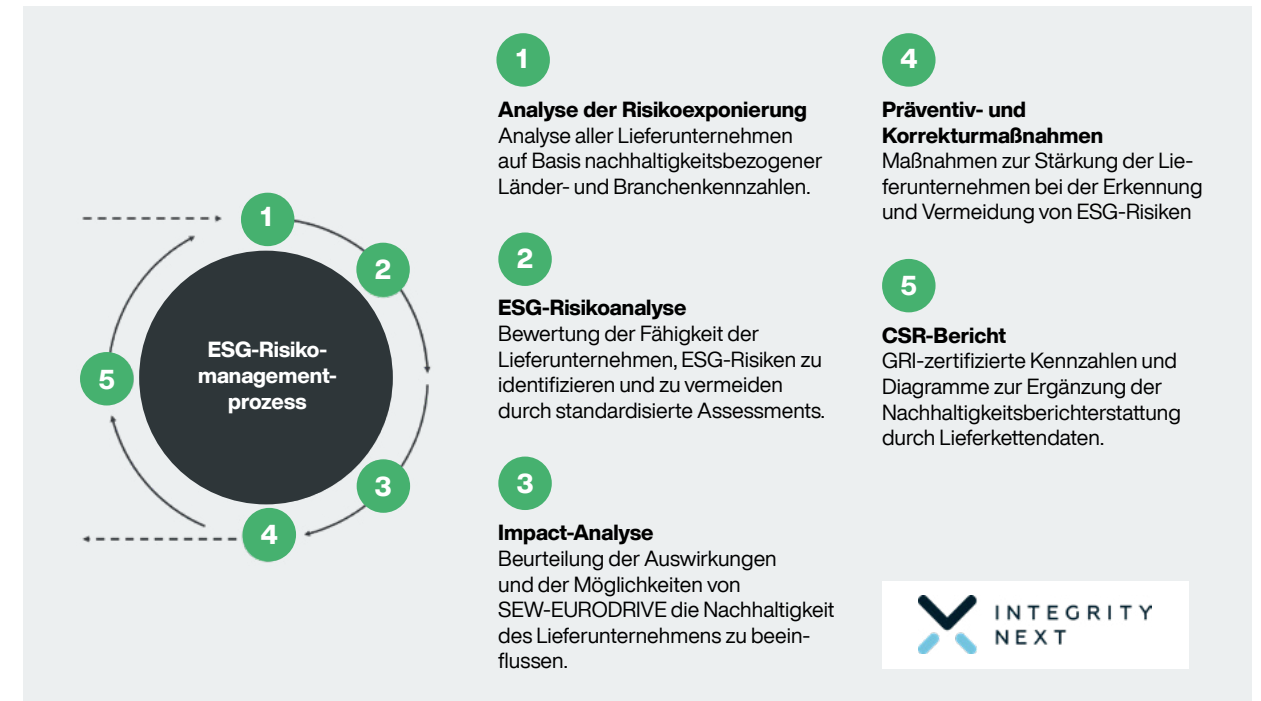
Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz: mehr Achtsamkeit auf internationaler Ebene

Um die Menschenrechte und die Umwelt auch in der globalen Wirtschaft besser zu schützen, hat der Bundestag 2021 ein neues Lieferkettengesetz verabschiedet. Darin sind ab 2023 alle Unternehmen ab 3000 Mitarbeitenden im Inland dazu aufgerufen, ihrer globalen Verantwortung zur Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards über die gesamte Lieferkette besser nachzukommen. Seit dem 1. Januar 2024 sind deutsche Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitenden ebenfalls vom Gesetz betroffen. 2024 wurde zusätzlich eine europäische Richtlinie für nachhaltigere Lieferketten veröffentlicht. Die Richtlinie nennt sich Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD).

So unterziehen wir alle unmittelbaren Zulieferer einer Risikoanalyse auf Basis geschützter Rechtspositionen und umweltrechtlicher Risiken. Dazu gehören unter anderem der Arbeitnehmerschutz, der Schutz von Lebensgrundlagen sowie der Schutz vor dem Einsatz von Sicherheitskräften. Des Weiteren prüfen wir die Verletzung umweltbezogener Pflichten. Zum Schutz von Mensch und Umwelt sind angemessene Vorkehrungen zu treffen, um den Eintritt einer Verletzung zu vermeiden.

Unsere Lieferunternehmen durchlaufen einen mehrstufigen Prozess der Risikoanalyse. Dieser lässt sich in abstrakte und konkrete Risikoanalyse aufteilen. Nach Abschluss der abstrakten Risikoanalyse, werden Lieferunternehmen, die ein gewisses Risiko ausweisen, sowie strategisch wichtige Lieferunternehmen unabhängig ihrer Risikoklassifizierung genauer untersucht. In der

sogenannten konkreten Risikoanalyse, werden unterschiedlichste Nachhaltigkeitskriterien geprüft, untersucht und überwacht. Bei Auffälligkeiten sowie begründeten Verdachtsmomenten werden präventive Maßnahmen eingeleitet. Der Prozess des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes wird durch die Software der Firma Integrity Next unterstützt.



Trotz der jüngsten politischen **Modifikationen** des deutschen Lieferketten-Sorgfaltspflichten-gesetzes (LkSG) im Rahmen des Omnibus-Ver-fahrens setzt SEW-EURODRIVE seine interna-tionalen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit unverändert und konsequent fort. Die vorgenom-menen **Anpassungen und Neuausrichtungen** der regulatorischen Anforderungen ändern nichts an unserem Anspruch, menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflichten ganzheitlich und global zu verankern. Wir verfolgen weiterhin einen proaktiven Ansatz, der über bestehende gesetz-liche Mindestvorgaben hinausgeht. Damit stellen wir sicher, dass unsere Prozesse, Datenstrukturen und Risikomanagementsysteme auf europäische Anforderungen – insbesondere die **Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)** – ausgerichtet sind.

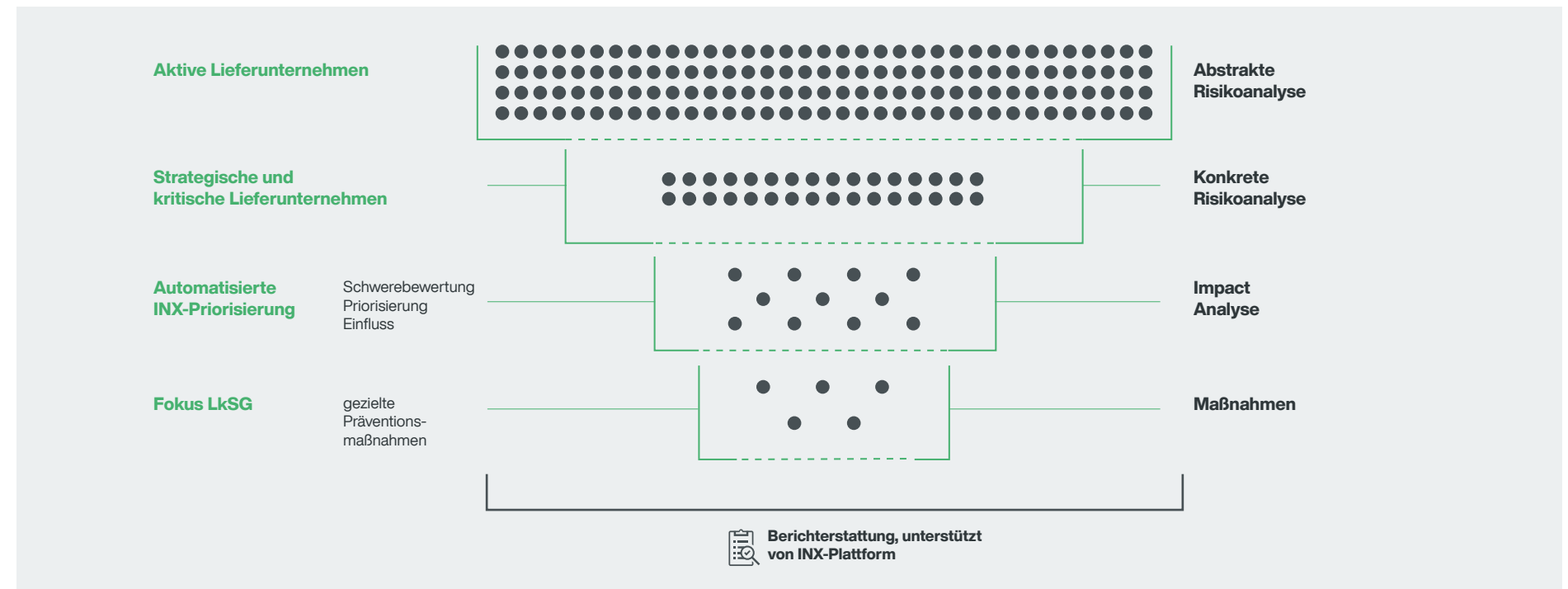
Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer internationalen Nachhaltigkeitsstandards schaffen wir für das Unternehmen einen reibungs-losen Übergang in die EU-weiten Sorgfaltspflichten und stärken langfristig die Compliancefähigkeit unserer globalen Lieferketten.

Integrity Next bietet Unternehmen ein umfassendes Risikomanagement, um die LkSG-Anforderungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundes-amts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu erfüllen. Die Plattform ermöglicht abstrakte und konkrete Risikoanalysen, unterstützt Präventiv- und

Korrekturmaßnahmen und bietet Möglichkeiten zur Dokumentation und Berichterstattung.

- Sorgfaltspflichten
- Einrichtung eines Risikomanagements
- Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen
- Verabschiedung einer Grundsatzerklärung

- Verankerung von Präventivmaßnahmen
- Ergreifen von Abhilfemaßnahmen
- Umsetzung von Sorgfaltspflichten bei mittelbaren Lieferunternehmen
- Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens
- Dokumentation und Berichterstattung



Prozessübersicht LkSG

Soziales Engagement

Von einer langfristig agierenden Stiftung über einzelne Aktionen bis hin zur MINT Minded Company: Unser soziales Engagement erinnert an die Modularität unseres Baukastensystems und ist ebenso Teil unserer DNA.

SEW-EURODRIVE-Stiftung: Dreiklang aus Forschung, Effektivität und Verantwortung

Die SEW-EURODRIVE-Stiftung wurde am 30. November 1989 von Edeltraut Blickle, der Mutter des Vorstandsvorsitzenden Jürgen Blickle, zum Gedenken an ihren im Juli 1986 verstorbenen Ehemann Ernst Blickle ins Leben gerufen. Mit dem Studienpreis in Höhe von 2500 Euro zeichnet die SEW-EURODRIVE-Stiftung jedes Jahr herausragende wissenschaftliche Arbeiten und Projekte in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften aus. Alle zwei Jahre ehrt die Stiftung mit dem ERNST-BLICKLE-Preis eine Persönlichkeit in Forschung und Unternehmen für ihre wissenschaftliche Leistung und ihr unternehmerisches Engagement zum Fortschritt und zum Wohle der Gesellschaft.

Die SEW-EURODRIVE-Stiftung sieht sich dabei als Mittler zwischen freier Forschung, ökonomischer Effektivität und sozialökologischer Verantwortung.



Auch im Jahr 2025 erfolgte die Verleihung der Studienpreise an 18 Preisträger:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Baden-Württemberg war dabei gleich siebenfach vertreten: Drei junge Menschen haben ihr Studium am Karlsruher KIT absolviert, ein Preisträger an der Hochschule Karlsruhe, zwei der Geehrten an der Universität Stuttgart und ein weiterer Studienpreisträger hatte seine herausragende Abschlussarbeit an der Universität Mannheim abgelegt.

B2Run – gemeinsam laufen

Der B2Run-Firmenlauf steht für Spaß, Teamspirit, Mitarbeitendenmotivation und emotionale Erlebnisse beim Zieleinlauf an 17 Standorten deutschlandweit. Nach dem Motto „Runter vom Bürostuhl, rein in die Sportschuhe“ erleben wir gemeinsam ein unvergessliches, sportliches Event in toller Atmosphäre.



Bruchsaler Hoffnungslauf: Der Weg ist das Ziel

Dabei sein ist alles: Dieses olympische Motto gilt umso mehr für den Bruchsaler Hoffnungslauf, an dem alle interessierten Läufer:innen teilnehmen

können. Die Teilnehmenden können die 3,5 km lange Strecke durch die Bruchsaler Innenstadt und den barocken Schlossgarten laufend, walkend oder gemütlich spazierend bewältigen. Je mehr Teilnehmende ihre Runden laufen, desto besser: Für jede absolvierte Runde wird Geld für soziale Projekte in Bruchsal gesammelt, auch die Startgebühr dient diesem Zweck. 2025 haben über 200 Läuferinnen und Läufer gemeinsam 1785 Kilometer zurückgelegt.

Gesund leben und vital bleiben

Jedes Jahr steht ein großes Event bei uns auf dem Programm: der Gesundheitstag. Ein ganzer Tag, der der Gesundheit der Mitarbeitenden gewidmet ist. Es erwarten die Teilnehmenden spannende Programmpunkte rund um die Themen Gesundheit, Fitness und vieles mehr. Darunter gibt es interessante Vorträge, Keynotes und Präsentationen, vor allem viele Mitmachangebote und kleine Gesundheits-Check-ups. Über 1000 Teilnehmende nutzten aktiv das vielfältige Angebot an den Gesundheitstagen.

Blut spenden, Leben retten

Wir veranstalten jedes Jahr einen Blutspendetag, an dem alle Mitarbeitenden eingeladen sind, sich zu engagieren und Blut für Bedürftige zu spenden. Millionen schwerverletzte und chronisch kranke Menschen hätten ohne Blutspenden keine Überlebenschance.

283 Blutspenden,
46 Erstspendende

Stadtradeln

Stadtradeln ist das deutschlandweite, interkommunale Event zum Klimaschutz und zur Förderung des Radverkehrs. Innerhalb von 21 aufeinanderfolgenden Tagen sollen so viele Kilometer auf dem Fahrrad wie möglich beruflich und privat zurückgelegt werden. Das Ziel ist, der Umwelt sowie der eigenen Gesundheit Gutes zu tun. Die Stadt Bruchsal ist hier auch als teilnehmende Kommune jährlich angemeldet. Wie auch im Jahr zuvor war SEW-EURODRIVE wieder durch zahlreiche Mitarbeitende vertreten. Über 135 aktive Radfahrende haben 2025 insgesamt 37 497 Kilometer zurückgelegt.

Benefizradler bei SEW-EURODRIVE

Die SEW-EURODRIVE-Benefizradler Rainer Haßfeld, Christian Richling und Matthias Beyer unternehmen seit 1999 jährlich eine Radtour für den guten Zweck.



Der Beginn einer besonderen Reise:

Als die Idee einer gemeinsamen Tour geboren war, überlegten die drei, für wen sie spenden sollten. Matthias Beyer erinnert sich: „Wir dachten an die kleine Kira, an Leukämie und an die Typisierung, an der wir letztes Jahr auch teilgenommen hatten.“ Und so beschlossen die drei, in ihrem ersten Sommer für das krebserkrankte Mädchen aus Rußheim zu sammeln.

„Aber zuerst mussten wir beim Freundeskreis Leukämiekranker anfragen, ob die das überhaupt wollten. Die Vorsitzende Elke Jordan war von der Idee begeistert. Nun ging es an die Sponsorensuche. Die war schwieriger als gedacht.“ Beyer: „Alle Firmen in der Region, die wir angeschrieben hatten, sagten ab. Wir wollten die Idee schon aufgeben. Da fragte unser FG1-Fertigungsleiter Otto Steinbach, ob wir denn schon einmal SEW-EURODRIVE gefragt hätten. Er wollte sich für uns einsetzen. Und tatsächlich, kurze Zeit später bekamen wir von unserem Chef, Herrn Blickle, die Zusage über eintausend Mark. Wir haben richtig gejubelt.“ Nachdem die erste Hürde, die Sponsorensuche, genommen war, musste ein Ziel gefunden werden. „Wir fahren in den Norden, bis Wasser kommt“, hieß es schließlich und so war Bremen das Ziel der ersten Tour. Seitdem verbinden die Radler ihre Touren mit dem Besuch eines unserer SEW-EURODRIVE-Standorte. Bereits auf der Heimfahrt im Zug nach der ersten Radtour wurde beschlossen, im nächsten Jahr nach Budapest zu fahren. Das war der Beginn einer Euphoriewelle, die bis heute anhält.

Im Jahr 2024 konnten die drei Benefizradler die stolze Summe von 31 111 Euro an den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe überreichen. Damit haben sie ihr Ziel, die 325 000-Euro-Marke zu knacken, nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen.

Auch 2025 sammelten sie wieder Spenden für den Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe (FUoKK). „In diesem Jahr ging es in die Berge, genauer gesagt in Richtung Zugspitze“, erklärte Matthias Beyer. „Die knapp 400 Kilometer lange Tour führte uns in vier Tagen bis nach Garmisch-Partenkirchen.“ Bei dieser Tour kamen noch einmal 31 111 Euro hinzu.

„Wichtig ist auch: Wir sehen, wo das Geld hinkommt und wofür es eingesetzt wird.“

Christian Richling

164

liebevoll gepackte
Schuhkartons wurden
für bedürftige Kinder
gesammelt.

Vital-Aktion „Schenken macht dich glücklich!“

Im Rahmen unserer Vital-Aktion beschenken wir Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendberufshilfe sowie ältere Menschen aus unserer Region. Unter dem Motto „Schenken macht dich glücklich“ beglücken wir nicht nur die Kinder, Jugendlichen und Senioren, sondern auch uns selbst. Ziel der Vital-Aktion war es, so viele Geschenke wie möglich zu sammeln.

Sommerliches Engagement: gezielt, sichtbar, regional

SEW-EURODRIVE war 2025 erstmals Partner beim Karlsruher Kult-Festival DAS FEST. Mit über 250 000 Besucher:innen zählt DAS FEST in Karlsruhe zu den kulturellen Highlights des Sommers in der Region und bietet ein vielfältiges, insbesondere musikalisches Programm für alle Altersgruppen. 2025 feierte das von der KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH ausgerichtete Spektakel in der

Günther-Klotz-Anlage seinen 40. Geburtstag. Neben DAS FEST unterstützte SEW-EURODRIVE 2025 weitere kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen in der Region:

Schlosslichtspiele Karlsruhe:

SEW-EURODRIVE präsentierte als Businesspartner eine eigens entwickelte Animation auf der Schlossfassade – ein visuelles Statement in der Unternehmensfarbe Rot, das für Kraft, Energie und Leidenschaft steht.

200 Jahre KIT:

Als Silbersponsor zeigte SEW-EURODRIVE zum Jubiläum des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) seine enge Verbindung zu Forschung und Wissenschaft ganzjährig mit verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen.

Kultursommer Bruchsal:

Bereits zum zweiten Mal war SEW-EURODRIVE Sponsor des Open-Air-Festivals im Bürgerpark Bruchsal und brachte Festivalfeeling direkt vor die Haustür.



DAS FEST in Karlsruhe



Animation Schlosslichtspiele Karlsruhe 2025

Familienfreundlichkeit wird ausgezeichnet: SEW-EURODRIVE erhält Prädikat der Wirtschaftsförderung Bruchsal

In Zeiten, in denen Doppelverdiener-Haushalte zur Regel geworden sind, wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer wichtiger.

SEW-EURODRIVE gehört nun zu den Unternehmen, die von der Wirtschaftsförderung Bruchsal mit dem Prädikat „Familienfreundlich in der Wirtschaftsregion Bruchsal 2025“ ausgezeichnet wurden.

Die Ehrung erfolgte im Zuge eines Wettbewerbs, an dem insgesamt 30 Betriebe aus der Region teilgenommen hatten. Die Auszeichnung würdigt die nachhaltige und strukturierte Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen.

Zur Jury gehörten Vertreter:innen von Wirtschaftsförderung, IHK, Handwerkskammer, Jobcenter und Arbeitsagentur sowie die kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bruchsal. Die feierliche Verleihung des Prädikats fand im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Bruchsal statt.

„Mit flexiblen Arbeitszeiten, der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, unserer Betriebskita ‚Morgentau‘ und vielen weiteren Bausteinen unterstützen wir Mitarbeitende mit Familien, deshalb freut uns dieses Prädikat sehr“, sagte Anke Karsch, Leiterin

Personalentwicklung von SEW-EURODRIVE, im Kontext der Verleihung. „Familienfreundlichkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur – und zugleich ein zentraler Faktor, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.“

Wertschätzung für Unterstützung des Ehrenamts: SEW-EURODRIVE erneut als „ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ ausgezeichnet

Wenn es brennt, sich ein schwerer Unfall ereignet oder im Fall von Umweltkatastrophen sind die betroffenen Menschen auf sofortige Hilfe angewiesen. In den meisten Ländern dieser Welt, auch in Deutschland, kümmern sich vorwiegend Ehrenamtliche um den Bevölkerungsschutz und die Rettung. Menschen, die sich freiwillig für den Schutz von anderen einbringen, benötigen vor allem von Seiten ihrer Betriebe Verständnis und sofortige Freistellung, um schnell zur Hilfe eilen zu können. Wichtige Arbeiten dafür ruhen zu lassen, ist jedoch eine Herausforderung für Unternehmen. Unternehmen wie SEW-EURODRIVE stellen sich dennoch dieser wichtigen Verantwortung und halten ihren ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden den Rücken frei. Ihren sozialen Unternehmenswerten entsprechend gehen diese Arbeitgeber:innen mit

ihrer Unterstützung oft noch ein gutes Stück weiter und helfen mit Rat, Tat und Mitteln.

SEW-EURODRIVE zum dritten Mal ausgezeichnet

Daher hat am Abend des 30. Oktober 2025 der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Stobl im Namen des Landes Baden-Württemberg 34 Betriebe und Firmen aus der Region Karlsruhe mit dem begehrten Preis „ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet.



Preisverleihung ehrenamtsfreundlicher
Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz

Auszeichnung würdigt auch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher

Im Namen von Jürgen Blickle, dem geschäftsführenden Gesellschafter von SEW-EURODRIVE, nahm Chief Operating Officer (COO) Dr. Jörg Hermes die Auszeichnung entgegen.

In seiner Rede betonte Dr. Hermes, dass insbesondere Menschlichkeit im Unternehmen SEW-EURODRIVE an vorderster Stelle steht. „Der prägendste Ausspruch unseres visionären Unternehmers Ernst Blickle lautete ‚Der Mensch macht den Unterschied‘. Für ihn war es immer eine Herzenssache, die Regionen, in denen wir unsere Standorte haben, nach besten Kräften zu unterstützen – und das weltweit,“ erklärt Dr. Hermes und führt weiter aus: „Menschen, denen es ein Anliegen ist, anderen zu helfen, sie zu schützen und aus Gefahrensituationen zu retten – wie die Feuerwehrleute und Rettungsdienstleistende unter den heutigen Festgästen – passen perfekt zu uns als SEW-EURODRIVE, zu unseren Werten und zu unserer Philosophie.“

Informationssicherheit

Mit einem nach ISO/IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) gewährleistet SEW-EURODRIVE Transparenz und ein angemessenes Niveau der Informationssicherheit. Das ISMS gewährleistet, dass sich die Informationssicherheit im Einklang zum Stand der Technik befindet und Unternehmensdaten keiner unverhältnismäßigen Gefahr ausgesetzt sind. Wie beim Datenschutz, so stehen auch bei der Informationssicherheit die Vertraulichkeit, die Integrität und die beständige Verfügbarkeit als Sicherheitsziele an erster Stelle. In der Security Policy der SEW-EURODRIVE sind Vorgaben hinsichtlich folgender Schwerpunktthemen verankert und beschrieben:

+ Organisatorische Maßnahmen:

Diese legen Verantwortlichkeiten für die Informationssicherheit, die Durchführung von Risikoanalysen sowie die Definition und Kommunikation von Sicherheitsrichtlinien fest. Kernelemente sind bspw. der Vervollständigung präventiver Dokumentationspflichten wie Notfallplänen sowie der reaktive Umgang mit Sicherheitseignissen.

+ Technologische Maßnahmen:

Diese umfassen die sichere Authentifizierung, die hinreichende Verschlüsselung, die Netzwerksicherheit sowie die Verifizierung, dass alle Systeme und Anwendungen sicher entwickelt und betrieben werden.

+ Physische Maßnahmen:

Diese stellen die Zugangsbeschränkungen am Standort sowie bei der Remote-Arbeit, die Videoüberwachung, den Schutz vor Umwelteinflüssen wie Feuer oder Wasser und die sichere Entsorgung von Altgeräten und Datenträgern sicher.

+ Personelle Maßnahmen:

Dies sind insbesondere jährliche Sicherheitsschulungen, das Management von Insider-Bedrohungen und klare Vorgaben zu notwendigem Verhalten sowie Verantwortlichkeiten im Umgang mit geschäftlichen oder vertraulichen Informationen.

Verlässlicher Datenschutz durch DSGVO und Datenschutzbeauftragte

Als in Deutschland ansässiges Unternehmen beachten und erfüllen wir sämtliche Bestimmungen und Regelungen der seit 2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Dazu beschäftigen wir hauseigene Datenschutzbeauftragte.

Sämtliche Maßnahmen entsprechen der internationalen Norm ISO/IEC 27001.



Menschen



Belegschaft	42
Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer	43
Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	47
Arbeitgeberattraktivität	51
Diversität und Chancengleichheit	53



Der Mensch macht den Unterschied

Unser Leitsatz verdeutlicht: Die Zufriedenheit jeder und jedes einzelnen Mitarbeitenden bildet die entscheidende Grundlage unseres nachhaltigen Erfolgs als Unternehmen.

Mit zahlreichen Maßnahmen verankern und beleben wir diese Haltung im Alltag unserer Beschäftigten. Das reicht vom betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsmanagement, einer kontinuierlich weiterentwickelten Infrastruktur für lebenslanges Lernen und vielen unterstützenden Angeboten zur Work-Life-Balance bis hin zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit.





Belegschaft

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Wertschätzung untereinander. Verantwortungsvolles, inklusives Handeln ist ein Garant für den gemeinsamen Unternehmenserfolg und erzeugt eine hohe Zufriedenheit in der gesamten Belegschaft.

Um diese Werte konkret im Arbeitsalltag zu verankern und immer wieder aufs Neue zu beleben, gibt es bei SEW-EURODRIVE eine Vielzahl unterschiedlicher Programme. Mit diesen erfahren unsere Mitarbeitenden Chancengleichheit und können ihre Diversität zum Ausdruck bringen, sie können sich gezielt weiterbilden und sich durch ein umfassendes Gesundheitsmanagement fit halten.

Das wichtigste Ziel ist dabei, unseren Mitarbeitenden einen Rahmen zu bieten, in dem sie ihre Stärken maximal entfalten können und gleichzeitig den Raum haben, an ihren Schwächen zu arbeiten und an Herausforderungen zu wachsen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Rahmens ist auch eine

gesunde Work-Life-Balance, dank der wir auch in privat schwierigen Zeiten maximale Flexibilität beweisen.

Für die Beurteilung der Leistung und beruflichen Entwicklung finden jährliche Gespräche mit allen Mitarbeitenden statt.

Mit Innovationskraft gemeinsam die Zukunft bewegen

Zu unserem Selbstverständnis gehört auch, dass wir unseren Mitarbeitenden die Freiheit geben, die sie sich wünschen: Unsere Unternehmenskultur bietet den Spielraum, sich selbst weiterzuentwickeln. Wir fördern nach Möglichkeit gezielt den Wunsch nach einer Änderung des Tätigkeitsbereichs. Freiheit heißt für uns auch Flexibilität.

7

Innovationsgruppen innerhalb unseres Forschungsbereichs treiben die Technologie-Entwicklungen von morgen voran.

Forschung und Entwicklung stehen bei uns an erster Stelle. Wir wollen laufend mit neuen Ideen und Ansätzen die Welt bewegen und zu einer möglichst nachhaltigen Ausrichtung unserer Wirtschaft beitragen. Dazu beschäftigen wir allein in Deutschland rund 1400 Ingenieur:innen und Informatiker:innen sowie 850 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung. Mit 190 technischen, und 41 IT- und kaufmännischen Auszubildenden, sowie 96 dual Studierenden in zwei Studienmodellen (DH und StudiumPLUS) und 10 Studierenden im Master freuen wir uns auch über zahlreiche Impulse aus der jüngsten Generation. In der Technologieregion Karlsruhe beheimatet, profitieren wir in einem von viel Unternehmergeist und Innovation geprägten Umfeld von einer ausgezeichneten Infrastruktur mit international renommierten Forschungseinrichtungen.

93 %

In Deutschland sind 93 % der Belegschaft im Tarifvertrag. 7 % sind außertariflich beschäftigt.

Unsere Mitarbeitenden bleiben in der Regel sehr lange im Unternehmen. So blickten 2024 insgesamt 121 Mitarbeitende auf eine lange Betriebszugehörigkeit zurück. Bei der alljährlichen Jubilarfeier, die immer wieder ein besonderes Highlight darstellt, werden die Mitarbeitenden für ihren langjährige Zugehörigkeit geehrt. Auch dieses Jahr waren zwei Mitarbeitende darunter, die bereits seit einem halben Jahrhundert für SEW-EURODRIVE tätig sind.

50

Nationalitäten arbeiten bei uns zusammen.



Anzahl Mitarbeitende nach Geschlecht, aufgeschlüsselt nach Kontinent

	Europa	Amerika	Asien / Pazifik	Afrika / Mittlerer Osten	Gesamt
männlich	8721	417	7137	232	16 507
weiblich	2116	85	810	35	3046
weitere	1	0	0	0	1
Geschlecht nicht berichtet	233	72	27	0	332
Gesamtzahl	11071	574	7 974	267	19 886

Anzahl Mitarbeiter nach Beschäftigungsart, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

	Männlich	Weiblich	Weitere	Geschlecht nicht berichtet	Gesamt
unbefristet	15 615	2774	0	143	18 532
befristet	892	272	1	189	1354

Qualifikation, Förderung und Wissenstransfer

Von Anfang an gut dabei: persönliche und berufliche Entwicklung

Zum Start der Karriere bei SEW-EURODRIVE gibt es viel zu lernen. Damit sich neue Mitarbeitende von Anfang an wohlfühlen und gut zurechtfinden, begleiten wir sie von Beginn an individuell mit einer genau auf den jeweiligen Bereich bzw. das Aufgabengebiet zugeschnittenen Einarbeitung sowie Seminaren und Produktrainings. Systematisch und mit arbeitsplatzbezogener Tiefe erfahren die Teilnehmenden in Lerngruppen in unserer DriveAcademy® alles Wesentliche rund um Produkte und Technologien, das Unternehmen sowie wertvolles Know-how für ihre Position.

Vielfältige Perspektiven auf jedem Karrierelevel

Auch im weiteren Verlauf ihrer Karriere bei SEW-EURODRIVE bieten wir unseren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Unsere Programme zur Fort- und Weiterbildung tragen entscheidend zum fachlichen wie persönlichen Wachstum jedes Einzelnen bei.

Unseren Mitarbeitenden stehen neben den internen Trainings unserer Unternehmensakademie, natürlich auch externe Trainings, Fachkonferenzen oder Kongresse zur Verfügung, um ihr Wissen aktuell zu halten. Das Beste aus intern und extern zum gewinnbringenden Austausch mit Mitarbeitenden und Kolleg:innen. Ein weiterer Baustein unserer umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen ist unser Entwicklungsprogramm für Führungskräfte auf allen Ebenen im Rahmen des Leadership and Management Excellence Programms sowie den SFU-Leitenden Programme für die Produktion.

Schlüsselpositionen gezielt besetzen

Die systematische Identifikation von Talenten, die Bildung von Talentpools und die Erstellung von Nachfolgeplänen zur passgenauen Besetzung von Schlüsselpositionen sind die entscheidenden Schritte zur Bindung von Potenzial- und Leistungsträger:innen und damit für die Sicherung wichtiger Kompetenzen und spezifischer Expertise für die

25 %

unserer Belegschaft sind Ingenieur:innen und Informatiker:innen der unterschiedlichsten technischen Fachrichtungen und Spezialgebiete – davon über 1400 in Deutschland.



SEW-EURODRIVE. Alle Pläne und Pools werden regelmäßig geprüft und aktualisiert.

Talente fördern

Eine weitere Maßnahme ist die strukturierte Förderung von Talenten, um diese für einen künftigen Einsatz auf einer Schlüsselposition vorzubereiten. Ausgangspunkt für die individuelle Development-Journey ist in der Regel ein 360°-Feedback, in dem das Talent aus dem Arbeitsumfeld authentische Rückmeldungen zu Kompetenzen und Verhalten erhält. Anschließend werden Entwicklungsmaßnahmen definiert. Die Personalentwicklung begleitet diese Entwicklungsreise im engen Schulterschluss mit der jeweiligen Führungskraft.

Wissenstransfer sichern

Die allgemeine demografische Entwicklung macht deutlich, dass gerade in den nächsten Jahren aufgrund starker generationsbedingter Rentenabgänge dafür gesorgt werden muss, dass wichtiges

Wissen und SEW-EURODRIVE-spezifische Expertise im Unternehmen bleibt. Um kritischen Wissensabfluss zu vermeiden, sorgt die Personalentwicklung in Wissenstransferworkshops dafür, dass erfolgsrelevantes Wissen bei Schlüsselpersonen identifiziert, in Wissenslandkarten dokumentiert und an künftige Nachfolgende übertragen wird.

Der Erfolg unseres Unternehmens beginnt in den Köpfen unserer Mitarbeitenden. Ob in der Produktion, in der Forschung oder im Service, bei SEW-EURODRIVE steht der Mensch im Mittelpunkt. Nur mit der Kompetenz unserer Mitarbeitenden können wir langfristig und nachhaltig am Markt bestehen und wachsen.



1595

Anzahl interner Lernangebote in unserer DriveAcademy® sowie 344 externe Schulungsangebote standen unseren Mitarbeitenden 2025 offen.



Die Aus- und Weiterbildung ist für uns daher eine Herzensangelegenheit. Dazu haben wir mit der DriveAcademy® eine eigene SEW-EURODRIVE-Marke geschaffen. Sie steht für eine Kultur des lebenslangen Lernens auf Basis didaktisch innovativer Lernmethoden und einer kontinuierlich weiterentwickelten Lerninfrastruktur. Sie schafft den idealen Rahmen für zielgerichtete, fachlich fundierte Seminare und Schulungen sowie für methodische oder führungsrelevante Themen. Mit einer ständigen Aktualisierung unseres Angebots sind wir auch technologisch immer auf dem neuesten Stand. So gewährleisten wir unter anderem eine laufend optimierte Expertise rund um Energie-Effizienz oder Ressourcenverbrauch. Die Schulungen ermöglichen auf Unternehmens- wie auf Kundenseite eine optimale Nutzung der Antriebe und Systeme von SEW-EURODRIVE für eine bestmögliche Balance von ökonomischen und ökologischen Interessen.

Bei der Konzeption unserer Schulungen lernen wir immer weiter dazu

Das vielfältige Angebot unserer maximal praxisnahen Schulungen und Trainings richtet sich sowohl an Mitarbeitende als auch an Kund:innen und Händler:innen. Die Inhalte reichen dabei vom ge-

zielten Produkt- und Applikationstraining bis hin zu Themen der Persönlichkeitsentwicklung. Dabei richten wir die Lerninhalte möglichst nah an den jeweiligen Bedürfnissen der Teilnehmenden aus und gewährleisten so ein ebenso gewinnbringendes wie spannendes Lernerlebnis. Mit einer ständigen Weiterbildung unserer Trainer:innen im Bereich Didaktik und Präsentationstechnik sorgen wir auch für eine gleichbleibend hohe Qualifikation auf zwischenmenschlicher Ebene.

Mit der Zentrale in Bruchsal sowie zehn weiteren Standorten ist unsere DriveAcademy® über ganz Deutschland regional verteilt und immer gut erreichbar. Die damit verbundenen kurzen Anfahrtswege sorgen für eine gute Erreichbarkeit und verringern ganz nebenbei auch den CO₂-Ausstoß, der bei der Anreise der teilnehmenden Personen entsteht. Dazu trägt auch die immer weiter wachsende Anzahl an Online-Schulungen und virtuellen Seminaren bei.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro angestellter/angestelltem Mitarbeitenden	7,03
---	------

Zahlen DriveAcademy® 2025

41 613

Trainingsteilnahmen unserer Mitarbeitenden

438

Anzahl verfügbarer digitaler Lerninhalte, wie z. B. Videos und E-Learnings

6,6

Unsere Mitarbeitenden besuchen durchschnittlich im Jahr 6,6 Trainings.

Die Zukunft des Lernens ist hier

Digitalisierung, Prozessmanagement, Energie-Effizienz – in einer global vernetzten Welt werden die Anforderungen an modernes Lernen sowie an die ständige Aktualisierung der damit verbundenen Techniken und Inhalte immer höher. Unser 1989 erbautes Ausbildungszentrum in Graben-Neudorf stößt dabei an seine Grenzen. Mit dem Bau eines neuen Ausbildungszentrums wollten wir auch zukünftig ein ideales Umfeld für lebenslanges Lernen auf höchstem Niveau schaffen.

Direkt anschließend an unser weltweit größtes Produktions- und Logistikwerk in Graben-Neudorf, entstand bis Herbst 2025 auf 9230 m² ein komplett neuer Ausbildungsstandort mit Flächen für die technischen, kaufmännischen und IT-Auszubildenden sowie für alle dual Studierenden. So entstanden Werkstätten, Labore, IT-, Projekt- und Seminarräume sowie großzügige Sozialbereiche. Bei der Konzeption dieses neuen Zentrums stand neben einer zukunftsorientierten Ausbildung mit neuesten Technologien auch eine flexible Nutzung des Gebäudes im Vordergrund. Das Ausbildungszentrum bietet viel Raum zum Lernen, Ausprobieren und Gestalten, um auch mit den folgenden Generationen die Zukunft der SEW-EURODRIVE erfolgreich zu gestalten.

Mit dem neuen Ausbildungszentrum können wir den „Work-Life-Circle“ von der Technikbegeisterung für Kinder über Ausbildung und Spezialisierung von Fachkräften bis hin zur Weitergabe von Wissen und Lebenserfahrung abdecken. Es soll ein Ort des Erlebens, des Lernens und des Austauschs entstehen.

Feierliche Eröffnung des Ausbildungszentrums DriveEducation in Graben-Neudorf im Oktober 2025:



Inhaber und CEO Jürgen Blicke, Chief Operating Officer (COO) Dr. Jörg Hermes und der langjährige Geschäftsführer Johann Soder, als maßgebliche Kraft hinter dem Großprojekt, begrüßten die geladenen Gäste und gaben Einblicke in die Ent-

stehung und die Philosophie des neuen Ausbildungszentrums. Es folgten eine Videobotschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Grußworte des früheren Bundesministers und grünen Spitzenkandidaten zur Landtagswahl 2026, Cem Özdemir, sowie von Graben-Neudorfs Bürgermeister Christian Eheim.

Alle drei Cluster sind thematisch und organisatorisch eng miteinander vernetzt und verflochten. Multiprofessionelle Ausbildungseinheiten werden sich der zukünftigen Arbeitswelt und ihren (technologischen) Herausforderungen annehmen.

1. Heranführung

Hier geht es vor allem darum, Kinder und Jugendliche für Technologie zu begeistern sowie die Vielfalt der MINT-Fächer in Workshops, Seminaren und spielerischen, begeisternden Projekten erlebbar zu machen. Darin sind auch Eltern, Lehrkräfte und Schulen eingeschlossen.

2. Ausbildung

Der Fokus dieses Clusters liegt auf der fachlichen Ausbildung, aber auch auf der methodischen und persönlichen Entwicklung des Nachwuchses, ebenso auf Praktika von Schüler:innen sowie anderen Interessierten. Zudem sind hier mittelfristig Ausbildungskooperationen beheimatet, mit denen wir auch den regionalen Wirtschaftsraum stärken und sichern wollen.

3. Spezialisierung

Dieser Cluster konzentriert sich auf die Kompetenzsteigerung der einzelnen Fachkräfte im Rahmen ihrer zugeordneten Tätigkeiten. Die Themen sind auf SEW-EURODRIVE-spezifische Technologien in der Produktion und Logistik ausgerichtet.



Der Erfolg unseres Unternehmens beginnt in den Köpfen unserer Mitarbeitenden. Ob in der Produktion, in der Forschung oder im Service, bei SEW-EURODRIVE steht der Mensch im Mittelpunkt.

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Verlässliches und überprüfbares Sicherheits- und Gesundheitsmanagement

Sich am eigenen Arbeitsplatz sicher zu fühlen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für entspanntes und damit maximal konzentriertes Arbeiten. Alle Mitarbeitenden brauchen die Sicherheit, dass sie an ihrem Arbeitsplatz bestmöglich vor Verletzungen geschützt sind und bei Erkrankungen schnelle Hilfe erfolgt. In diesem Sinne legt SEW-EURODRIVE viel Wert auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Wir richten unser Denken und Handeln rund um dieses Thema nach der ISO 45001 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) aus. Auf dieser Basis können wir systematisch für die Prävention arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen sorgen sowie sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze für die Ausübung der jeweiligen Tätigkeiten bereitstellen.

Arbeitssicherheit hat für SEW-EURODRIVE höchste Priorität

Die Gesamtverantwortung und Rechenschaftspflicht zur Einhaltung der entsprechenden Rahmen-

bedingungen unterliegt der Unternehmensleitung, was die hohe Bedeutung der Arbeitssicherheit bei SEW-EURODRIVE unterstreicht. Die Leitenden der jeweiligen Organisationseinheiten sind zur eigenverantwortlichen Umsetzung der bereichsspezifischen Anforderungen verpflichtet. Hierzu zählt die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen und anderer Anforderungen, wie auch die Verpflichtung zur Beseitigung von vermeidbaren Gefahren und zum Minimieren von Risiken.

Die Erkennung arbeitsbedingter Gefahren und die Bewertung von Risiken ist detailliert in der internen Richtlinie „Sicherheits- und Gesundheitsschutzordnung“ beschrieben. Darin ist auch die Meldung von arbeitsbedingten Gefahren und gefährlichen Situationen sowie die Untersuchung arbeitsbedingter Vorfälle geregelt.

32

Insgesamt werden 32 Schulungen mit sicherheits- und gesundheitsrelevanten Inhalten angeboten.

Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenschwestern

Zeitgemäßer Arbeitsschutz richtet den Fokus auf alle Ebenen des Menschen: die physischen, psychischen und sozialen. Für die konkrete Umsetzung der Maßnahmen sind bei SEW-EURODRIVE mehrere Betriebsärztinnen und -ärzte sowie zwei Betriebskrankenschwestern tätig. Sie sind neben den Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auch für die Durchführung der regelmäßigen arbeitsmedizinischen Vorsorge zuständig.

Weitere Tätigkeitsfelder unseres Betriebsärztlichen Diensts sind die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen. Nach der Einführung des mobilen Arbeitens finden auch immer mehr telefonische Beratungen und Hilfestellungen statt, um die ergonomischen Anforderungen in häuslicher Umgebung zu verbessern. Für die bessere Organisation der Ersten Hilfe wurden im Jahr 2024 für den gesamten Standort Bruchsal, die Hallen begangen und die Ausstattung in allen Bereichen einheitlich neu definiert.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess und die Wiedereingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Problemen. Unser Betriebsärztlicher Dienst wird unterstützt von ehrenamtlichen Ersthelfern, Betriebssanitätern sowie Suchtberatern. Mit dem professionellen Angebot der Sozialberatung für die Belegschaft können berufliche und private Herausforderungen und Konflikte sowie psychische und psychosomatische Belastungen frühzeitig reflektiert und bearbeitet werden.

Gesundheitsbroschüre für Mitarbeitende zur Aufklärung und Orientierung

In einer ausführlichen Gesundheitsbroschüre wird unseren Mitarbeitenden die Wichtigkeit des Gesundheitsschutzes gezielt vermittelt. Unter anderem werden dazu Funktion und Tätigkeit des Betriebsärztlichen Diensts erläutert sowie Umfang und die Bedeutsamkeit der persönlichen Schutzausrüstung betont. Auch die Erste Hilfe sowie die einzelnen Schritte bei einem Arbeitsunfall und die Maßnahmen im Brandfall sind detailliert beschrieben.



Weitere Inhalte umfassen die Integration von Menschen mit Behinderung, das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nach längerer Krankheit sowie den Mutterschutz und eine Suchtberatung. Auch auf die speziellen Gesundheitsangebote der SEW-EURODRIVE wie z. B. Gesundheitsseminare sowie zahlreiche Tipps zur Gesundheit und Fitness, Ernährung sowie zur ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes weist die Broschüre hin.

Funktionale Sicherheit und Produktsicherheit

Die funktionale Sicherheit unserer Produkte und Systemlösungen für die Antriebstechnik ist essenziell für den Schutz unserer Mitarbeitenden und unserer Kund:innen. Da diese Produkte zunehmend im direkten Wirkungsbereich von Personen eingesetzt werden, entwickelt, produziert und vertreibt SEW-EURODRIVE Produkte und Lösungen mit integrierten Sicherheitsmerkmalen. Ergänzend dazu bieten wir Dienstleistungen wie technische Datenblätter und Projektberatung an.

Unser Functional Safety Management erfüllt konsequent sämtliche Anforderungen der Normen IEC 61508 und IEC 61511. Dazu gehören die lückenlose Dokumentation aller relevanten Prozesse

sowie die Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen. Eine Corporate Safety Guideline fasst zudem alle Managementmaßnahmen zusammen, die für die Umsetzung der funktionalen Sicherheit erforderlich sind. Fachkundige und projektbezogene Teams überwachen die Einhaltung dieser Sicherheitsanforderungen bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Die Qualifikation unserer Mitarbeitenden wird durch ein gezieltes Schulungsprogramm sichergestellt.

Product Security ist untrennbar mit der funktionalen Sicherheit verbunden und wird über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg gewährleistet. Alle sicherheitsrelevanten Produkte von SEW-EURODRIVE sowie zugekaufte Komponenten werden gemäß den Anforderungen der Normenreihe IEC 62443 überprüft. Ein zertifiziertes Product-Security-Managementsystem unterstützt unsere Mitarbeitenden bei der Umsetzung der Vorgaben zur Product Security und überwacht die Einhaltung relevanter Prozesse und Qualifikationen.

Normen im Überblick

Die Normen IEC 61508 und IEC 61511 legen Sicherheitsanforderungen für elektrische, elektronische und programmierbare elektronische

(E/E/PE) Systeme fest. Sie dienen der Bewertung der Zuverlässigkeit sicherheitskritischer Funktionen. Die internationale Normenreihe IEC 62443 umfasst verschiedene Sicherheitsbereiche und definiert Reifegrade für Prozesse, technische Anforderungen sowie Aspekte der industriellen Cybersicherheit.

Gesundheit und Sicherheit

	2025
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen der angestellten Beschäftigten	0
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen der nicht angestellten Beschäftigten, wenn sie am Standort eingesetzt waren	0
Zahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen der angestellten Beschäftigten	312
Anzahl der Ausfalltage der betroffenen Beschäftigten der eigenen Belegschaft	12 120
Arbeitsstunden	16 665 882
Rate arbeitsbedingter Verletzungen auf Basis von 1 Mio. Arbeitsstunden	19



**Vital360° – integriertes
Gesundheitsmanagement.**

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor und fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Mit vital360° verfolgen wir bewusst keinen isolierten Programmansatz, sondern ein ganzheitlich integriertes betriebliches Gesundheitsmanagement, das Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz sowie das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) systematisch miteinander verbindet.

Unser Gesundheitsverständnis ist ganzheitlich angelegt. Es umfasst sowohl die körperliche als auch die psychische Gesundheit und berücksichtigt zugleich sichere, gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen. Unabhängig davon, ob Mitarbeitende im Büro, in der Produktion oder mobil tätig sind, schaffen wir nachhaltige Strukturen, die Belastungen frühzeitig reduzieren, individuelle Ressourcen stärken und langfristige Leistungsfähigkeit fördern. Bewegung, bewusste Lebensführung und mentale Stabilität sind dabei zentrale Hebel zur Stärkung von Resilienz, Flexibilität und Stresskompetenz im Arbeitsalltag.

vital360° betrachtet das Unternehmen als lebendigen Organismus, in dem alle zum Gesamterfolg beitragen. Wer sich gesund, wertgeschätzt und unterstützt fühlt, wirkt positiv in sein Umfeld hinein und stärkt Motivation, Teamzusammenhalt sowie ein konstruktives Arbeitsklima. Gesundheit entfaltet damit nicht nur individuelle Wirkung, sondern ist ein wesentlicher Treiber für eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Organisation.

Die Steuerung des integrierten Gesundheitsmanagements erfolgt über eine klare und nachhaltige Governancestruktur. Ein interdisziplinär besetzter Vital-Zirkel verantwortet die strategische Planung, Koordination und kontinuierliche Weiterentwicklung aller Maßnahmen. Dabei werden Fachkompetenzen aus Gesundheitsförderung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeitsmedizin sowie Personalmanagement gebündelt und unternehmensweit abgestimmt.

Ein zentrales Element von vital360° ist das Netzwerk aus mehr als 80 qualifizierten Gesundheitscouts, darunter ausgebildete Mental Health First Aider. Sie fungieren als niedrigschwellige,

vertrauensvolle Ansprechpersonen, hören zu, sensibilisieren und unterstützen frühzeitig. So fördern wir gezielt eine Präventionskultur, die frühzeitig ansetzt und Belastungen adressiert, bevor sie sich zu gesundheitlichen Einschränkungen entwickeln. Das Maßnahmenportfolio von vital360° ist breit aufgestellt und praxisnah. Es umfasst unter anderem regelmäßige Gesundheitsformate wie einen jährlichen Gesundheitstag, Kooperationen mit Fitness- und Gesundheitsanbietern, Bewegungs- und Freizeitangebote, präventive Schulungen zu Stressmanagement und mentaler Gesundheit sowie Beratungsangebote in den Bereichen Sozialberatung, Suchtprävention, Beruf und Pflege. Ergänzt wird dies durch gezielte Angebote für Führungskräfte, arbeitsmedizinische Betreuung, Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie ein strukturiertes Betriebliches Eingliederungsmanagement.

**Anzahl der Mitarbeitenden, die durch das
Gesundheits- und Sicherheitsmanagement-
system abgedeckt sind**

Prozentsatz	100 %
-------------	-------

Mit vital360° verfolgen wir einen nachhaltigen, präventiven und integrierten Ansatz, der den Menschen in seiner Gesamtheit in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist es, Gesundheit nicht punktuell zu fördern, sondern systematisch zu schützen, kontinuierlich weiterzuentwickeln und langfristig zu sichern – für gesunde Mitarbeitende und ein dauerhaft leistungsfähiges Unternehmen.

Die einzelnen Maßnahmen im Überblick

- regelmäßige Events, z. B. ein jährlicher Gesundheitstag
- attraktive Kooperationsangebote mit Fitness-Studios
- Freizeitprogramm, z. B. für Sportaktivitäten oder Kochkurse
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Backbuch mit gesunden Rezepten für und von Mitarbeitenden
- Sozialberatung und Suchtprävention
- Gesundheitsseminare, z. B. für Stressmanagement
- Schulungen für Führungskräfte

Nachhaltiges Kantinenmanagement für gesunde und ausgewogene Ernährung

Auch im Bereich der Ernährung steht für uns Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Das gilt auch für unseren Cateringpartner Eurest, der schon im Einkauf auf größtmögliche Nachhaltigkeit setzt. Das Unternehmen achtet auf einen rücksichtsvollen Umgang mit Ressourcen, setzt auf kurze Transportwege und bezieht alle Produkte, soweit möglich, aus der Region. So schonen wir nicht nur die Umwelt, sondern unterstützen vielmehr auch regionale Erzeuger.

Weitere Nachhaltigkeitsmerkmale von Eurest sind eine bewusste Lieferantenauswahl, die Eindämmung von Lebensmittelabfällen sowie eine klare Kennzeichnung von klimafreundlichem Essen in der eigenen App und unseren Betriebsrestaurants.

Mit diesen Punkten steht Nachhaltigkeit bei Eurest an erster Stelle

- + Fokus auf Tierwohl in der Rezeptentwicklung, z. B. Powered by Plants, Better Green oder Huhn aus bestmöglicher Haltungsform
- + Vorbereitung auf die exklusive Zertifizierung zum „360° für Morgen“ nachhaltigen Betriebsrestaurant
- + Engagement in zahlreichen Organisationen wie Global Coalition of Animal Welfare, Europäische Masthuhn-Initiative,

Gründungsmitglied von United Against Waste etc.

- + Einsatz der Software Trim Trax in unseren Küchen, um alle Abfälle transparent zu tracken und Einsparungen zu erzielen.
- + regelmäßige Schulung der Eurest-Mitarbeitenden rund um das Thema der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen.
- + Arbeitskleidung aus ökologischen Materialien
- + Verpflichtung der CO₂-Neutralität im Rahmen von Scope 1 und 2 sowie weltweit bis 2050, das Net-Zero-Emissionsziel zu erreichen.





Arbeitgeberattraktivität

Für eine gesunde Work-Life-Balance

Familie und Beruf miteinander vereinen, seine Hobbys intensiv ausleben können, für andere da sein: Als Familienunternehmen ist die Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben ein ganz entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Nur wenn unsere Mitar-

beitenden wirklich einen freien Kopf für ihren Job haben, können sie sich voll auf ihre Aufgabe konzentrieren. Um dies zu erleichtern, bieten wir unseren Mitarbeitenden unterschiedlichste Benefits finanzieller und organisatorischer Natur.

Anzahl Mitarbeiter nach Alterstruktur, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Kontinent

	Europa	Amerika	Asien / Pazifik	Afrika / Mittlerer Osten	Gesamt	Summe nach Alter
< 30 Jahre						
weiblich	399	4	136	6	545	4435
männlich	1627	85	2018	46	3776	
nicht berichtet	109	0	5	0	114	
30 – 50 Jahre						
weiblich	985	33	600	19	1637	10 883
männlich	4305	148	4534	143	9130	
nicht berichtet	94	0	22	0	116	
> 50 Jahre						
weiblich	730	5	70	10	815	4300
männlich	2784	60	583	43	3470	
nicht berichtet	15	0	0	0	15	

Finanzielle Benefits

- + Zuschüsse zum Essen in unserem Betriebsrestaurant
- + überdurchschnittliche Leistungen zur Altersvorsorge
- + tarifliche Sonderzahlungen und Erfolgsbeteiligung
- + Jubiläumsgeld
- + Geburt-/Hochzeits-Sonderzahlung und Geschenk
- + flexible Gleitzeitkonten zum Ausgleich von Überstunden
- + bei Kauf eines Eigenheims zinsgünstiges Arbeitgeberdarlehen
- + Betriebsärztlicher Dienst und Betriebskrankenschwestern für optimalen Gesundheitsschutz
- + Arbeitskleidung im gewerblichen Bereich
- + kostenlose moderne Parkhäuser an den großen Standorten

Work-Life-Balance Benefits

- + Vielzahl verschiedener Arbeitszeitmodelle für Teilzeit oder flexible Arbeitszeiten
- + attraktives Modell zur mobilen Arbeit
- + flexible Regelungen zur Elternzeit inklusive konkrete Perspektiven zur Rückkehr ins Unternehmen
- + Betriebskindertagesstätte „Kita Morgentau“ für 100 Kinder (davon 30 Krippenplätze) mit umfangreichem und durchdachtem Betreuungskonzept für spielerisches Lernen
- + umfassendes Sport- und Freizeitprogramm
- + Rahmenverträge mit drei Fitness-Studios
- + komfortables Fahrradleasing für E-Bikes und Fahrräder (JobRad)
- + ubiMaster Schüler-Hausaufgaben- und -Nachhilfe zur Entlastung der Eltern
- + verschiedenste Vergünstigungen für Mitarbeitende beim Shopping, Reisen etc.
- + Wasserspender in allen Gebäuden

Betriebskita „Morgentau“ der SEW-EURODRIVE feiert 10-jähriges Bestehen



Gestartet im September 2015 mit gerade einmal sechs Kindern und acht Mitarbeitenden, betreut „Morgentau“ heute – Stand Oktober 2025 – 84 Kinder in sieben Gruppen, darunter 22 Krippenkinder.

Das pädagogische Team ist auf 29 Mitarbeitende angewachsen, inklusive Auszubildenden, pädagogischer Zusatzkraft, Küchenkraft und studentischer Aushilfen. Besonders stolz

ist die Einrichtung auf ihren Ausbildungsansatz: Die letzten vier Auszubildenden sind als pädagogische Fachkräfte geblieben – ein starkes Zeichen für Qualität und Bindung. Träger der Einrichtung ist „netzwerk mensch“, eine Initiative der big. bechtold-gruppe um die geschäftsführende Gesellschafterin Daniela Bechtold.

Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und einem Expertenteam aus der Bildungswissenschaft, der Elementarpädagogik und Fachdidaktik wurde ein zeitgemäßes Konzept für die frühe Bildung entwickelt. Auf 1500 m² Nutzfläche entstand ein Ort, der nicht nur Betreuung bietet, sondern in liebevoll gestalteten Themenbereichen Raum zum Ausprobieren und Entdecken schafft. Ein besonderes Highlight ist das Amphitheater im Zentrum der Anlage, das im Sommer für Aufführungen genutzt wird und Kinder wie Erwachsene begeistert.



Diversität und Chancengleichheit

Frauen Netzwerk bei SEW-EURODRIVE

Als international agierendes Unternehmen hat SEW-EURODRIVE Standorte in 57 Ländern weltweit. Auch unsere Mitarbeitenden repräsentieren eine Vielzahl von Nationen, unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Ein wichtiger Aspekt der Diversität bei SEW-EURODRIVE ist unser Frauen Netzwerk SEWWOMEN.

Im Oktober 2022 wurde SEWWOMEN ins Leben gerufen. Das Kernteam ist abteilungsübergreifend besetzt und die Kolleginnen repräsentieren verschiedenste fachliche, berufliche und persönliche Hintergründe. Das Netzwerk setzt sich innerhalb des Unternehmens für mehr Sichtbarkeit von Frauen ein. Handlungsfelder sind unter anderem: ein gezieltes Mitarbeitendenmarketing für Frauen, die Verbesserung familienfreundlicher Arbeitsbe-

15 % Frauenanteil in der gesamten Belegschaft

dingungen und die Sensibilisierung für Genderthemen. Dabei steht das Netzwerk im kontinuierlichen Austausch mit der Geschäftsführung und den verantwortlichen Fachabteilungen.



Prozentsatz der Mitarbeitenden nach Position, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

	Männlich	Weiblich	Frauen-Quote
Geschäftsführung	6	0	0 %
Leitende Angestellte	242	20	7,6 %
Belegschaft gesamt	16 507	3046	15,6 %

RESPEKT? Voll!

Gemeinsam für ein respektvolles und offenes Arbeitsumfeld: die Initiative Respekt?Voll!

Ein deutliches Zeichen für Wertschätzung und Gleichberechtigung setzt SEW-EURODRIVE mit der Initiative Respekt?Voll! Alle Mitarbeitenden werden unabhängig von Aufgabe, Position oder Herkunft gehört, gesehen und anerkannt. Unser Ziel ist eine Unternehmenskultur, in der Respekt, Fairness und Offenheit tagtäglich gelebt werden.

Basierend auf Rückmeldungen aus dem internen Feedbackkanal SpeakUp sowie einer stichprobenartigen Respekt-Umfrage wurden fünf Leitlinien entwickelt. Diese bilden die Grundlage für gezielte Aktionen und Maßnahmen, um das wertschätzende Miteinander bei SEW-EURODRIVE kontinuierlich zu stärken.

Zur Förderung eines niedrigschwelligen Zugangs wurde die betriebliche Beschwerdestelle neu aufgestellt und der Feedbackkanal SpeakUp geschaffen. Über die begleitende Echo-Plattform erhalten Mitarbeitende Einblick in Stellungnahmen zu ausgewählten Rückmeldungen sowie in die daraus abgeleiteten Maßnahmen – so schaffen wir Transparenz und nachhaltige Lösungen.

Im Jahr 2025 ist SEW-EURODRIVE der Charta der Vielfalt beigetreten, der größten Initiative für Diversität in Unternehmen. Mit der Unterzeichnung bekennen wir uns klar zu Gleichstellung und Vielfalt. Zudem wurden die bestehenden Führungsprogramme überarbeitet und die fünf Leitlinien integriert, damit unsere Führungskräfte als Vorbilder und Treiber eines respektvollen Miteinanders wirken.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf dem Thema Vielfalt: So wurde eine Vielfaltswoche mit Mitmachaktionen in den Betriebsrestaurants organisiert und die Teilnahme an der Brusch Pride ermöglicht.

Respekt?Voll!

Wie wir miteinander umgehen: unsere fünf Leitlinien

1

Wir achten auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

Wir respektieren die Zeit der anderen, halten Vereinbarungen ein und geben rechtzeitig Rückmeldungen.

2

Wir sind höflich und respektvoll.

Wir kommunizieren freundlich miteinander, hören aktiv zu und unterstützen uns gegenseitig. Wir sind empathisch, nehmen Rücksicht und wahren die persönlichen Grenzen.

3

Wir kommunizieren offen, ehrlich und fair.

Wir fördern transparente und ehrliche Kommunikation, zeigen Haltung und sind Vorbilder. Wir pflegen eine positive Feedbackkultur und begegnen uns auf Augenhöhe.

4

Wir bei SEW-EURODRIVE sind eine Familie und leben Teamgeist.

Wir gehen wertschätzend miteinander um, erkennen Engagement an und übernehmen Verantwortung. Wir reden nicht übereinander, sondern miteinander.

5

Wir leben Vielfalt und Gleichberechtigung.

Wir lehnen Diskriminierung und Ausgrenzung ab und akzeptieren unterschiedliche Meinungen und Lebensformen. Wir leben unsere Werte – Freiheit, Menschlichkeit und Verlässlichkeit – auch im Umgang miteinander.



Integration von Menschen mit Behinderung

Kooperation mit den Lebenshilfe-Werkstätten Bruchsal-Bretten. Eine Partnerschaft, die verbindet

SEW-EURODRIVE und die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten arbeiten seit über vier Jahrzehnten erfolgreich zusammen. Was in den 1980ern begann, ist heute ein gelebtes Beispiel für Inklusion und regionale Verbundenheit.

Die Lebenshilfe unterstützt uns nicht nur mit ihren Werkstätten, sondern auch direkt bei uns vor Ort. In der Außenarbeitsgruppe in der Elektronikfertigung am Standort Bruchsal sind aktuell 16 fest angestellte Mitarbeitende, drei Praktikant:innen und

zwei Gruppenleitungen tätig. Gemeinsam fertigen sie Komponenten und Produkte, die in unsere Antriebs- und Automatisierungslösungen einfließen. Insgesamt entstehen so jährlich über drei Millionen Teile für SEW-EURODRIVE.



Doch die Lebenshilfe ist weit mehr als eine soziale Einrichtung. Sie ist ein professionelles Dienstleistungsunternehmen und Geschäftspartnerin. Qualität und Zuverlässigkeit stehen im Mittelpunkt, egal ob in der Serienproduktion oder bei Projekten wie den nachhaltigen „ComeBags“, die aus recycelten Materialien in den eigenen Werkstätten der Lebenshilfe in Bruchsal entstehen.

Hier werden darüber hinaus auch die firmeneigenen Fahrräder gewartet und betriebsfähig gemacht. Für SEW-EURODRIVE ist diese Kooperation Teil unserer Unternehmensverantwortung und ein Zeichen für gelebte Vielfalt und Zusammenarbeit.



Produkte und Dienstleistungen

Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse	58
Ressourceneffiziente Produkte	61
Nachhaltige Produktentwicklung	69
Digitale Produkte und Dienstleistungen	71
Product Carbon Footprint	75





Am Anfang war der Baukasten – Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Das modulare Baukastenprinzip für unsere Produkte ist, seit vielen Jahrzehnten, ein zentraler Ausgangspunkt unseres Erfolgs – ein Konzept, das bereits im Grundsatz ressourcenschonend und somit nachhaltig ist. Davon ausgehend richten wir Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette sukzessive darauf aus, den Einsatz von Energie und Material möglichst effizient und nachhaltig zu gestalten – von der Produktentwicklung bis zur Entsorgung, in engem Austausch mit unseren Kund:innen und Partnerunternehmen.





Kreislaufwirtschaft und Kreislaufprozesse

Der bewusste Umgang mit Ressourcen bildet den Kern des Nachhaltigkeitsgedankens. Für produzierende Industrieunternehmen mit hohem Energie- und Materialeinsatz ist die Herausforderung umso größer, Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette möglichst nachhaltig zu gestalten. Hier kommt der Ansatz der Kreislaufwirtschaft ins Spiel. Es handelt sich dabei um ein Modell der Produktion, das bestehende Materialien und Produkte durch Reparatur, Überholung, Neuaufbereitung, Wiederverwendung und Wiederverwertung so lange wie möglich im Kreislauf belässt. Dadurch wird die Ressourceneffizienz gesteigert und Abfallproduktion, Energieverbrauch und somit auch Emissionen minimiert.



Kreisläufe und
Eco-Design bei
SEW-EURODRIVE

Auch bei SEW-EURODRIVE orientieren wir uns am Prinzip der Kreislaufwirtschaft und arbeiten daran, die 9R-Strategien (siehe Schaubild) in unsere Wertschöpfungsprozesse zu integrieren. Unser Ziel ist es, Produktlebenszyklen zu verlängern und auch nach der ursprünglichen Nutzung die Produktbestandteile zu verarbeiten und somit möglichst energieeffizient und ressourcenschonend zu produzieren. Hierzu befinden sich verschiedene interne Projektvorhaben in Bearbeitung.

9R-Verständnis und abgeleitete Aktivitäten

Refuse

Verzichten auf ein Produkt oder Ersetzen einer Funktion mit einem anderen Produkt, z. B. einem digitalen Produkt oder einer digitalen Dienstleistung.

Rethink

Neubewertung einer Applikation zur Intensivierung der Produktnutzung, z. B. durch gemeinsame Nutzung (Sharingmodelle) oder Multifunktionalität.

Reduce by design

Implementierung von Konzepten, Lösungen, Produktdesigns und Produktionsverfahren, die eine Steigerung der Produktions-, Energie-, Material- und Ressourceneffizienz ermöglichen.

Reuse – Wiederverwendung

Verwendung von stornierten bzw. zurückgeführten Produkten oder Produktkomponenten, denen sich Kund:innen entledigten und die als neuwertig eingestuft wurden, um ihre ursprüngliche Funktion zu erfüllen.

Repair – Reparatur

Auftragsbezogene Instandsetzung eines bestimmten Fehlerbilds und/oder Austauschs defekter und/oder verschlissener Komponenten bei einem Pro-

dukt zur Wiederherstellung dessen Funktionsfähigkeit im Rahmen einer Dienstleistung. Die Kund:innen entledigen sich dem Produkt nicht.

Refurbish – Überholung

Wiederherstellung oder Erhöhung der Leistung und/oder Funktionalität eines von Kund:innen entledigten Produkts oder einer Produktkomponente.

Remanufacture – Neuaufbereitung

Verfahren bei dem bestimmte Komponenten eines Produkts demontiert und durch technische Prozesse in einen Neu- oder höherwertigeren Zustand versetzt werden, um in einem neuen Produkt mit der gleichen Funktion wiederverwendet werden zu können.

Repurpose – Umnutzung

Aufbereitung und Wiederverwendung von ausrangierten Produkten oder Produktkomponenten für einen anderen Zweck in einem neuen Produkt.

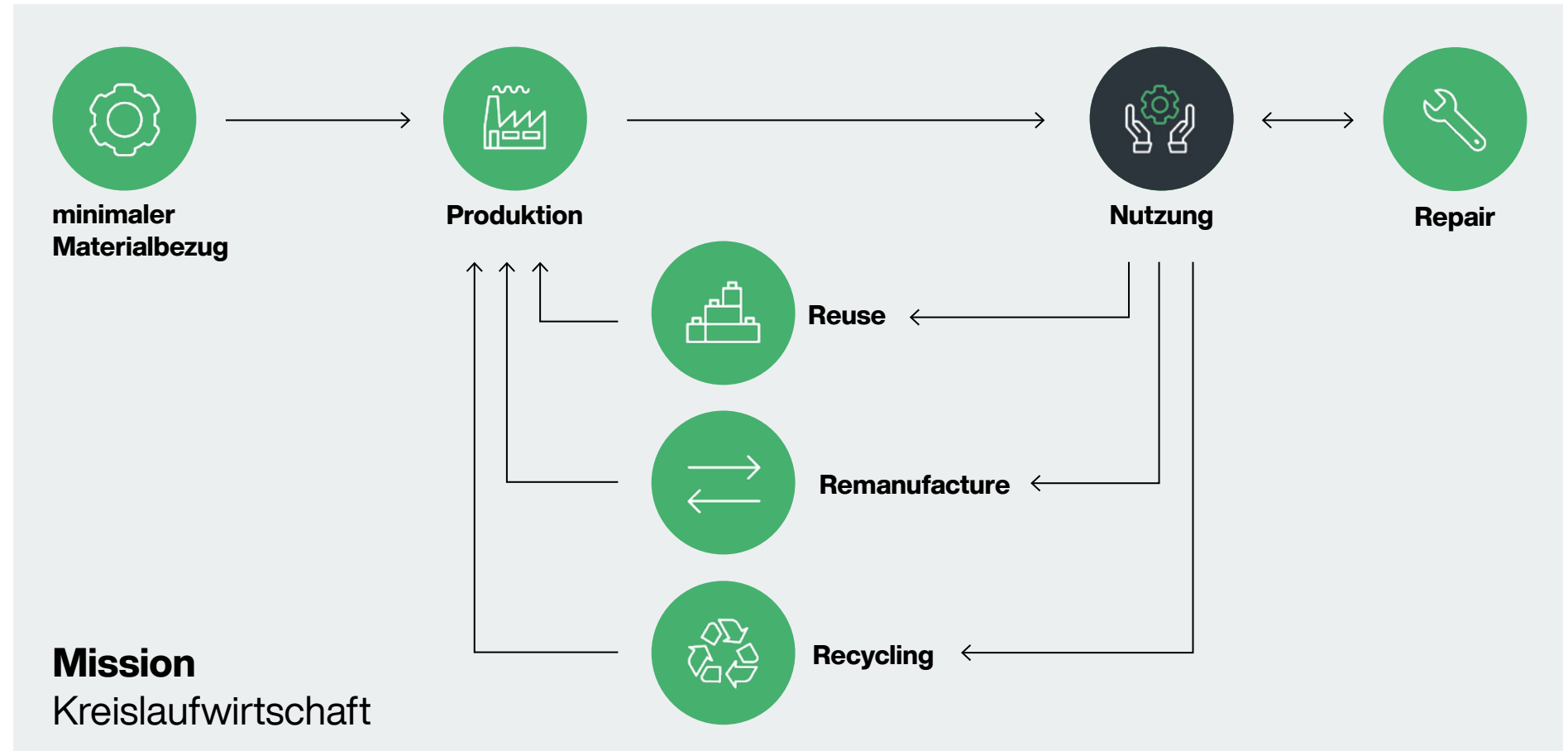


Recycle

Verfahren zur Rückgewinnung von Materialien aus Abfallprodukten mit dem Ziel, sie für den ursprünglichen Zweck oder für andere Zwecke in neuen Produkten wiederzuverwerten.

Recover – thermische Verwertung

Verfahren zur Rückgewinnung von Energie aus Abfallprodukten, die keinem stofflichen Recycling unterzogen werden können.





9R-Projekte und Aktivitäten

Die Reparatur unserer Produkte bildet das Herzstück unseres Geschäftsmodells und stellt für uns das bedeutendste 9R-Prinzip dar. Darauf aufbauend haben wir zahlreiche Initiativen gestartet, um weitere 9R-Strategien sowohl in direkten als auch in indirekten Prozessen zu prüfen und umzusetzen. Das Diagramm zeigt die Anzahl der aktuell verfolgten Aktivitäten je R-Prinzip.



Erfahren Sie hier mehr
über [Eco-Design](#) bei
SEW-EURODRIVE.

Die wichtigsten Ziele

Mit der Kreislaufwirtschaft wollen wir folgende Ziele erreichen:

- Abfallvermeidung als Bestandteil nachhaltiger industrieller Produktion
- Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Klimaschonung;
- Erhalt der ursprünglich in die Produktgestalt eingebrachten Wertschöpfung in Form von Material und Energie;
- Proaktive Vorbereitung auf mögliche zukünftige gesetzliche Anforderungen (siehe beispielsweise EU Critical Raw Materials Act für Seltene-Erden-Magnete);
- Höhere Versorgungssicherheit;
- Kostensicherung.

Ressourceneffiziente Produkte

Darum ist unser Baukastenprinzip so nachhaltig

Die modulare Konzeption unserer Produkte nach dem Baukastenprinzip ist einer unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren und trägt auch entscheidend zur Nachhaltigkeit bei. Aber warum genau ist das besonders nachhaltig? Tatsächlich treffen die folgenden Punkte auf viele unserer Baureihen zu – diese Frage lässt sich aber besonders gut am Beispiel unserer Servoplanetengetriebe PxG® beantworten: Die Nachhaltigkeit unserer modular aufgebauten Getriebe basiert prinzipiell auf der generellen Idee aus möglichst wenig Einzelteilen möglichst viele Varianten zu erstellen. Ein gutes Beispiel ist die mehrfache Verwendung des gleichen Radsatzes: Wir verwenden das gleiche Zahnrad als letzte Getriebestufe in einer Getriebegröße und dann nochmals als Vorstufe in der nächsten Größe. So können wir die Produktion dieses Zahnrads deutlich nach oben skalieren und damit die Produktion ressourceneffizienter gestalten. Da sämtliche Bauteile kompatibel sind, entsteht so mehr Varianz. Diese wiederum erlaubt es uns, möglichst kundenspezifische Lösungen zu bauen. Wir produzieren also möglichst marktgerecht und ver-

schwenden damit nahezu keine Ressourcen für Produkte, die der Markt nicht braucht oder die nicht effizient arbeiten, weil sie nicht optimal ausgelegt sind.

Bei der Neukonzeption des Servoplanetengetriebes PxG® haben wir uns stark an den Wünschen und Anforderungen unserer Kund:innen orientiert. So konnten wir von Anfang an sichergehen, dass die Baureihe nachgefragt wird und wir entsprechend der Nachfrage produzieren. Gleichzeitig achten wir bei der Konzeption unserer Produkte grundsätzlich auf möglichst wenig Reibung und einen maximalen Wirkungsgrad. Auch das ist uns beim Servoplanetengetriebe PxG® besonders gut gelungen. Dank der virtuellen Simulation des Produkts mithilfe eines digitalen Zwillings wird zudem der bisher übliche Bau mehrerer Prototypen zur Validierung einzelner Parameter obsolet.

Unser Baukastenprinzip am Beispiel des Servoplanetengetriebes PxG®

- + Alle Bauteile des Getriebes sind auf minimalen Verschleiß und eine lange Lebensdauer ausgelegt.
- + Höchste Effizienz: Gesamtwirkungsgrad von bis zu 94 %, auch durch den Einsatz unserer reibungsoptimierten Dichtungen Premium Sine Seal mit einer Verlängerung des Dichtungswechselintervalls um 100 % und einer Reduzierung der Dichtungsverluste im Vergleich zu marktüblichen Dichtsystemen um 45 %.
- + Minimalste rotierende Masse für eine energieeffiziente Beschleunigung
- + Energieoptimierte Auslegung durch den Einsatz verschiedener Programmierlösungen zur Erhöhung des Wirkungsgrads von 93,4 % auf 94,3 % und die Reduktion der Getriebeverluste um 14 %.
- + Mit Lebensdauerschmierung kein Schmierstoffwechsel erforderlich
- + Für eine optimierte Kreislauffähigkeit werden sämtliche Servogetriebe PxG® ohne Lack ausgeliefert – stattdessen sorgt eine spezielle Wärmebehandlung für einen durchgängigen Korrosionsschutz. Auch bei vielen weiteren Baureihen aus Aluminium können wir auf den Einsatz von Lack verzichten.
- + Mit dem Einsatz von GearOil by SEW-EURODRIVE mit modernster Additivierung bietet das Servoplanetengetriebe PxG® eine hohe Alterungsbeständigkeit und maximalen Verschleißschutz für Verzahn- und Lagerteile.
- + Für jedes Produkt gibt es einen digitalen Zwilling: In dieser virtuellen Produktversion sind u. a. der Auslieferungszustand sowie weitere mit dem jeweiligen Produkt verbundene Daten für ein optimales, ressourcenschonendes Service-Monitoring gespeichert.
- + Extrem geringe Geräuschemission

Premium-Schmierstoff GearFluid by SEW-EURODRIVE aus hochwertiger Biomasse

84 %

Im Vergleich zu Erdöl-basierten Polyglykolgrundölen verbessert sich die CO₂-Bilanz bei GearFluid unseren Öl-Herstellerangaben / Lieferantenangaben nach um 84%.

Die Herausforderung: Entwicklung eines nachhaltigen Getriebschmierstoffs

Wer wie SEW-EURODRIVE seit über 95 Jahren Getriebe für unterschiedlichste Anwendungen baut und entwickelt, besitzt auch Expertise in der Tribologie, der wissenschaftlichen Disziplin rund um Reibung, Schmierung und Verschleiß von sich gegeneinander bewegendenden Oberflächen. Mit dem im April 2022 eingeführten GearFluid Poly 220 E1 haben wir diese Expertise genutzt, um daraus den ersten CO₂-reduzierten Getriebschmierstoff aus nachhaltiger Biomasse zu entwickeln.

Die Umsetzung: Getriebeöl basierend auf nachhaltiger Biomasse

Der entscheidende Unterschied unseres nachhaltigen Getriebeöls GearFluid zu anderen industriellen Getriebschmierstoffen ist seine Rohstoffbasis: Statt wie sonst üblich auf Erdöl oder anderen fossi-

len Rohstoffen basiert GearFluid auf nachhaltiger Biomasse. Im Vergleich zu erdölbasierten Polyglykolgrundölen verbessert sich die CO₂-Bilanz bei GearFluid um beeindruckende 84%. Darüber hinaus ergeben sich sowohl für die Umwelt als auch für unsere Kund:innen zahlreiche weitere Vorteile. Ein entscheidendes Merkmal der von uns verwendeten Biomasse ist, dass sie nicht extra für unsere Produktion erzeugt wird und zusätzliche Agrarflächen beansprucht. Die von uns verwendete Biomasse besteht u. a. aus Grünschnitt und Lebensmittelresten, die ohnehin vorhanden sind und nun ganz einfach wiederverwertet werden. In einem aufwendigen Syntheseprozess wird diese Biomasse zu einem hochwertigen Grundöl verarbeitet. Die hierfür eingesetzte Biomasse entspricht der Renewable Energy Directive der EU-Kommission. Auch auf die Verpackung haben wir geachtet: Die Kanister werden mit einem Kunststoff-Recycleanteil (Recyclat) von 25% hergestellt.

Mit dem Verbundforschungsprojekt GearOil Loop arbeitet SEW-EURODRIVE gemeinsam mit Partnern an der Entwicklung eines kreislauffähigen Getriebeöls. Ziel ist es, hochwertige Getriebeöle nicht nur einmal zu nutzen, sondern durch innovative Recyclingprozesse wieder in den Stoffkreislauf zurückzuführen.

Die Kundenvorteile: Weniger Schmierstoff und weniger CO₂-Emissionen sowie höherer Wirkungsgrad

→ Hohes Potenzial

Bei Umstellung des gesamten Bedarfs der SEW-EURODRIVE an Polyglykol-Schmierstoff in VG220 (ca. 250 000 Liter) auf GearFluid würden 545 t CO₂ pro Jahr eingespart

→ Höherer Wirkungsgrad

Im Vergleich zu konventionellen Polyglykolölen um bis zur Hälfte und im Vergleich zu Mineralölen bis zu drei Mal längere Gebrauchsdauer.

→ Gewohnt hochwertig

Niedrige Reibwerte und hohe thermische und mechanische Stabilität sowie höchster Verschleißschutz für die Verzahnung und die Wälzlager verringern das Risiko von Ausfällen.

→ Genau geprüft

GearFluid entspricht den hohen Qualitätsanforderungen der Testspezifikation Nr. 07 004 03 13 von SEW-EURODRIVE.

→ Ökologischer Standard

Zur Erstbefüllung für viele Standardgetriebe und -getriebemotoren sowie Servogetriebe und -getriebemotoren geeignet.



Mehr Energie-Effizienz über das gesamte System hinweg

Energie-Effizienz und damit die bestmögliche Schonung von Ressourcen stehen schon seit vielen Jahren im Fokus unserer Produktentwicklung. Mit einer möglichst energie-effizienten Konzeption wollen wir unsere Antriebslösungen möglichst verbrauchsarm gestalten. Ein gutes Beispiel dafür sind die Umrichter der neuesten Generation unseres modularen Automatisierungsbaukastens MOVI-C®. Hier erreichen wir bei sämtlichen Varianten und Produkten den Umrichterwirkungsgrad IE2. Durch eine kompakte Produktkonzeption verwenden wir weniger Aluminium, zudem können wir zugunsten einer vereinfachten Reparatur mit getrennten Baugruppen Vergussmasse einsparen. Mit Rückspeisegeräten, Energiespeichern bzw. einem Standby-betrieb sowie Energiesparfunktionen und einem energie-effizienten Bremsmanagement kann man weitere Einsparungen erzielen. Dazu trägt auch die simulationsgestützte Auslegung der für die Entwärmung relevanten Teile bei.

Der Schlüssel für Energie-Einsparungen in der nahen Zukunft liegt in der Applikation. In einem

Schriftstück des CEMEP (European Committee of Manufacturers of Electrical Machines and Power Electronics) wird über Einsparpotenziale von bis zu 40 % bei der Verwendung von drehzahlgeregelten Systemen gesprochen.

Das bedeutet, dass trotz der zusätzlichen Verluste eines Umrichters der Energiebedarf einer Bewegungsaufgabe um 40 % reduziert werden kann. Neben weiteren Vorteilen eines umrichtergeführten

40 %

Der Energiebedarf einer Bewegungsaufgabe kann um 40 % reduziert werden.

Systems (z. B. die dynamische und auf die Applikation abgestimmte Regelung der Antriebe sowie die digitale Einbindung des Assets) wird nach unserer Einschätzung der Anteil der umrichtergeführten Motoren von heute etwa 30 % auf mind. 80 % in 10 Jahren steigen.

Die Synchronmotoren der Baureihe DR2C.. erfüllen die höchste normativ definierte Effizienzklasse IE5 für drehzahlveränderbare Elektromotoren. Sie sind somit eine weitere nachhaltige und energiesparende Motorenvariante.

Der Umstieg von netzgeführten Motoren oder am Umrichter betriebenen Netzmotoren zu Motoren, die für den reinen Umrichterbetrieb entwickelt wurden, birgt ein bedeutendes Potenzial zum effizienteren Energie-Einsatz. Schon die normativen Vorgaben machen das deutlich: Der maximal möglichen Effizienzklasse IE4 bei Netzmotoren (ohne/ mit Betrieb am Umrichter) aus dem Teil 30-1 der IEC 60034 steht dann eine IE5-Stufe aus dem Teil 30-2 der Norm IEC/TS 60034 für den Umrichtermotor gegenüber. Der größte Gewinn bei den Einsparungen entsteht, wenn die Möglichkeiten der Drehzahlregelungen dieser IE5-Motoren konsequent in den Anlagen und Maschinen zur Wirkung kommen.

In der Kombination mit effizienten Getrieben und intelligenten Umrichtern entstehen energiesparende Antriebslösungen, die die Verluste in den unterschiedlichsten Anwendungen in den Fokus nehmen. Im Zusammenwirken der Komponenten lassen sich in einem vorausschauenden Anlagenbetrieb deutlich stärkere Energie-Einsparungen erzielen als nur durch die Effizienzerhöhung einer einzelnen Komponente.

Aus Anlagensicht weisen die IE5-Motoren von SEW-EURODRIVE weitere positive Eigenschaften

auf. Durch die konstruktive Ausführung als Synchronmotor sind die Drehzahlen nicht lastabhängig. Verkettete Anlagenteile lassen sich damit kraftlos im Übergang konzipieren. Ein weiterer wesentlicher Vorteil der synchronen Motor-Technik ist der nahezu verlustlose Rotor und damit die geringe thermische Belastung. Ein kälterer Motor weist eine höhere Lebensdauer auf.

In der Verbindung mit allen Möglichkeiten der Umrichter aus dem Automatisierungsbaukasten MOVI-C® von SEW-EURODRIVE entstehen energieoptimierte Antriebslösungen. Effiziente Komponenten und kontrollierte Anlagen wirken sich gemeinsam positiv auf den Carbon Footprint aus. Indem man das energetisch Mögliche realisiert, gestaltet man die Zukunft gesellschaftlich verantwortungsvoll.



Power and Energy Solutions Energie sinnvoll nutzen

Power and Energy Solutions sind ein intelligentes Leistungs- und Energiemanagement für industrielle Antriebe, mit dem sich Energie zurückgewinnen und kurzfristig und schnell in Kondensatoren zwischenspeichern lässt.

So wird die gespeicherte Energie der Anlage unterbrechungsfrei wieder zur Verfügung gestellt und bei einem Stromausfall die Anlage sicher herunterfahren. Damit werden Lastspitzen in der Leistungsabnahme aus dem Netz deutlich reduziert. Power and Energy Solutions tragen zu einer höheren Anlagenverfügbarkeit bei, reduzieren den Energieverbrauch sowie die Energiekosten und gleichzeitig die Anforderungen an die elektrische Energieversorgung.

Gerade in Maschinen und Anlagen, die oft sehr dynamisch beschleunigen und abbremesen, kommen Power and Energy Solutions zum Einsatz. Hier entstehen durch die Bremsenergie Verluste und durch die Last hohe Energiespitzen in Anfahrtsituationen. Das neue Leistungs- und Energiemanagement gleicht dieses aus, indem die Bremsenergie in der Maschine oder Anlage

zwischen gespeichert wird und bei Bedarf wieder zur Verfügung gestellt wird. Somit ergibt sich für die Netzversorgung zum einen ein konstanter Energiefluss und zum anderen eine Reduktion der Energiespitzen. Die Auslegung der Anlagenversorgung orientiert sich damit nicht mehr an der Leistungsspitze, sondern am Mittelwert der Leistung. Somit kann der elektrische Aufbau der Anlage kompakter, leichter und ressourcenschonender dimensioniert werden sowohl im Schaltschrank als auch im Netzanschluss.

Sollte vor Ort ein DC-Netz zur Verfügung stehen, kann der Zwischenkreis über ein DC/DC-Wandlermodul an externe DC-Versorgungsnetze bidirektional angebunden werden. Das kann z. B. eine Batterie oder ein DC-Netz mit direkter Einspeisung von regenerativen Quellen sein. Die Energie im Speicherkondensator dient dabei der Anlage als unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Damit werden die Antriebe, die Motorbremsen und die 24-V-Ebene (SPS und Sicherheitskreise) versorgt. Stromausfälle führen nicht mehr zu Anlagendefekten, beschädigten Produkten oder langwierigem Wiederanlauf. Besonders in Regionen mit häufigen Stromausfällen reduzieren sich deutlich die Folgekosten.

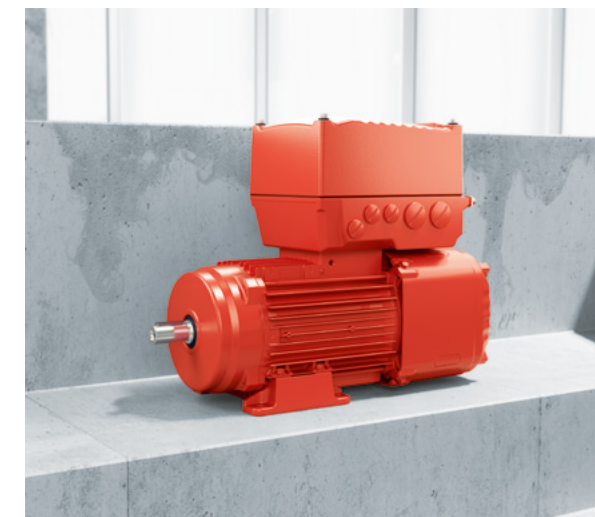
Das Versorgungsmodul misst Leistungsdaten und stellt Energiezählerwerte zur Verfügung. Diese können in ISO 50001-Energiemanagementsystemen eingebunden werden.



Mehrachssystem MOVIDRIVE® modular, verbunden mit intelligent verschalteten Kondensatorspeichern und Zwischenkreiskopplung

Die Antriebseinheit MOVIMOT® advanced bietet eine einfache Umrüstung von IE3 auf IE5 dank einheitlichem Gehäusekonzept, Getriebekompatibilität und elektrischen Schnittstellen.

Die Antriebseinheit MOVIMOT® advanced ist eines von einer Vielzahl von Produkten aus dem modularen Automatisierungsbaukasten MOVI-C®. MOVIMOT® advanced kombiniert einen Motor mit einem Umrichter zu einer dezentralen Antriebseinheit. Als solche lässt sie sich flexibel mit allen Standardgetrieben von SEW-EURODRIVE kombinieren



und ermöglicht jede gewünschte Einbausituation – ob direkt auf der Welle oder unter dem Förderer.

Die Integration des neuen Synchronmotors DR2C.. macht MOVIMOT® advanced zu einer hocheffizienten IE5-Antriebseinheit. Dieser neue Motor ist hoch überlastbar und gleichzeitig platzsparend. Somit bietet SEW-EURODRIVE vom DRN..-Motor in IE3 über den DRU..-Motor in IE4 bis hin zum hocheffizienten DR2C..-Motor in IE5 für alle Anforderungen an Energie-Effizienz die passende Lösung.

Die neuen IE5-Synchronmotoren der Baureihe DR2C.. von SEW-EURODRIVE steigern die Effizienz enorm. Betreiber können ihren Energiebedarf um 30 Prozent oder sogar mehr reduzieren.

Mobile Fördertechnik ermöglicht ressourcenschonende Logistik

Unsere Lösungen für mobile Fördertechnik MOVITRANS® line und MOVITRANS® spot bieten auch für längere Strecken vollkommen neue Möglichkeiten zur Bewältigung von intralogistischen Transportaufgaben. Basierend auf dem Prinzip der induktiven Energieversorgung erfolgt die Energieübertragung kontaktlos über einen Luftspalt. Dieser Transfer ist leise, verschleißfrei und wartungsarm.

Bei MOVITRANS® line wird dazu ein Linienleiter entlang der zuvor geplanten Strecke verlegt. Das Streckenlayout ist komplett frei projektierbar sowie flexibel an neue Gegebenheiten anpassbar. Das ebenso aufwendige wie kostenintensive Verlegen von Schleif- und Schleppleitungen oder sonstigen starren Bodeninstallationen ist nicht mehr nötig. Alternativ gibt es mit MOVITRANS® spot die Option einer punktuellen Energieübertragung für noch mehr Spitzenleistung. Diese Option



Komponenten aus Lösung für mobile Fördertechnik MOVITRANS®

funktioniert völlig unabhängig von festen Strecken oder Linienleitern und ermöglicht den Betrieb von Fahrzeugen, die sich komplett autonom und frei im Raum bewegen.

Das dabei verwendete Magnetfeld ist mit einer einzigartigen Sicherheitsfunktion für eine verlässliche Abschaltung ausgestattet. Das ermöglicht den Einsatz der Technologie nicht nur im industriellen Umfeld, sondern auch in urbanen Anwendungen, z. B. in Form einer kleinen Bahn, die Parkbesucher emissionsarm von A nach B bringt.

MOVITRANS® mit weniger Material und Energie für mehr Nachhaltigkeit

Die einfache Integration in bestehende Systeme, die deutlich geringere Instandhaltung gegenüber konventionellen Lösungen mit fixen Bodeninstallationen, ein geringerer Materialverbrauch und die Verwendung neuester Bauteiltechnologien schonen Ressourcen und ermöglichen eine höhere Energie-Effizienz. Zu dieser trägt auch die Lösung MOVI-DPS® (Drive Power Solution) bei. Bestehend aus verschiedenen Komponenten und kombinierbar mit den beiden MOVITRANS®-Lösungen ermöglicht MOVI-DPS® ein intelligentes Leistungs- und Energiemanagement in mobilen

und stationären Applikationen. Zum Beispiel kann sich die Anschlussleistung von Regalbediengeräten mit dieser intelligenten Antriebslösung um bis zu 80 % senken.

ECO2 – ohne Lack. Glänzend für die Umwelt.

Die Idee für ECO2 beruht auf der beschichtungs-freien Konzeption von sehr kleinen Antrieben aus früheren Jahren. Diese Antriebe bestehen größtenteils aus Aluminium und haben sich in einfachen Umgebungsbedingungen bewährt. Mit der ECO2-Initiative wurde das Projekt auf das Getriebemotoren-Portfolio mit Aluminium angewendet und wird seitdem stetig erweitert.

Weniger Umweltbelastung und weniger Kosten

Diese beschichtungs-freien Antriebe setzen neue Maßstäbe in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Durch den Verzicht auf den energieintensiven Lackierprozess und die damit verbundene Einsparung von Rohstoffen wie Lacken und Lösungsmitteln tragen diese Antriebe zur Verbesserung der Umweltbilanz bei. Die metallischen Oberflächen der ECO2-Getriebemotoren bestehen überwiegend aus Aluminium, das unter normalen Bedingungen nicht korrosionsanfällig ist.

Es bildet in Verbindung mit Sauerstoff eine dünne Schutzschicht. Das Kürzel ECO2 steht dabei für den doppelten Vorteil im Sinne der Nachhaltigkeit: ECO2 ist ECO Logical und ECO Nomical, also ökologisch und ökonomisch besser. Am Ende ihres Lebenszyklus lassen sich nicht beschichtete Bauteile leichter dem Kreislauf zuführen.

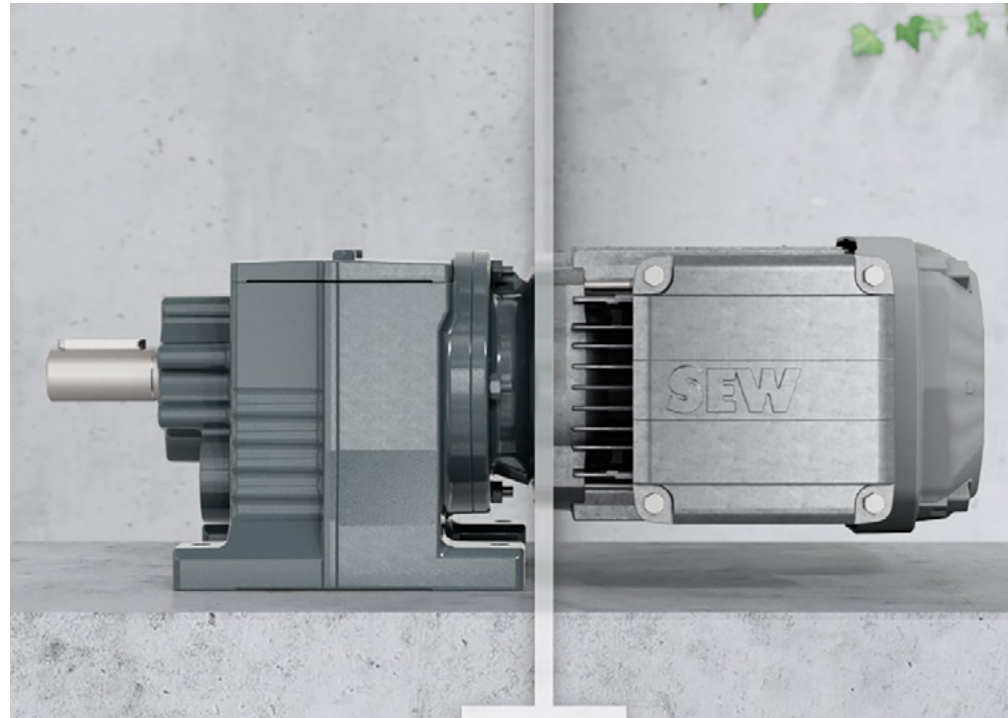
Nicht zuletzt können wir durch den Wegfall der Lackierung auch eine deutliche Kostenersparnis erzielen, die wir direkt an unsere Kund:innen weitergeben.

Unterstützung bei der Umstellung auf lackfreie Ausführung

Um die Vorteile der ECO2-Ausführung voll auszuschöpfen, bietet SEW-EURODRIVE von der Bestellung bis zur Instandhaltung den passenden Prozess für jede Anforderung.

ECO2 als weltweiter Standard

SEW-EURODRIVE stellt seit 2024 weltweit den Herstellprozess seiner Getriebemotoren auf die lackfreie ECO2-Ausführung um. Dies gilt für alle im ECO2-Portfolio enthaltenen Getriebemotoren, die sich am Einsatzort innerhalb von Gebäuden befinden und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sind.



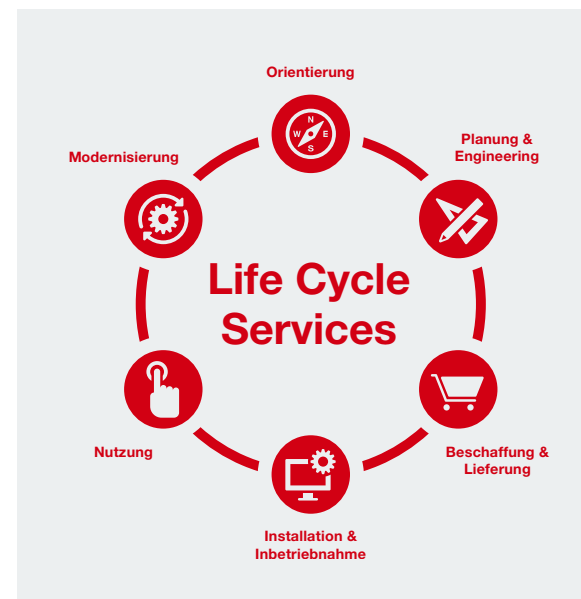
Ganzheitliches Service-Konzept

Im Sinne unserer DNA hat SEW-EURODRIVE seine Produkte schon immer möglichst wartungs- und reparaturfreundlich gestaltet. So können unsere Getriebe und Getriebemotoren zerstörungsfrei demontiert und nach Austausch defekter und verschlissener Teile wieder montiert werden. Dazu sind sämtliche Einzelteile über Jahrzehnte hinweg weltweit verfügbar. So verlängern wir die Lebensdauer bestehender Produkte und Lösungen und vermeiden den Einsatz unnötiger Ressourcen.

Die konsequente Fortsetzung dieses Gedankens ist unser Life Cycle Service. Dahinter verbirgt sich die Idee eines ganzheitlich durchdachten und umfassenden Servicekreislaufs entlang des kompletten Anlagenlebenszyklus während des Produktlebens bei Kund:innen.

Mit diesem Service aus einer Hand über eine feste Kontaktperson können sich unsere Kund:innen sicher sein, dass Sie die bestmögliche Expertise und Beratung zu ihrer Antriebstechnik erhalten.

- Orientierung durch persönliche Beratung, z. B. zu Trends und Zukunftsthemen, Applikations- und Branchenwissen sowie Regularien und Vorschriften
- Planung und Engineering z. B. durch Konzepterstellung, Variantenmanagement und eine Energieberatung
- Beschaffung und Lieferung, z. B. mit elektronischem Datenaustausch, Lieferservice und elektronischem Lieferavis
- Installation und Inbetriebnahme inklusive Beratung zur Installation, Programmierung der Applikation
- Nutzung bei der Kundschaft, z. B. mit der Produktbegleitung über Remote-Service, Reparatur, Service und Wartung, Ersatzteil-Service sowie mit Energie-Effizienz-Tools
- Modernisierung über Retrofit



Wir sorgen dafür, dass unsere Kund:innen genau die Lösung bekommen, die sie wirklich brauchen – wir produzieren auf den Punkt und marktgerecht.

Beispielhaft wartungsfreundliche Verbindung von Getriebe und Motor

Ein gutes Beispiel für die Wartungsfreundlichkeit unserer Lösungen ist die Verbindung von Getriebe und Motor bei all unseren Standardgetriebemotoren. Sie erfolgt über eine Ritzelwelle mit Passfeder und einem aufgesteckten Ritzel mit einer entsprechenden Nut. Im Gegensatz zu fest verpressten Ritzeln ist diese Verbindung zerstörungsfrei demontierbar. Notwendige Reparaturen lassen sich direkt bei Kund:innen vor Ort oder in einem unserer Service Center durchführen.

So nachhaltig sind unsere Life Cycle Services

- Durch die persönliche Beratung und die gemeinsame Planung von maßgeschneiderten Antriebs- und Automatisierungslösungen sorgen wir dafür, dass unsere Kund:innen immer genau die Lösung bekommen, die sie wirklich brauchen – wir produzieren also immer auf den Punkt und marktgerecht.
- Mit einer stetig fortschreitenden Digitalisierung der Lieferkette verbrauchen wir immer weniger Papier und schaffen gleichzeitig maximale Transparenz.
- Mit einer Inhousevorabprüfung und der Unterstützung bei der Inbetriebnahme sorgen wir dafür, dass unsere Getriebemotoren vom ersten Moment an möglichst reibungslos sowie effizient laufen.
- Mit unseren Remote Services können wir durch vorausschauende Instandhaltung den Reparaturaufwand sowie die damit verbundene Produktion von Ersatzteilen senken.

- Mit einer technisch wie qualitativ hochwertigen, maßgeschneiderten und breitgefächerten Ersatzteilproduktion sorgen wir mit maximaler Flexibilität für möglichst geringe, auch energetisch kostspielige Stillstandszeiten und verlängern die Lebensdauer unserer Komponenten ebenso sicher wie zuverlässig.
- Mit der Bereitstellung unserer Pick-Up Box für mechanische Antriebskomponenten optimieren wir im Rahmen unseres Hol- und Bring-Service den logistischen Aufwand.
- Durch unser Retrofit-Modernisierungskonzept bleibt jede Anlage immer auf dem neuesten und energetisch bestmöglichen Stand.
- Unsere 800 Vertriebs- und Service-Expert:innen sind mit über 30 Serviceleistungen an 33 Standorten immer direkt und schnell vor Ort – damit reduzieren wir auch den Energie- und Ressourcenverbrauch für die Anfahrtswege.

Mit fachspezifischer Energieberatung Anlagen energie-effizienter gestalten

Die Neuentwicklung unserer DR2C.-Motorenbaureihe ist alles andere als Zufall. Vielmehr verfolgen wir mit effiDRIVE® ein seit vielen Jahren bei unseren Kund:innen bewährtes Konzept zur Einsparung von Energie und damit auch von CO₂. Ein wesentlicher Teil von effiDRIVE® sowie auch unserer Life Cycle Services ist eine Energieberatung zur Optimierung der Energie-Effizienz der Anlagen bei unseren Kund:innen.

Idealerweise beruht die Optimierung des Energieverbrauchs bei unseren Kund:innen auf einer direkten Beratung vor Ort durch unser Spezialistenteam. Gemeinsam mit den zuständigen Ansprechpartnern analysieren diese die Anlage und erkennen energiesparende Faktoren. Mit dieser ganzheitlichen Analyse gewährleisten wir eine energie-effiziente Lösung – hierfür gilt es nicht nur eine Komponente, sondern den gesamten Prozess zu betrachten. Dabei begleiten wir unsere Kund:innen von der Grundberatung über die Datenerfassung und Energie-Effizienzanalyse bis hin zur Erfolgskontrolle.

Drei aufeinander aufbauende Module sorgen für gezielte Methodik

Am Anfang unserer Energieberatung steht eine

Grundberatung. Bei dieser vermitteln wir Basiswissen rund um modernes Energiemanagement sowie wesentliche Grundzüge zur Einsparung von Energie in der Antriebs- und Automatisierungstechnik. Anhand von praxisorientierten Beispielskalkulationen und Referenzprojekten lassen sich konkrete Einsparpotenziale erkennen. Des Weiteren erläutern wir alle wesentlichen normativen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Datenerfassung erfolgt entweder durch unsere Kund:innen mit standardisierten und anwendungsspezifischen Abfrageformularen oder durch Fachkräfte von SEW-EURODRIVE. In letzterem Fall ist diese Leistung skalierbar und enthält je nach Kundenwunsch die drei Schritte einer optionalen Leistungsmessung, einer Identifizierung zusätzlicher Energie-Einsparpotenziale sowie eine Empfehlung zur Priorisierung der Maßnahmen.

In der abschließenden Energie-Effizienzanalyse wird auf Basis eines zu erarbeitenden Optimierungskonzepts das exakte Einsparpotenzial und die Höhe der Investitionen festgelegt sowie die Wirtschaftlichkeit berechnet. Die Beratungsergebnisse sind in einem Energiereport umfassend dokumentiert; dies dient auch als Grundlage zur Auswahl der passenden Antriebstechnik.

Nachhaltige Produktentwicklung

SEW-EURODRIVE bekennt sich pro-aktiv zur neuen EU-Ökodesign-Verordnung „Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR)“ (EC, 2024) und hat hierzu im vergangenen Jahr eine eigene unternehmensinterne „Eco-Design Guideline“ veröffentlicht. In dieser werden die internen und externen Anforderungen aufbereitet und mit ersten Best-Practice-Beispielen als Ideenankunft flankiert. Durch Fokus auf eine gesteigerte Energie-Effizienz und Kreislauffähigkeit der Lösungen von SEW-EURODRIVE sollen vorrangig folgende negative Auswirkungen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung kontinuierlich reduziert werden:

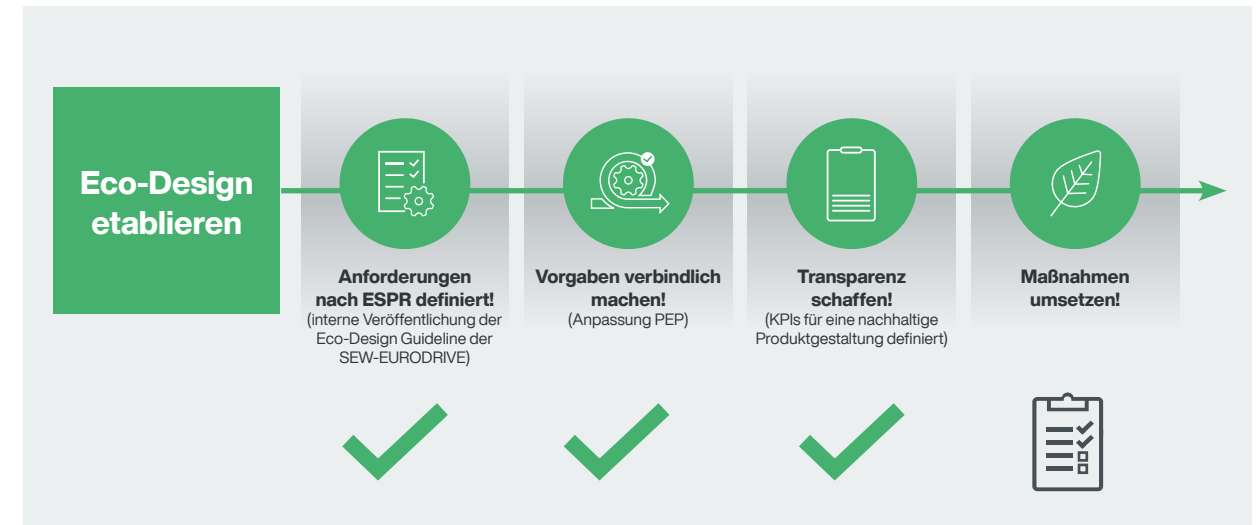
- + Negative Umweltauswirkungen und Ressourcenverbrauch,
- + Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen,
- + Abhängigkeit von Lieferunternehmen, speziell bei der Beschaffung kritischer Rohstoffe.

Neben der Beschreibung der Anforderungen wurde der Produktentstehungsprozess bei SEW-EURODRIVE um gezielte Nachhaltigkeitskriterien erweitert. Zur Sicherstellung der Einhaltung wurden entsprechende Kennzahlen definiert, die es in jedem Neuentwicklungsvorhaben zu ermitteln gilt. Die nachfolgende Abbildung stellt den Fortschritt im Kontext Eco-Design@SEW-EURODRIVE dar.

Workshops zum Thema Eco-Design

Um bereits im Zuge der Produktentstehungsphase möglichst bewusste Entscheidungen für eine umweltgerechte Gestaltung zu treffen, führt SEW-EURODRIVE in regelmäßigen Abständen sog. Eco-Design-Workshops mit den betroffenen Entwicklungsbereichen durch. In Summe wurden hierbei in den vergangenen Jahren bereits über 40 Workshops erfolgreich abgeschlossen.

40 Eco-Design-Workshops abgeschlossen



Dabei wurden Eco-Design-Optimierungspotenziale identifiziert und in der weiteren Produktentwicklung berücksichtigt.

Somit wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Kontext einer nachhaltigen Produktentwicklung sichergestellt.

Beispiele für ein erfolgreiches Eco-Design

Synchrone Servomotoren der neuen Baureihe CM3P.. (High Dynamic)

CM3P..-Motoren zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz und Leistungsdichte bei verhältnismäßig kleiner Bauweise aus. Möglich wird dies u. a. durch eine optimierte Wickeltechnik im Stator und dem Einsatz verlustminimierter Werkstoffe. Im Vergleich zur bisherigen CMP..-Baureihe lässt sich dadurch der Stillstands- und Maximalstrom (Steigerung der Energie-Effizienz) sowie die Baulänge und das Gewicht (Steigerung der Material-effizienz) weiter reduzieren. Gleichzeitig lässt sich u. a. das Stillstandsmoment und die Drehmomentdichte (Optimierung der Leistungsdichte) weiter steigern. Damit leistet die CM3P..-Baureihe einen effektiven Beitrag zu mehr Produktnachhaltigkeit.



Neues Papierformat der Schaltbilder für Motoren

Schaltbilder in ausgedruckter Papierform, die gesetzlich vorgeschrieben als Anleitung zum fachgerechten Anschluss beigelegt werden, wurden in ihrem Layout optimiert. Dadurch ist es SEW-EURODRIVE gelungen, die Papiergröße von DIN A4 auf DIN A5 zu reduzieren und gleichzeitig die Übersichtlichkeit für den Kund:innen zu verbessern. Im Ergebnis lassen sich somit jährlich rund. 500 000 Blatt Papier für die Produktionsstandorte in Europa einsparen.



Mehr Energie-Effizienz durch Virtualisierung und Digitalisierung

Die ständig wachsenden Möglichkeiten virtueller Simulationen und digitaler Modelle können auch entscheidend dazu beitragen, in der Produktentwicklung Energie zu sparen bzw. durch die Beobachtung der tatsächlichen Produktnutzung wertvolle Erkenntnisse für eine gezieltere Produktentwicklung zu gewinnen.

Generell betrachtet, ermöglichen vorgelagerte Simulationen bei Entwicklungsprojekten einen früheren Erkenntnisgewinn. Die Anzahl von Versuchen anhand von extra dafür konstruierten Modellen oder Prototypen wird deutlich reduziert und ermöglicht ein hohes Einsparpotenzial an Ressourcen.

Ein konkretes Beispiel ist die virtuelle Simulation von Ölströmungen, durch die sich Versuche im TestCenter vermeiden lassen. Durch weniger Prüflinge und Versuche wird weniger Material und weniger CO₂ verbraucht.

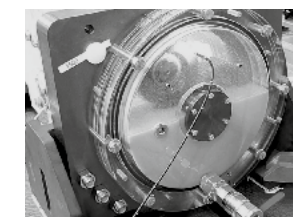
Zudem können Simulationen die notwendigen Analysen unterstützen, um das Potenzial von Verlustleistungsreduktionen zu ermitteln. Dies führt im Betrieb zu höheren Wirkungsgraden und somit zu einem deutlich niedrigeren Stromverbrauch. Auch hier ist die Simulation von Ölströmungen ein gutes Beispiel. Die Ölstandsoptimierungen zeigen das Potenzial auch während des Betriebs.

Verkürzung der Prüflaufzeit bei XS.e

In einem weiteren Projekt haben wir die Prüfzeit für montierte Einheiten der XS.e-Baureihe verkürzt. Konkret bestand die Verkürzung darin,

bereits nach 15 Minuten festzustellen, ob der Temperaturfühler dem ungefähr prognostizierten Verlauf entspricht. Im Rahmen dieses Projekts konnte so die Gesamtprüfdauer je Einheit von zwei Stunden (je eine Stunde Links- und Rechtslauf) auf 30 Minuten reduziert werden, was einer jährlichen Gesamtersparnis von ca. 4500 Stunden entspricht.

Dieses Modell wollen wir auf sämtliche Monogehäuse sowie weitere Baugrößen ausweiten.



Realität im TestCenter



Digitale Simulation: Vorgelagerte Simulationen bei Entwicklungsprojekten bieten große Chancen durch einen früheren Erkenntnisgewinn, Senkung von Kosten und einer Reduktion der Anzahl von Versuchen.



Digitale Produkte und Dienstleistungen

Mit Condition-Monitoring und DriveRadar® heute wissen, was morgen passiert.

Nachhaltigkeit durch intelligente Instandhaltung: Wie unsere Kund:innen durch Condition-Monitoring Ressourcen schonen und Effizienz steigern. Als mittelständischer Maschinenbauer unterstützen wir unsere Kund:innen mit modernster Technologie, um Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Mit unserem Condition-Monitoring-System DriveRadar® helfen wir Unternehmen, ihre Instandhaltung effizienter, planbarer und ressourcenschonender zu gestalten.

Vorausschauende Wartung für mehr Nachhaltigkeit

Durch kontinuierliche Datenerfassung und -analyse schaffen wir für unsere Kund:innen die Basis für ein präzises Condition-Monitoring. Sensoren messen

kritische Parameter wie Temperatur, Drehzahl, Ölfüllstand und das Schwingungsverhalten ihrer Getriebe. Diese Daten fließen in unsere sichere Cloud-Plattform, wo sie ausgewertet werden.

Effiziente Ressourcennutzung durch smarte Prognosen

Die gesammelten Daten ermöglichen es unseren Kund:innen, den Wartungsbedarf ihrer Maschinen präzise vorherzusagen. Dadurch lassen sich Stillstandszeiten minimieren und teure Notfalleinsätze vermeiden. Gezielte Wartungsmaßnahmen verlängern die Lebensdauer der Maschinenkomponenten und reduzieren den Ressourcenverbrauch erheblich.

Automatisierte Prozesse für mehr Umweltschutz

Automatisierte Systeme zur Datenerfassung, -bewertung und -analyse unterstützen unsere Kund:innen bei der Optimierung ihrer Prozesse. Sie können wertvolle Ressourcen wie Öl und

Ersatzteile effizient verwalten. Mit unseren individuell anpassbaren Cloud-Lösungen sichern wir einen aufwandsarmen Erkenntnisgewinn für zielgerichtete Maßnahmen.

DriveRadar®: Nachhaltigkeit im Praxiseinsatz

Ein erfolgreiches Beispiel ist der Einsatz unseres DriveRadar®-Systems bei einem führenden Hersteller von EPDM-Abdichtungsprodukten. Dort überwachen Sensoren in Echtzeit kritische Maschinenparameter wie:

- + Öltemperatur und -füllstand
- + Umgebungstemperatur
- + Drehmoment und Drehzahl
- + Schwingungsverhalten von Wälzlagern und Verzahnungen

Durch den geplanten Austausch von Bauteilen und die gezielte Ersatzteilvervorratung können unsere Kund:innen ihren Materialverbrauch senken und unnötige Logistik vermeiden. Die Verlängerung der Ölwechselintervalle dank nutzungsabhängiger Analysen sparen ihnen weitere Ressourcen.

Zuverlässige Prognosen und ressourcenschonende Wartung

Anhand eines Ampelsystems in unserer DriveRadar® IoT Suite werden potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und visualisiert. Die präzise Datenanalyse liefert unseren Kund:innen vollautomatisierte und konkrete Aussagen zum Maschinenzustand, ermöglicht Restlebensdauer-Prognosen und hilft, Wartungsintervalle optimal zu planen. So wird Instandhaltung effizient.

Unser Beitrag zur Ressourcenschonung

Mit diesen Lösungen vereinen wir technologische Exzellenz und ökologische Verantwortung – für eine nachhaltige Zukunft im Maschinenbau.

Softwaremodule MOVIKIT®: Parametrieren statt Programmieren

Eine weitere Anwendung der auch im Rahmen von Condition-Monitoring gesammelten Betriebsdaten ist die Vorkonfiguration von Antriebslösungen für eine vereinfachte Inbetriebnahme.

Die von uns vorgefertigten Softwaremodule MOVIKIT® erleichtern die dazu notwendige Konfiguration. Diese wird innerhalb des Engineering-Tools MOVISUITE® über eine nutzerfreundliche und grafisch optimierte Oberfläche durch die Eingabe einzelner Parameter stark vereinfacht, wobei ein großer Teil der Softwaremodule durch einfaches Parametrieren in Betrieb genommen werden kann. Das Spektrum von MOVIKIT® reicht dabei von einfachen Antriebsfunktionen wie z. B. einer Drehzahlregelung oder einer Positionierung bis hin zu komplexen Bewegungsabläufen und Motion-Control-Funktionen. Falls für die Anwendung erforderlich, lassen sich die Softwaremodule MOVIKIT® auch weiterhin frei programmieren.

In diesem Kontext sind die Softwaremodule der Kategorie „PowerAndEnergySolutions“ hervorzuheben. Diese sorgen für ein intelligentes Energiemanagement sowie einen sinnvollen Einsatz der Energie während der Rekuperationsphase. Das Ergebnis: weniger Stromspitzen, Komponenten im Gesamtsystem und mehr Energie-Einsparung. Die MOVIKIT®-Lösungen dieser Kategorie wurden von der Fachpresse ausgezeichnet.

Industrie 4.0 für mehr Flexibilität und Dezentralisierung in der Produktion

Cloud-Lösungen für einen dezentralen Zugriff auf Softwarelösungen (Internet der Dienste), eine Vernetzung einzelner Maschinen und Systeme mit dem Internet, auch bekannt unter dem Begriff „Internet of Things“, sowie eine Vernetzung dieser Maschinen untereinander als Teil eines Cyber-physical-Systems: Mit diesen Themen der Industrie 4.0 beschäftigt sich auch SEW-EURODRIVE im Rahmen einer Smart Factory. Diese Cyber-physical-Systeme können dezentral auf Grundlage digitaler Informationen Entscheidungen treffen und sind damit perspektivisch lernfähig. Sie sind von der Montage über Logistik- und Montageassistenten bis hin zu Logistik und Handling über die komplette Produktionskette hinweg einsetzbar.

Das grundsätzliche Ziel der im Rahmen von Industrie 4.0 entwickelten Smart Factory ist es, die perfekte Symbiose von Mensch und Technik bzw. von Mensch und Maschine zu schaffen und somit die einzelnen Mitarbeitenden zu entlasten sowie Prozesse zu optimieren. Das kann z. B. die Fehlerquote und damit auch den Warenausschuss reduzieren. Ein weiteres Beispiel ist ein mobiler Montageassistent, der sämtliche Informationen zu einem

Arbeitsauftrag enthält sowie den Montierenden Sonderbauformen oder Kundenwünsche gezielt mitteilen kann.



Augmented Reality für smarte Auftragssteuerung

Digitalisierung im Sinne der Industrie 4.0 bedeutet auch, die Wahrnehmung des einzelnen Menschen und Mitarbeitenden durch den Einsatz von Augmented Reality zu erweitern. Hierzu gehört z. B. die Unterstützung eines Produktionsprozesses über einen smarten Auftrag. In dieser Maske sind sämtliche Inhalte zur Montage, Fertigung und Logistik eines Produkts enthalten. Mit dem smarten Auftrag lässt sich z. B. auf einen Blick die Verfügbarkeit der Maschinen für den nächsten Schritt feststellen. Über eine Machine-to-Machine-Kommunikation

kann der smarte Auftrag auch die Anlagen und Systeme zur Auftragserfüllung untereinander koordinieren und kombinieren.

Weitere Optionen bzw. Konzepte im Rahmen der Augmented Reality sind die smarte Arbeit, bei der Mitarbeitende z. B. durch Gestensteuerung bei der Montage ergonomisch unterstützt und damit körperlich entlastet werden. Diese Assistenzsysteme sind je nach Wunsch und Aufgabenstellungen anforderbar und erhöhen auf Dauer vor allem die Konzentrationsfähigkeit. Ein smarter Dirigent kann zudem die detaillierte Planung der täglichen Produktionssequenzen begleiten. Mit einer vorausschauenden Auftragssimulation lassen sich die zur Verfügung stehenden Ressourcen bestmöglich sowie flexibel und ergebnisorientiert nutzen. So kann mittel- bis langfristig auch der Energieverbrauch gesenkt werden.

Ob Smart Factory, Industrie 4.0 oder Mensch-Maschine-Interaktion: Oberste Priorität bei der Digitalisierung unserer Fertigungsprozesse ist immer, den Menschen und Mitarbeitenden in den Mittelpunkt zu stellen.

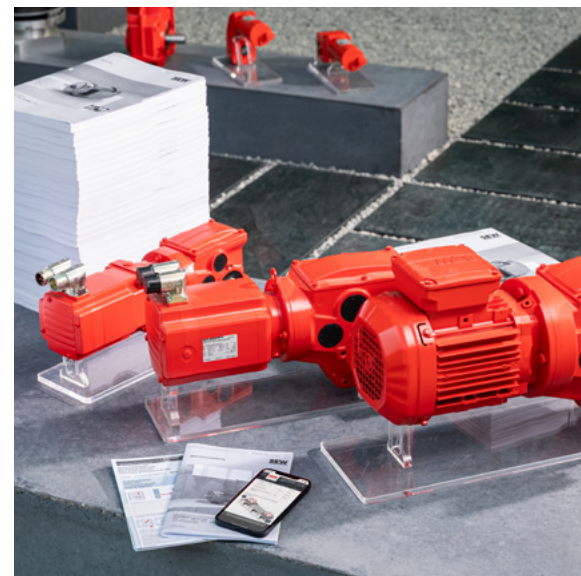
Digitale Dokumentation – rechtssichere Dokumentensteuerung hilft Kund:innen und der Umwelt

Weg vom Papier, hin zu einer rechtssicheren und kundenorientierten Dokumentensteuerung: Dieser Aufgabe hat sich bei SEW-EURODRIVE die Abteilung International Services Technical Communication (IST) angenommen.

Die Kund:innen kannten bisher folgendes Vorgehen: Bei einer Bestellung von 100 gleichen Antrieben (z. B. ATEX-Getriebemotoren) kamen im ungünstigsten Fall 100 Pakete mit jeweils mehreren Bedienungsanleitungen (Motor, Getriebe, Zubehör) bis hin zu DVDs in die Verpackung.

Doch nicht nur 99 von 100 Dokumentenpaketen landeten üblicherweise im Müll, sondern auch die DVDs, weil moderne Laptops kein Laufwerk mehr haben. Schon vor der aktuellen Nachhaltigkeitskampagne machte man sich daher im Bereich IST im Auftrag der Geschäftsführung Gedanken, um eine ebenso zukunfts- und kundenorientierte wie rechtssichere Lösung.

Ein extrem herausforderndes Projekt, denn es sind nicht nur die weltweit sehr unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen zu berücksichtigen. Notwendig ist auch die Auslotung der technischen Möglichkeiten, wie man bisher gedruckte Dokumentationen und Informationen über Online-Kanäle zur Verfügung stellen kann. Aus diesem Grund hat IST einen dreistufigen Maßnahmenplan aufgestellt und umgesetzt, der alle Aspekte berücksichtigt.



Stapelweise weniger Papier durch reduzierte Liefermenge, auf den Anwendungszweck optimierte Betriebsanleitungen sowie digitale Dokumentation

„Es geht nicht darum, einfach nur Papier zu reduzieren oder den Kund:innen etwas wegzunehmen. Wir wollen auch die Zugänglichkeit optimieren und den Kund:innen über eine moderne und vor allem konsolidierte Dokumentensteuerung einen echten Mehrwert bieten.“

Marc Kögel, Leitung ISTS (Innovation Services Technical Communication/Standardization)

62 %

weniger Doku-Positionen bei Getriebemotoren mit funktionaler Sicherheit (Bsp.).

40 %

weniger Doku-Positionen bei ATEX-Getriebemotoren.

Maßnahme 1: Reduce

Zunächst muss die erforderliche Mindeststückzahl der Druckbeilage verringert und dabei auch der Anteil an Zusatzexemplaren eingeschränkt werden. Um die rechtlichen Möglichkeiten auszuloten, wurde ein Fachanwalt für technische Kommunikation hinzugezogen.

In der Auftragsabwicklung wurde je nach Order und Optionen die spezifische Mindestmenge an Papierdokumentationen festgelegt. Dabei spielt auch die bereitzustellende Pflichtsprache eine wesentliche Rolle. Denn hier ist nicht immer der Lieferort, sondern vielmehr der spätere Einsatzort entscheidend. Benötigen Kund:innen mehr als diese Mindeststückzahl, müssen sie dies zukünftig bei ihrer Bestellung mit angeben. Entsprechende Hinweise wurden in der Auftragsabwicklung implementiert.

Maßnahme 2: Refuse

Mit dem Verzicht auf die DVDs und ihre Hüllen entfällt zukünftig auch jede Menge Kunststoff. „Der Zugriff auf einen Großteil der betreffenden Informationen soll dann über den Online Support erfolgen. Mit dieser Umstellung haben wir gerade erst begonnen und bauen sie kontinuierlich aus. Weitere Möglichkeiten zur Papierreduktion wird zukünftig

die Maschinenverordnung bieten,“ erklärt Marc Kögel und macht aber deutlich, dass ein Mindestmaß an Informationen bis zum Inkrafttreten dieser Verordnung noch in Papierform mitzuliefern ist. Eine Optimierung der Dokumente selbst und der Informationsbereitstellung insgesamt ist unumgänglich, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Maßnahme 3: Rethink

Auf Basis der aus den Maßnahmen „Reduzieren“ und „Abschaffen“ gewonnenen Erkenntnisse wurde ein neues, kundenorientiertes Dokumentationskonzept realisiert. Ein Beispiel ist die rechtsgültige Variante einer konsolidierten und im Schnitt um 74 Prozent reduzierten Betriebsanleitung, die den Lieferumfang zusätzlich verringert. Speziell für Einfachprodukte gibt es zudem auftragsneutrale Betriebsanleitungen im Posterformat.

0 %

Kunststoff durch den Wegfall von
DVDs und Hüllen

67 %

weniger Papier durch die Umstellung
auf die kompakten Betriebsanleitungen

Anpassung der Dokumentensteuerung an die Maschinenverordnung.

Gestartet wurden zwischenzeitlich die Umsetzungen zur weiteren Reduzierung der Papierbeilage gemäß Maschinenverordnung, welche eine digitale Lieferung der Nutzerinformation zulässt. Hierzu müssen allerdings eine Reihe von Randbedingungen überprüft und Voraussetzungen zur papierlosen Lieferung erfüllt werden:

- + Ausnahmen der papierlosen Lieferung überprüfen (Länder außerhalb der EU, spezielle Richtlinien)
- + Zugriff auf digitale Informationen „for the lifetime“ sicherstellen.
- + Reproduzierbarkeit bei Kund:innen sicherstellen.
- + Nachträgliche Bestellbarkeit für Kund:innen implementieren.
- + u. v. m.

Die im Printdokument nicht mehr enthaltenen Informationen werden im neuen Produkthandbuch enthalten sein. Dieses ist mit der produktübergrei-

fenden Struktur konsolidiert und wird zusätzlich zur PDF-Kopie via HTML5 im Online Support bereitstehen. Dort wurde eigens eine neue Aufrufmöglichkeit über ein zusätzliches Symbol geschaffen. Das digitale und für mobile Endgeräte optimierte Dokumentenformat HTML5 mit seinen Komfortfunktionen wie „Sprachumschaltung“ oder „Freitextsuche“ hilft, tieferegehende Informationen und damit umfangreiches Produktwissen schneller und zielgenauer aufzufinden.



Udo Marmann,
Marktmanagement Eurodrive Germany

„Mit unserer neuen einheitlichen Dokumentenstruktur bieten

wir Anwender:innen eine zielgerichtete Informationsbereitstellung. Kombiniert mit digitaler Vernetzung und Visualisierung lässt sich gleichzeitig die Anzahl der produktbegleitenden Dokumente reduzieren. Weniger Druckschriften verursachen weniger Papiermüll, dadurch werden Umwelt und Ressourcen geschont. Über den sukzessiv optimierten Online Support sind Produktinformationen und Dokumente immer in aktueller Form zugänglich.“



Damien Diebolt,
Manager Méthodes Bru-math

„Die digitale Dokumentation bzw. die erhebliche Reduktion

der auf Papier gedruckten Betriebsanleitungen entlastet massiv die Logistik, verkürzt die Durchlaufzeit der Kundenaufträge um Stunden bis im Extremfall um Tage und entlastet in Zukunft auch unsere Digitaldrucker im Werk, die durch die hohe Belastung immer anfälliger wurden. Es ist erfreulich zu sehen, dass unser Unternehmen sich auch auf solchen Gebieten bemüht, vorbildlich zu sein, und dazu beiträgt, unseren Planeten zu schützen.“

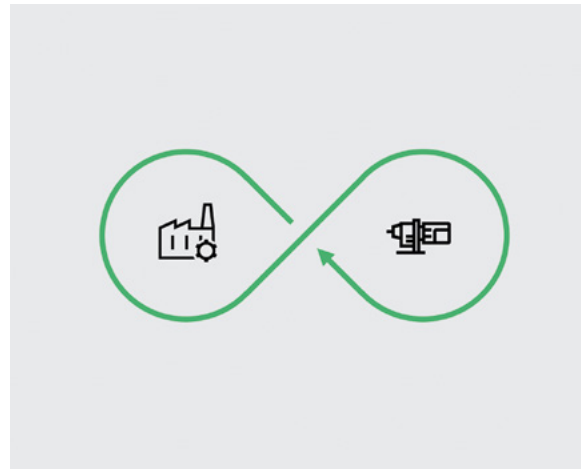
Product Carbon Footprint

Wie viel CO₂-Emissionen werden durch eine Antriebslösung von SEW-EURODRIVE erzeugt?

Aufgrund unseres modularen Baukastenprinzips ist es unmöglich, diese Frage pauschal zu beantworten, da für unsere Kund:innen jede Antriebslösung individuell umgesetzt wird.

Um sich trotzdem bestmöglich diesen individuellen Emissionen anzunähern, arbeiten wir an der Berechnung von Product Carbon Footprints (PCF) unserer Standardprodukte. Dabei werden bei der PCF-Erstellung durch die ISO 14067 die Rahmenbedingungen und Methodiken zur Bilanzierung festgelegt. Mit der DIN EN 50598-3 folgen weitere produktspezifische Vorgaben innerhalb der Antriebstechnik. Erste PCF-Berechnungen wurden bereits durchgeführt, wodurch wir wertvolle Erkenntnisse über die CO₂-Hotspots unserer Produkte gewinnen konnten.

Produktübergreifend lässt sich ableiten, dass die Produktnutzung durch unsere Kund:innen



den größten Einfluss auf den PCF hat. Nach der angewandten Product Category Rule, DIN EN 50598-3, verursacht diese bei den Motoren und Umrichtern durchweg über 90 % aller produktbezogenen Emissionen. Auch wenn die Berechnungen auf dem spezifischen Nutzungsszenario der DIN EN 50598-3 basieren, machen die Ergebnisse eines deutlich: Bei den langlebigen Produkten von SEW-EURODRIVE wird der Energieverbrauch

ÜBER

90^{*}%

unserer CO₂-Emissionen entstehen in der Nutzungsphase bei unseren Kund:innen

* Bei strikter Auslegung der DIN EN 50598-3. Die normative Berechnungsmethode befindet sich derzeit in Überprüfung. Dieser Teil von EN 50598 legt Grundsätze der Implementierung eines umweltbewussten Produktdesigns, der Ökobilanzierung und der Kommunikation der möglichen Umweltwirkungen von Antriebs- und Motorsystemen für Anwendungen fest.

während der Nutzung stets einen großen Einfluss auf die Gesamtbilanz der CO₂-Emissionen haben. Energie-Effizienz wird somit weiterhin eine wichtige Rolle in der Produktentwicklung von SEW-EURODRIVE spielen.

Zusätzlich konnten potenzielle CO₂-Einsparungen innerhalb der sog „Cradle-to-Gate“-Systemgrenzen, d. h. bei der Materialbeschaffung und

Produktherstellung, aus dieser Bilanzierung abgeleitet werden. So lässt sich besonders durch die Kreislaufführung von Komponenten und gebrauchten Produkten der CO₂-Fußabdruck der Produkte verbessern. SEW-EURODRIVE arbeitet daher bereits in der Entwicklungsphase mit besonderem Fokus an Kreislaufkonzepten (vgl. Kapitel: Kreislaufwirtschaft, Seite 58).



Liefer- und Rohstoffketten



Partnerschaftliches Lieferantenmanagement.....	78
Ressourcenschonender Rohstoffbezug.....	81

In der Welt zu Hause – lokal unterwegs

„**Think global – act local.**“ Global handeln und dabei möglichst lokal denken sowie liefern und einkaufen: Diese Kombination aus Globalisierung und Lokalisierung zur Glokalisierung ist momentan für Unternehmen ein Weg hin zu einer verbesserten CO₂-Bilanz. Dabei streben viele Unternehmen vor dem Hintergrund der anhaltenden Lieferkettenproblematik auch danach, in Zukunft möglichst flexibel aufgestellt zu sein und eine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Ländern oder Regionen zu vermeiden.

Das gilt auch für die Liefer- und Rohstoffketten bei SEW-EURODRIVE. Um unsere Ziele einer möglichst optimierten CO₂-Bilanz zu erreichen, wollen wir auf Basis unseres weltweiten Netzwerks sowohl den Bezug von Rohstoffen wie auch unsere Produkte und Lösungen selbst möglichst nah an unseren Standorten und bei unseren Kund:innen ansiedeln. So können wir durch kurze Transportwege den CO₂-Ausstoß reduzieren und außerdem bestmöglich auf die damit verbundenen Verpackungen verzichten.



Partnerschaftliches Lieferantenmanagement

Der Einkauf bei SEW-EURODRIVE ist von einem ganzheitlichen Ansatz für mehr Nachhaltigkeit sowie von einem partnerschaftlichen Lieferantenmanagement geprägt. Als Teil einer dynamischen Entwicklung für mehr Umweltbewusstsein und einer insgesamt ressourcenschonenden Lieferkette sind wir ständig bestrebt, unsere Prozesse zu optimieren und immer wieder neue Wege für ein optimales Miteinander mit unseren Lieferunternehmen zu schaffen. Um unsere Standards laufend zu verbessern und auf dem aktuellen Stand zu halten, kooperieren wir auch eng mit zahlreichen Fachverbänden und renommierten Hochschulen.

Zum Erreichen dieser Nachhaltigkeitsziele stehen wir in einem ständigen Austausch mit allen Beteiligten, wie z. B. intern mit sämtlichen Unternehmensbereichen sowie unseren Mitarbeitenden im Einkauf in unseren zahlreichen Niederlassungen, aber auch extern mit unseren Lieferunternehmen. Dazu berücksichtigen wir auch die Wünsche unserer Kund:innen, etwa hinsichtlich der Wahl der Materialien und Termingerechtigkeit.

Unser 360°-Procurement-Konzept: Leitfaden für unser Handeln

Unser ganzheitlicher Ansatz spiegelt sich in einem 360°-Procurement-Konzept wider, das jeden einzelnen Schritt unseres Einkaufsprozesses klar definiert und beleuchtet.

1. Beschaffung: Mit klar definierten Standards zur Auswahl unserer Lieferunternehmen sichern wir nachhaltig unsere hohen Qualitätsansprüche. Durch die Transparenz globaler Beschaffungsmärkte können wir Chancen und Risiken frühzeitig erkennen und mit unserer dezentralen Einkaufsorganisation pragmatisch handeln.

2. Lieferantenmanagement: Gemäß unserer Supplier Management Toolbox gewährleisten wir von der Lieferantenauswahl über die Bewertung bis hin zur Lieferantenentwicklung verlässliche Prozesse. In unseren Supplier Steering

Committees treffen Fachkundige aus Einkauf, Entwicklung, Qualität und Logistik gemeinsam Entscheidungen.

3. Qualitätsmanagement: Zum Start einer Partnerschaft mit Lieferunternehmen sorgen wir mit Machbarkeitsstudien vor dem Anlauf, einem schnellen Eingreifen sowie einer direkten Kommunikation von Anfang an für reibungslose Abläufe. Auch im weiteren Verlauf der Zusammenarbeit greift ein gemeinsam mit allen Verantwortlichen abgestimmtes, mehrstufiges Eskalationsmanagement für eine konsequente Nachverfolgung.

4. Risikomanagement: Mit einer frühzeitigen Identifikation von lieferantenbezogenen Risiken sowie dem Monitoring der Lieferunternehmen über eine Critical-Supplier-Watchlist sichern wir den laufenden Betrieb.

5. Gesetzliche Vorschriften: Mit einer aktiven, crossfunktionalen Moderation sorgen wir für das Verständnis und die Erfüllung aller gesetzlichen

Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette, inklusive dem Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz.

6. Prozessoptimierung: Mit einem eigens nach oben betrauten Team innerhalb des Einkaufs nutzen wir die Digitalisierung zum Ausbau hochautomatisierter Prozesse und binden dabei zur Schnittstellenkoordination auch interne und externe Partner:innen ein.

7. Organisation: Als Einkauf sind wir direkt in die Abläufe einzelner Werke involviert und damit ganz nah dran an Produktion und Innovation.

8. Auswertung: Mit flexiblen Ad-hoc-Auswertungen und eigenständigen Analysen haben wir unsere Lieferantenperformance immer im Blick – und treffen so immer Entscheidungen, die auf validen Kennzahlen basieren.

8

Schritte sind in unserem Konzept für den Einkaufsprozess definiert.

Unsere Einkaufsrichtlinien

Unabhängig und ergänzend zu der seit Anfang 2023 eingeführten Lieferkettensorgfaltspflicht erfüllt SEW-EURODRIVE gesetzliche Regelungen und Verordnungen. Dazu gehören unter anderem:

- Die REACH-Verordnung, die Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
- Die RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung von bestimmten Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten, wie z. B. Blei, Quecksilber oder Cadmium.
- Der US Dodd-Frank Act zum Ausschluss von Konfliktmineralien, wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram in den Lieferketten, um die Finanzierung von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in Konflikt- oder Hochrisikogebieten einzudämmen.
- Die WEEE-Richtlinie zur umweltgerechten Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten sowie weiteren damit verbundenen Bestimmungen

- Größtenteils Bezug von FSC®- oder PEFC-zertifizierten Produkten beim Papiereinkauf hinblickend auf EU-Verordnung zur Bekämpfung der Entwaldung (EUDR)



[Einkaufsbedingungen
zum Download:](#)

In diesen Richtlinien sind unter anderem Anforderungen bezüglich der Inhaltsstoffe, Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung unserer Produkte festgelegt. Alle an uns gelieferten Produkte und Werkstoffe müssen diese Anforderungen erfüllen. Dabei sind die einzelnen Lieferunternehmen auch dazu angehalten, diese Standards in ihrer eigenen Lieferkette umzusetzen. Zu Einzelheiten der Bestimmungen wird in den Einkaufsbedingungen verwiesen (Leitfaden Produktcompliance).

Im Zuge einer weiteren Ausgestaltung und Neuausrichtung unseres partnerschaftlichen Lieferantenmanagements haben wir uns zu

einem Paradigmenwechsel entschlossen. Bisher lag unsere Priorität in der Beschaffung auf einer möglichst hohen und konstanten Materialqualität zu bestmöglichen Konditionen auf unterschiedlichsten Märkten.

Diese reine Fokussierung auf die klassischen Anforderungen wie Kosten- und Risikominimierung reicht aber nicht mehr aus. Vielmehr sollen zukünftig bei der Beschaffung nicht nur Herkunft und Preis der eingekauften Dienstleistungen und Produkte Beachtung finden, sondern vielmehr ebenso deren Verwendung und anschließende Entsorgung.

Zukünftig sollen bei der Beschaffung nicht nur Herkunft und Preis Beachtung finden, sondern ebenso deren Verwendung und anschließende Entsorgung.



Einführung einer Nachhaltigkeitseinstufung

Umweltkriterien sind schon heute Auswahlkriterien bei 100 % der Lieferunternehmen. Mit unserer lieferantenbezogenen Nachhaltigkeitseinstufung können wir in Zukunft noch viel verlässlicher sicherstellen, dass unsere Lieferunternehmen bezüglich nachhaltiger Kriterien im Sinne von SEW-EURODRIVE bzw. im Sinne unserer Kund:innen agieren.

Der Fragebogen zur Ermittlung der Nachhaltigkeitseinstufung setzt sich aus sieben verschiedenen Themengebieten zusammen. Er umfasst ökologische, ökonomische und soziale Kriterien, welche sich überwiegend anhand von Fakten (z. B. Zertifikaten) tatsächlich überprüfen lassen.

Das Ergebnis der Datenerhebung ist eine Nachhaltigkeitseinstufung, die in die jährliche strategische

Die im Einkauf erfassten Nachhaltigkeitsinformationen umfassen ökologische, ökonomische und soziale Kriterien.

Lieferantenbewertung sowie einmalig in die Lieferantenbeurteilung zum Start der Zusammenarbeit einfließt.

Auszeichnung für ganzheitliches Lieferantenscouting bei eSolutions

Für den ganzheitlich-innovativen Ansatz unseres Lieferantenscouting im Bereich eSolutions wurden wir bereits 2021 vom Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) ausgezeichnet. Der Einkäuferverband war dabei vor allem vom ganzheitlichen Supply-Chain-

Management beim Einkauf von IT-Lösungen überzeugt: SEW-EURODRIVE stellte im Rahmen der Initiative „Procurement 360° – see the big picture“ den Einkauf als Schnittstellenmanager in den Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Fachabteilungen

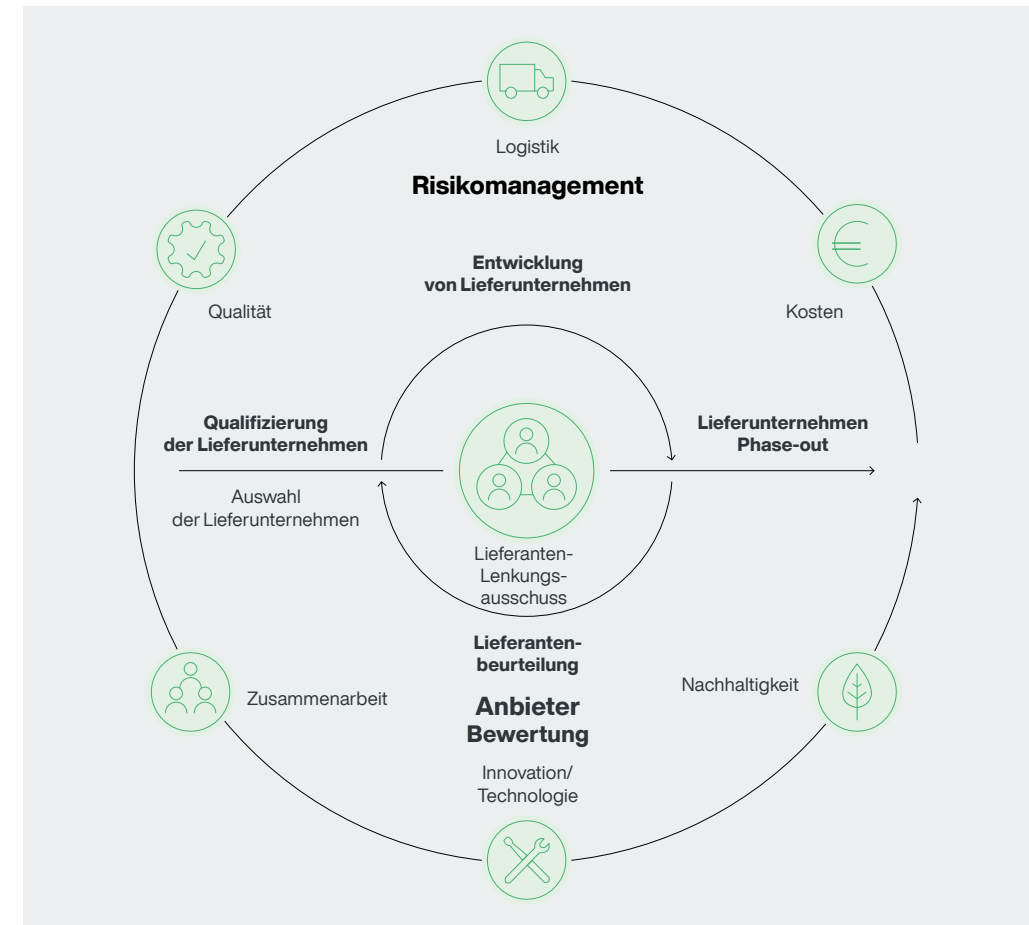
stimmt er die Vorgehensweise ab und steuert dadurch den Auswahlprozess im Sinne des Unternehmens effizient und professionell.

Der Einkauf konnte mittlerweile auch andere Abteilungen und Bereiche davon überzeugen, wie wertvoll ein zentrales Beschaffungsmanagement für eine möglichst ökonomische und ökologische Ausrichtung für unser Unternehmen ist.



Ressourcenschonender Rohstoffbezug

- Fokus auf ein möglichst durchgängig umweltfreundliches, ressourcenschonendes Produktdesign mit optimaler CO₂-Bilanz, inklusive dem Einkauf entsprechender Rohstoffe und dem Einsatz möglichst recyclingfähiger Materialien
- Ausweitung der Null-Papier-Strategie durch Ausschöpfen digitaler Kollaborationsmöglichkeiten intern und extern
- Kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse für effizienten und nachhaltigen Ressourceneinsatz
- Jährliche Überprüfung der globalen Lieferketten, insbesondere zur Offenlegung und Beseitigung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen
- Aufbau partnerschaftlicher Lieferantenbeziehungen mit Fokussierung auf gegenseitige Zuverlässigkeit und gesellschaftliche Verantwortung
- Weiterhin gezielte und bevorzugte Beauftragung von lokalen Dienstleistenden und Lieferunternehmen
- Einhaltung internationaler Produktcompliance-Richtlinien in Zusammenarbeit mit unseren Lieferunternehmen zum Schutz von Mensch und Natur
- Ausbau der Due-Diligence-Maßnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung des Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetzes
- Transparenz der globalen Lieferantenbasis zur systematischen Risikoanalyse und fokussierten Maßnahmeneinleitung
- Einkauf als Innovationstreiber, um neben einem wirtschaftlichen Gewinn gleichberechtigt ökologische und soziale Werte zu erzeugen.





Eingekaufte Materialien

Materialkategorie	Gewicht in t
Stahl	134 483
Grauguss	106 220
Verpackung Kartonage	22 623
Aluminiumguss	14 549
Kupfer	8 708
Schmierstoffe	7 517
Elektronikkomponenten	3 788
Stahlguss	1 762
Kunststoffteile	1 359
Lack	1 354
Bronzeguss	965
Gesamt	303 328

Biologisches Material aus nachweislich nachhaltigen Quellen	
Gewicht in t	680

Wiederverwendete oder recycelte Komponenten, Produkte und Materialien (einschließlich Verpackung)	
Gewicht in t	22 057
Prozentsatz in %	7,27

Professionelles Recycling verschiedener Metallschrottsorten

Im Rahmen des Ressourcen- und Umweltschutzes ist das „Wie“ häufig noch entscheidender als das „Was“. Dank der hochmodernen technischen Ausstattung unserer Recyclingpartnerunternehmen können wir viele Reststoffe unserer Produktion komplett und ohne Rückstände aufbereiten und in die Wertstoffkette zurückführen. Mit einer durchdachten Sortensteuerung wird dabei zudem ein eher umweltschädliches „Down-Cycling“ des Metalls in minderwertige Sorten vermieden. Im Rahmen ihres umfassenden Umweltmanagements achten unsere Recyclingpartnerunternehmen u. a. mit Lärmschutzkonzepten auf die Lebensqualität der Anwohner sowie auf einen gründlichen Boden- und Grundwasserschutz.

Weitere beispielhafte Partner für bestmögliche Ressourcenschonung

Weitere beispielhafte SEW-EURODRIVE-Partnerunternehmen sind eine mit einem positiven Silver-Umwelt-Rating von EcoVadis ausgezeichnete Eisengießerei und ein Green-Machine-Maschinenhersteller. Während die Gießerei den Materialausschuss für unsere Gussgehäuse zu 100 % wieder

einschmilzt und zur Produktion neuer Teile verwendet, wird bei unserem Partner in der Maschinenherstellung darauf geachtet die Nutzung der Bearbeitungsmaschinen CO₂-neutral zu gestalten. Daraus folgt ein energie- und emissionseffizienter Maschinenbetrieb in unserem Unternehmen.

Mit dem Einkauf von Hardware aus einem globalen Ökokreislauf und unserem maximal auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Partner für Büroartikel gibt es auch in der Verwaltung vielversprechende Ansätze für einen ressourcenschonenden Rohstoffbezug. Während unser Partner in der Hardwarebeschaffung schon im Produktdesign auf recyceltes Plastik setzt und 50 % der Inhaltsstoffe aus recyclebaren Materialien bezieht sowie bereits gebrauchte PCs und Laptops wieder aufbereitet, will der Büromateriallieferant eine kreislauffähige Verpackung für alle Produkte bereitstellen und bis 2026 das ehrgeizige Ziel eines „Zero-Waste-Arbeitsplatzes“ realisieren. Auch bei der Wiederverwendung ausrangierter Smartphones und Handys verfolgen wir mit einem nutzungsorientierten Asset-Lifecycle-Management einen möglichst nachhaltigen Ansatz.

Grüner Stahl mit 100 % Ökostrom

Durch eine in 2023 neu gestartete Kooperation mit der Georgsmarienhütte der GMH Gruppe kann SEW-EURODRIVE nun auch für den Bezug von Stahl grünes Licht geben: Dieser sogenannte Green Power Steel ist mit 100 % Ökostrom erschmolzen.

Weitere Vorteile des Green Power Steels sind seine hervorragenden mechanischen Eigenschaften, die sehr gute Feinkornstabilität beim Einsatz härten sowie Kostenvorteile durch ein optimiertes Legierungskonzept. Der Stahl wird im Großgetriebewerk in Bruchsal zu Getriebekomponenten weiterverarbeitet.

Das Projekt basiert auf einer intensiven und gemeinsamen Produktentwicklung. Ein Ausbau der Kooperation zum weiteren Bezug von Green Power Steel ist bereits in Planung.



Produktion und Geschäftsprozesse



Ressourcenschonende Produktion.....	85
Gebäude und Infrastruktur	92
Logistik und Mobilität.....	97
Abfallmanagement	99



Produktion und Geschäftsprozesse mit intelligentem Energiemanagement nachhaltiger gestalten

Weniger Energie verbrauchen, mehr Ressourcen schonen: Was auf den ersten Blick einfach klingt, erweist sich auf den zweiten Blick als komplexe Umstellung auf vielen verschiedenen Ebenen. Im Gebäudemanagement haben wir diesen Prozess bereits vor vielen Jahren gestartet und in verschiedene Lösungen investiert.





Ressourcenschonende Produktion

Laufende Optimierung im Kleinen wie im Großen

Mit optimal abgestimmten Fertigungs- und Montageprozessen, angereichert durch unterstützende Automation sowie einer intelligenten Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse, wollen wir in den einzelnen Bereichen effizienter und wertschöpfender agieren.

Besonders unsere hochfunktionalen und auf maximale Effizienz ausgerichteten Fabrik- und Bürogebäude leisten in Kombination mit nachhaltigen Energiekonzepten einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung. Dabei investieren wir laufend in den Bau und die Sanierung unserer Gebäude nach neuesten Energiestandards. Hierzu gehört auch die nachhaltige Gestaltung naturnaher Außenanlagen.

In der Produktion selbst sind wir ebenfalls ständig bemüht, die Abläufe über alle Prozessketten hin-

weg immer weiter zu optimieren und Ausschuss und Ineffizienz zu vermeiden. Dazu zählt beispielsweise auch ein optimiertes Kühlschmierstoff-Management für verlängerte Standzeiten oder die generelle Reduzierung des Kühlschmierstoffs. Weitere Beispiele wie der Einsatz von effizienter Wärmepumpentechnik bei der Lacktrocknung von Antrieben in den deutschen Servicestandorten, ein optimiertes Druckluftmanagement oder auch die laufende Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse für weniger Papierverbrauch.

Des Weiteren lassen sich ein Teil der entstehenden Energie sowie weitere Ressourcen erneut nutzen. Konkrete Beispiele sind hier die Wärmerückgewinnung aus Produktionsprozessen und die Rückgewinnung von Metallbearbeitungsölen.

Eine weitere übergeordnete Maßnahme ist der laufende Ausbau unseres Netzwerks von Montage-, Service- und Vertriebsstandorten für eine noch stärkere lokale Präsenz, sowohl deutschlandweit wie auch weltweit: Nur so kann es uns Schritt für

Schritt gelingen, Transport- und Fahrwege weiter zu reduzieren.

Wir stoppen aber keineswegs bei der bloßen Betrachtung unserer reinen Produktions- und Lieferprozesse. So achten wir z. B. auch auf eine möglichst CO₂-neutrale Produktion von Druckschriften in unserer hauseigenen Druckerei.

100 %

Grünstrombezug seit 2024
für deutsche Standorte

Mehr Energie-Effizienz in Graben-Neudorf und Bruchsal.

Jedes eingesparte Gramm CO₂-Ausstoß hilft der Umwelt. Vor diesem Hintergrund realisieren wir an unserem Standort in Graben-Neudorf bereits seit mehreren Jahren verschiedene Projekte zur Einsparung von Energie.

Wärmerückgewinnungssystem für Druckluftanlage

In der Druckluftanlage entsteht beim Betrieb der Kompressoren eine große Menge an Abwärme. Statt diese weiterhin ungenutzt abzuleiten, wird diese Abwärme nun mithilfe eines Wärmerückgewinnungssystems in das bestehende Heizungsnetz eingespeist und genutzt. So konnte eine Energie-Einsparung von 391579 kWh gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Umstellung auf Trockenfilterelemente in der Lackabscheidung

Statt wie bisher Wasserwände zur Lackabscheidung zu verwenden, schonen wir durch den Umbau auf Trockenfilterelemente wertvolle Ressourcen. Es werden 600 m³ weniger Wasser verbraucht und es entstehen 17,2 Tonnen weniger Lackschlamm. Insgesamt wurden 125 000 kWh Energie gegenüber dem Vorjahr eingespart.

Senkung der Energiegrundlast an Wochenenden in Graben-Neudorf

In Graben-Neudorf wurden die Maschinen und Anlagen im Bereich Werk Graben-Neudorf Fertigung auf die Möglichkeit der Senkung der Energiegrundlast am Wochenende hin untersucht. Für die Fertigungsbereiche wurden entsprechende Ampellayouts erstellt. Hiernach sollen die Maschinen/Anlagen in die farblich gekennzeichneten Zustände zum Schichtende überführt werden. So werden jedes Wochenende in der Zeit von Samstag um 14 Uhr bis Sonntag um 22 Uhr 90 000 kWh Energie eingespart.

Energiesparplan in der Umrichteranlage in Bruchsal

Im Elektronikwerk in Bruchsal wurden die einzelnen Verbraucher von den Mitarbeitenden bei Schichtende bzw. am Wochenende abgeschaltet. Es wurden mit „täglich“, „wöchentlich“ und „auf Anweisung“ drei verschiedene Abschaltklassen definiert. Die Abschaltklassen wurden farblich gekennzeichnet und auf einem Segmentboard visualisiert.

Auf dem Weg zur ressourcenschonenden Produktion. Beispiel Standort Graben-Neudorf



Photovoltaikanlagen
zur Eigenstromerzeugung

Bezug von Ökostrom

Wärmerückgewinnung
aus haustechnischen Anlagen

Blockheizkraftwerke
zur Wärme-Erzeugung und
Eigenstromerzeugung

**Dachbegrünung/
Biodiversitätsfläche**

Abschaltmanagement

Absorptionskältemaschinen
zur Kälte-Erzeugung

Rückführung Oberflächenwasser
über Versickerungsmulden und
Pumpwerk

Energetische Sanierung
von Bestandsgebäuden

Wärmerückgewinnung
aus dem Produktionsprozess

**Regenwasser-/
Kondensatnutzung**

Vorbereitung Anschluss
an Tiefengeothermie/
Abwärmenutzung Härterei



32 % Anteil erneuerbarer
Quellen am Gesamt-
energieverbrauch

Fossile Energieträger

		2025
Brennstoffverbrauch Erdgas	MWh	204 946
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	MWh	78 713
Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	MWh	256
Verbrauch aus erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung	MWh	81 901
Gesamtverbrauch fossiler Energie	MWh	365 815
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	62

Erneuerbare Energieträger

Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	156
Verbrauch aus erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung	MWh	186 748
Verbrauch selbsterzeugter erneuerbarer Energie, die keine Brennstoffe sind	MWh	2833
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	189 736
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	32

Nukleare Energieträger

Verbrauch aus erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung	MWh	35 592
Gesamtverbrauch nuklearer Energie	MWh	35 592
Anteil nuklearer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	6
Gesamtverbrauch	MWh	591 144

Energieerzeugung

		aus erneuerbaren Quellen	aus fossilen Quellen
Erzeugung von Energie	MWh	6338	17 745
Verkauf an Dritte	MWh	6338	0

Standortübergreifendes
CO₂-Reporting

Wie erstellt man einen verlässlichen, standardisierten und damit auch vergleichbaren CO₂-Report? Während wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023 eine erste Basis zur Bestimmung der CO₂-Emissionen geschaffen haben, haben wir nun auf Basis dieses Zahlenwerks eine Strategie zur Berechnung der weltweiten Treibhausgasemissionen und der erforderlichen Datenerfassung erarbeitet. Wie für viele andere Prozesse rund um die nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen gibt es auch hierfür weltweit etablierte Standards, die in der international anerkannten Global Reporting Initiative (GRI) zusammengefasst sind.

Für dieses CO₂-Reporting unserer wichtigsten Standorte beziehen wir uns immer wieder auf die GRI-Datenpunkte in den Themen Energie, Emissionen und Abfall. Ebenso sind die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD oder Richtlinie (EU) 2022/2464) und der damit einhergehende European Sustainability Reporting Standard (ESRS) berücksichtigt.

Für einen zukunftsfähigen Prozess haben wir zudem ein standardisiertes System entwickelt, das wir mit jedem Berichtszeitraum erweitern und verbessern wollen. So wollen wir mithilfe des Carbon Accountings eine einheitliche und durchgängige Prozessdurchführung ermöglichen und eine innerbetriebliche Vergleichbarkeit sicherstellen.

Um das Ziel der CO₂-Reduktion um 80 % für die deutschen Standorte in den Scopes 1 und 2 bis 2026 zu erreichen, wollen wir alle Treibhausgas-Emissionen relevanter Standorte erfassen, um Reduktionsziele und die erforderliche Roadmap

abzuleiten. Der erste Schritt war die Analyse großer europäischer Produktionswerke und Montagestandorte (Drive Technology Center oder DTC). Dazu zählen auch die Produktionsstätte in Graben-Neudorf und das Elektronikwerk Bruchsal.

Weitere Ziele seit 2025

- + Ausweitung der Methodik der Datenerhebung auf andere europäische Standorte
- + Mehr Transparenz über die CO₂-Bilanz weiterer Niederlassungen schaffen.
- + Unsere Berichterstattung auf andere Scope-Kategorien ausweiten.

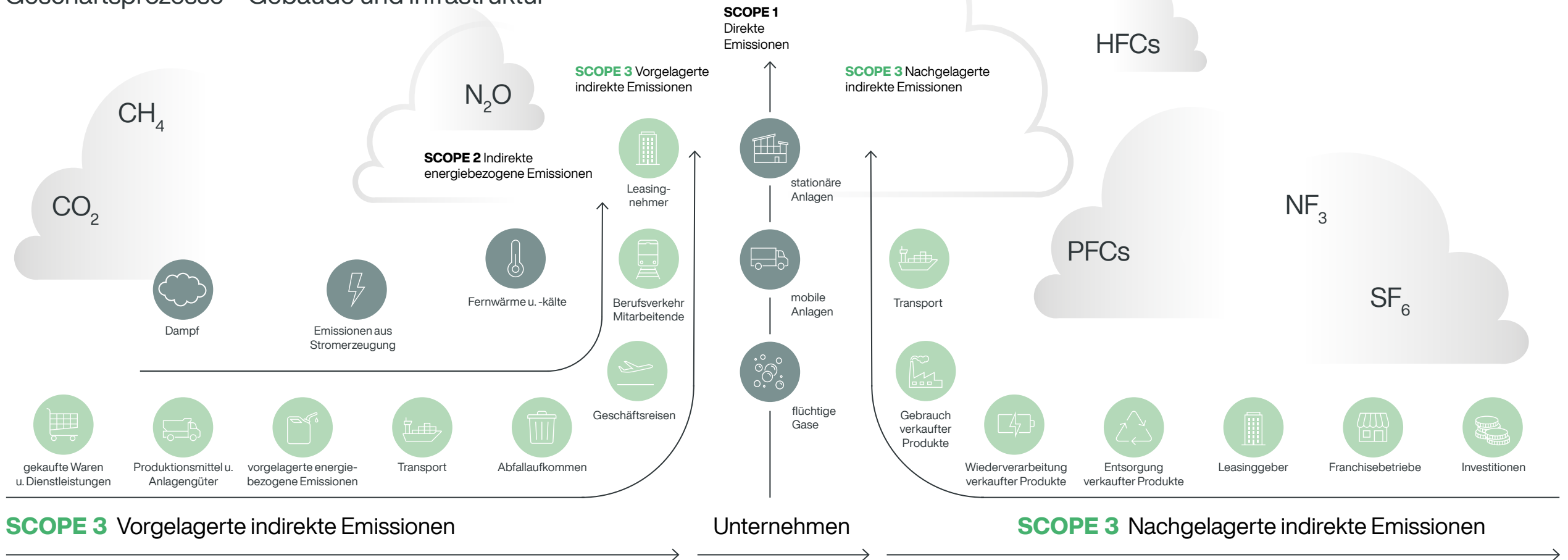


Der SEW-EURODRIVE-Prozess zur CO₂-Berichterstattung



Beschreibung und Anwendung des Greenhouse Gas Protocols

Handlungsschwerpunkt: Produktion und
Geschäftsprozesse – Gebäude und Infrastruktur



Das Greenhouse Gas Protocol

Das Greenhouse Gas Protocol gilt als weltweiter Standard zur Bilanzierung von Treibhausgas-Emissionen. Darin sind drei verschiedene Scopes oder Bereiche festgelegt:

Scope 1:

CO₂-Ausstoß von direkten Klimagasemissionen, wie z. B. Verbrennung von Erdgas, Heizöl oder Diesel für stationäre (z. B. Heizung) sowie mobile Anlagen (z. B. Fuhrpark).

Scope 2:

Indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie, wie z. B. Strom, Fernwärme oder auch Fernkälte. Die Emissionen entstehen dabei beim Energieversorger.

Scope 3:

Alle anderen indirekten Emissionen, die nicht unter Scope 2 fallen, wie z. B. Gewinnung, Verarbeitung und Transport von Rohstoffen, Kraftstoffverbrauch von angemieteten oder geleasten Fahrzeugen, Abfall und Abwasser sowie die Nutzungsphase verkaufter Produkte bei unseren Kund:innen sowie deren Entsorgung.

Scope 2 unterscheidet marktbasierter und standortbasierter Emissionen. Damit wird der Umstand berücksichtigt, dass trotz des marktbasierter Abschlusses von CO₂-freien Ökostromverträgen aufgrund des standortbasierter Strommix im lokalen Energienetz CO₂-Emissionen auftreten.

Für die CO₂-Bilanz der SEW-EURODRIVE ist insbesondere die Nutzungsphase verkaufter Produkte bei unseren Kund:innen in Scope 3 relevant: Hier entstehen über 90 % der CO₂-Emissionen unserer Produkte. Nur 0,1 % unseres CO₂-Ausstoßes entstehen in Scope 1 und 2 und damit in unserer Produktion.

Prozess für Carbon Accounting



Erhebung

der erforderlichen Daten wird von den einzelnen Eurodrives übernommen.

Management

der Daten (darunter Zusammenführung, Archivierung und Validierung) erfolgt über eine zentrale Infrastruktur.

Zentralisierte

Methodik zur Berechnung der Treibhausgas-Emissionen um eine Vergleichbarkeit sicherzustellen.

Ergebnisse

werden daher vom HQ bereitgestellt und für Optimierungen zugrunde gezogen.



Übersicht CO₂-Bilanzierung von SEW-EURODRIVE – Übersicht der einzelnen Emissionskategorien

Folgende Kategorien
wurden bei der
CO₂-Bilanzierung
berücksichtigt:

- 1.1

Stationäre Anlagen: z. B. eine Zentralheizung zur Versorgung des Standorts.
- 1.2

Mobile Anlagen: Die Emittenten hierbei sind mobile Anlagen, darunter unternehmenseigene Fahrzeuge.
- 1.3

Flüchtige Gase: Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kältemittel- und Lösemittelemissionen.
- 2.1

Eingekaufter Strom: Zur Ermittlung der Emissionen wird der standortbezogene Ansatz verwendet.
- 2.2

Eingekaufte Fernwärme und Dampf: Geschäftstätigkeiten von SEW-EURODRIVE verursachen hierbei keine Emissionen.
- 3.1

Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen
- 3.3

Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten

Scope 1

2025			
1.1	Stationäre Anlagen (z. B. Heizung)	tCO ₂ eq	36 841
1.2	Mobile Anlagen (z. B. Fuhrpark)	tCO ₂ eq	6801
1.3	Flüchtige Gase (z. B. Lösemittel)	tCO ₂ eq	1908
Summe		tCO ₂ eq	45 550

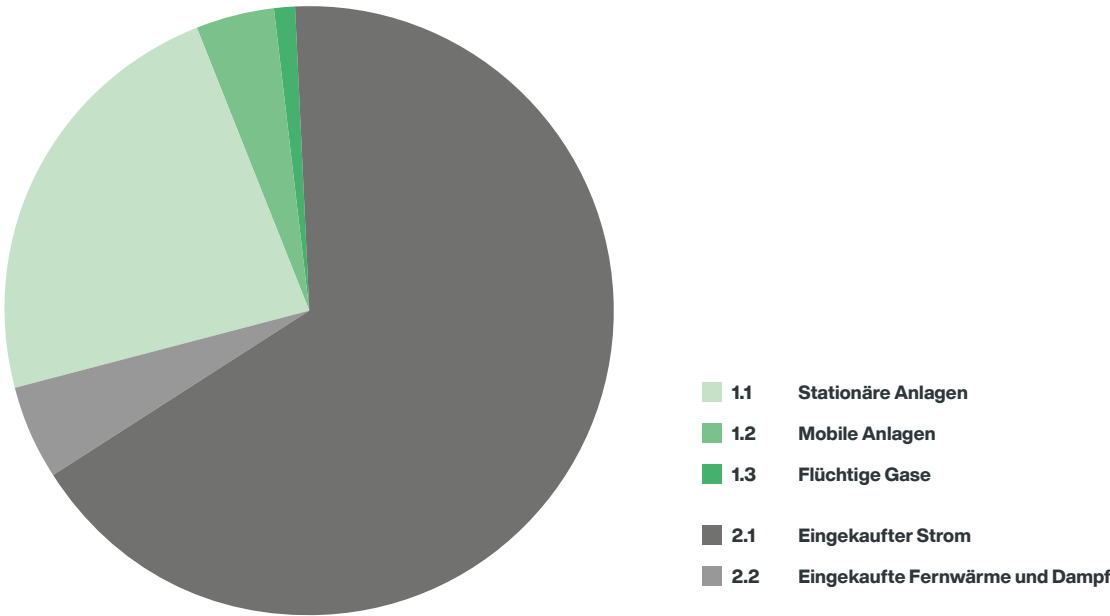
Scope 2

2025			
2.1	Eingekaufter Strom	tCO ₂ eq	105 644
2.2	Eingekaufte Fernwärme und Dampf	tCO ₂ eq	7689
Summe		tCO ₂ eq	113 334

Scope 3

2025			
3.1	Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen	tCO ₂ eq	565 894
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	tCO ₂ eq	45 156
Summe		tCO ₂ eq	611 051

Scope 1 und 2



Gebäude und Infrastruktur

Nachhaltige Energie durch Photovoltaik und Blockheizkraftwerke

Begrünte Dächer, Photovoltaik, Blockheizkraftwerke und vieles mehr: Im Sinne eines maximal CO₂-freien Gebäudemanagements gestalten wir unsere Gebäude möglichst funktional, energie-effizient und nachhaltig.

Begrünte Dachflächen

Mit extensiv begrünten Dachflächen auf unseren Gebäuden bieten wir Pflanzen und Kleinstlebewesen wertvollen Lebensraum. Die Bepflanzung erfolgte mit verschiedenen Sedumarten und ist kaum pflegebedürftig bzw. muss nicht künstlich bewässert werden. Weitere positive Nebeneffekte sind der verminderte Regenabfluss durch den natürlichen Wasserspeicher und ein guter Schutz der Dachabdichtung.



Überblick unserer Flächen mit extensiver Dachbegrünung

- + SEW-EURODRIVE-Kindertagesstätte „Morgentau“ Bruchsal: 1390 m²
- + Energiezentrale Bruchsal: 2180 m²
- + Großgetriebewerk Bruchsal: 680 m²
- + Elektronikwerk Bruchsal: 410 m²
- + Feuerwehrhaus Bruchsal: 2590 m²
- + Kundencenter Graben-Neudorf: 155 m²
- + Parkhaus Graben-Neudorf: 140 m²
- + Pumpwerk Graben-Neudorf: 75 m²
- + Erweiterung Großgetriebewerk Bruchsal: 705 m²
- + Teilefertigung Halle Nord Graben-Neudorf: 2155 m²
- + Ausbildungszentrum DriveEducation: 1590 m²
- + CABA-BLIND Kehl: 400 m²
- + DTC West (Haan): 4655 m²
- + DC Ulm: 510 m²

Nutzung des Oberflächenwassers und des Regenwassers

Unser Ziel ist es, möglichst viel Niederschlagswasser über Pumpwerke und Versickerungsmulden dem natürlichen Wasserkreislauf zurückzuführen und Regenwasser über Zisternen für die Außenbewässerung nutzbar zu machen. So sammeln wir im Großgetriebewerk Bruchsal auf einer Dachfläche von 5760 m² Regenwasser in einer Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 180 m³. Damit sorgen wir für eine Wassermenge von ca. 1,5 Mio. Litern pro Jahr.

Weitere Beispiele für eine umweltfreundliche Regenwassernutzung sind die Motorenfertigung Halle Süd, die Teilefertigung Halle Nord (aktive Dachfläche 1800 m², Einsparung Trinkwassermenge durch Nutzung der Regenwasserzisternen ca. 720 000 Liter/Jahr) in Graben-Neudorf sowie das Parkhaus Bruchsal (ca. 265 l/s) und die SEW-EURODRIVE-Kindertagesstätte „Morgentau“ in Bruchsal (ca. 22 l/s). Hier wird über Versickerungsmulden



bzw. über ein Pumpwerk das Niederschlagswasser in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.

Wildblumenwiesen in Bruchsal und Graben-Neudorf

Auf den Außenanlagen in Bruchsal und Graben-Neudorf haben wir Wildpflanzenwiesen gemäß der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz geschaffen. So ist ein wertvoller Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Käfer oder verschiedene Vogelarten entstanden. Der Boden wirkt zudem als Kohlenstoffspeicher und muss nicht künstlich bewässert werden.



Eigene Energie-Erzeugung am Standort Graben-Neudorf

Für eine maximal umweltfreundliche Energie-Erzeugung haben wir nach und nach an unseren Standorten Blockheizkraftwerke (BHKW) und Absorptionskältemaschinen (AKM) in Betrieb genommen.

Schon heute erfolgt die Energieversorgung am Standort Graben-Neudorf mit, gegenüber anderen fossilen Brennstoffen, umweltfreundlicherem Erdgas. Für die Wärme-Erzeugung nutzen wir ebenfalls Gas sowie seit Ende 2024 drei BHKW mit einer elektrischen Leistung von ca. 2300 kW und einer thermischen Leistung von ca. 2200 kW je BHKW. Die CO₂-Einsparung beträgt 1500 t jährlich.

In Graben-Neudorf liefern drei 2024 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerke jeweils eine elektrische Leistung von etwa 2300 kW und eine thermische Leistung von etwa 2200 kW. Dabei werden etwa 1500 t pro Jahr an CO₂ eingespart.

Eigene Energie-Erzeugung am Standort Bruchsal

Auch die Energieversorgung am Standort Bruchsal erfolgt über Gas. Die Wärme wird über Gasbrenner

und BHKW erzeugt. Im GGW gibt es zudem eine thermische Solaranlage für die Erzeugung von Warmwasser.

Das Blockheizkraftwerk in der Infrastrukturzentrale Großgetriebewerk Bruchsal ist seit 2009 in Betrieb. Es liefert eine elektrische Leistung von ca. 201 kW und eine thermische Leistung von ca. 303 kW. Die CO₂-Einsparung beträgt 485 t jährlich. Mit der Abwärme dieses BHKW betreiben wir für diese Infrastrukturzentrale eine Absorptionskältemaschine. Seit 2022 in Betrieb, sparen wir damit im Vergleich zur Kälteversorgung mit konventionellen Kompressionskältemaschinen 650 t CO₂ jährlich ein.

Das BHKW in der SEW-EURODRIVE-Kindertagesstätte „Morgentau“ Bruchsal läuft seit 2015, mit einer elektrischen Leistung von ca. 6 kW und einer thermischen Leistung von ca. 13,5 kW. Die CO₂-Einsparung beträgt 5 t jährlich.

In der Energiezentrale Bruchsal liefern zwei weitere, 2022 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerke eine elektrische Leistung von ca. 720 kW je BHKW und eine thermische Leistung von ca. 800 kW je BHKW. Damit sparen wir ca. 530 t CO₂ pro Jahr.

Eigene Energie-Erzeugung am Standort Kehl

Am Standort in Kehl (CABA-BLIND) leistet ein 2023 in Betrieb genommenes Blockheizkraftwerk etwa 720 kW und erreicht damit eine Einsparung von ca. 530 t pro Jahr an CO₂.

Abwärmenutzung an den Standorten Bruchsal und Graben-Neudorf

An beiden Standorten wird an sämtlichen Lüftungs- und Druckluftanlagen die Wärme zurückgewonnen. Im Großgetriebewerk Bruchsal wird die Abwärme aus der Härterei und Druckluftherzeugung genutzt. Hiermit werden etwa 790 t CO₂ pro Jahr eingespart.

32,1 % in Bruchsal selbst
erzeugte Energiesteigerung
(ohne GGW)



Photovoltaik, Solarthermie und Abwärme

Mit der Installation von Photovoltaikanlagen sowie Solarthermie schonen wir nicht nur die Umwelt, sondern entlasten insbesondere in Krisenzeiten mit der Produktion unseres eigenen Stroms die Stromversorgung in ganz Deutschland.

PV-Anlage Motorenfertigung

Halle Süd Graben-Neudorf

- + 370,3 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche 5000 m²
- + Anlagengröße: 614,8 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 606 982 kWh

PV-Anlage Parkhaus Graben-Neudorf

- + ca. 276,4 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche 4900 m²
- + Anlagengröße: 505,2 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 473 363 kWh

PV-Anlage Ausbildungszentrum

Graben-Neudorf seit 2025

- + ca. 61 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 1040 m²
- + Anlagengröße: 99,6 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 96 000 kWh

PV-Anlage Teilefertigung

Halle Nord Graben-Neudorf

- + ca. 1550 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche 20 000 m²
- + Anlagengröße: ca. 2,5 MWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 2 250 000 kWh

PV-Anlage Parkhaus Bruchsal

- + ca. 334,4 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 5000 m²
- + Anlagengröße: 625,3 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 566 808 kWh

PV-Anlage Großgetriebewerk Bruchsal

- + ca. 101,5 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche 1360 m²
- + Anlagengröße: 154,8 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 145 000 kWh

Erweiterung PV-Anlage

Großgetriebewerk Bruchsal

- + ca. 428 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche 4500 m²
- + Anlagengröße: 545 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 490 000 kWh
- + Einsparung CO₂-Ausstoß: ca. 326 t/Jahr

Solarthermieranlage

Großgetriebewerk Bruchsal

- + ca. 5 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Mai 2009
- + Fläche 37 m²
- + Inhalt Pufferspeicher: ca. 3000 l
- + Inhalte Warmwasserbereitung für
Wasch- und Duschräume: ca. 1250 l

PV-Anlage SEW-EURODRIVE-Kinder-

tagesstätte „Morgentau“ Bruchsal

- + ca. 2 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: Juni 2015
- + Anlagengröße: 3,72 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 3700 kWh

PV-Anlage Elektronikwerk Bruchsal

- + ca. 433 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 5800 m²
- + Anlagengröße: 723,84 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 651 600 kWh

PV-Anlage Spitzhalle Bruchsal

- + ca. 23 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 320 m²
- + Anlagengröße: 40 kWp

- + Ertrag pro Jahr: ca. 40 000 kWh
- + Direkteinspeisung ins öffentl. Netz

PV-Anlage Feuerwehrhaus Bruchsal

- + ca. 61 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 800 m²
- + Anlagengröße: 99 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 90 000 kWh
- + Anlage der Stadt Bruchsal

PV-Anlage Energiezentrale Bruchsal

- + ca. 116 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft seit: 2022
- + Fläche: 1520 m²
- + Anlagengröße: 190 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 171 000 kWh

PV-Anlage E.B.I.C. Bruchsal

- + ca. 76 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 1000 m²
- + Anlagengröße: 125 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 112 500 kWh
- + Direkteinspeisung ins öffentl. Netz



PV-Anlage TestCenter Bruchsal (im Bau)

- + ca. 458 t Einsparung CO₂ jährl.
- + läuft ab: 2025 bzw. 2028 (in zwei Bauabschnitten)
- + Fläche: 6000 m²
- + Anlagengröße: 750 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 675 000 kWh

PV-Anlage CABA-BLIND Kehl

- + ca. 312 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 4000 m²
- + Anlagengröße: 511 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 460 000 kWh

PV-Anlage DTC West Haan

- + ca. 185 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 2400 m²
- + Anlagengröße: 310 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 280 000 kWh

PV-Anlage DC Ulm

- + ca. 79 t Einsparung CO₂ jährl.
- + Fläche: 1000 m²
- + Anlagengröße: 130 kWp
- + Ertrag pro Jahr: ca. 117 000 kWh

Parkplatz DriveAcademy® Fahrradüberdachung Bruchsal

- ca. 21 t Einsparung CO₂ jährlich
- Fläche: 270 m²
- Anlagengröße: ca. 34 kWp
- Ertrag pro Jahr: ca. 30 600 kWh

Administrationscenter Bruchsal (im Bau)

- ca. 97 t Einsparung CO₂ jährlich
- Inbetriebnahme: 2027
- Fläche: 1250 m²
- Anlagengröße: ca. 160 kWp
- Ertrag pro Jahr: ca. 144 000 kWh

Inbetriebnahme des Solarparks auf Freiflächen am Großgetriebewerk Bruchsal

- Fläche: 55 000 m²
- Anlagengröße: 7030 kWp
- Ertrag pro Jahr: ca. 6,72 GWh
- Einsparung CO₂-Ausstoß durch Nutzung Photovoltaikanlage: ca. 1700 t/Jahr



55 000 m²

Weniger Energieverbrauch durch konsequentes Abschaltmanagement

Geopolitische Unsicherheiten haben in den vergangenen Jahren das Bewusstsein dafür geschärft, mit den vorhandenen Energieressourcen noch bewusster und schonender umzugehen. Damit verbunden sind auch höhere Strom- und Gaspreise. Deshalb hat es sich SEW-EURODRIVE zur Aufgabe gemacht, den Energieverbrauch an unseren Produktionsstätten und Standorten weiter zu minimieren. Dazu gehört ein durchdachter Abschaltplan, der z. B. das Brennen von Licht in Parkhäusern oder in Außenanlagen nach Feierabend, nachts oder am Wochenende vermeidet.

Für eine möglichst einfache Handhabung und damit auch eine effektive Umsetzung dieses Abschaltplans haben wir ein farbliches Punktesystem eingeführt. Blau gekennzeichnete Anlagen und Geräte wie z. B. Monitore, Lötkolben oder Heißklebepistolen müssen täglich abgeschaltet werden. Die wöchentliche Abschaltung empfiehlt sich für gelb gekennzeichnete Geräte wie z. B. Prüfmaschinen, die zur Nutzung warmlaufen müssen. Rot gekennzeichnete Geräte dürfen nur auf Anweisung abgeschaltet werden, da hier sonst ein Stillstand der Produktion droht.

Für einen besseren Überblick wurden hierzu detaillierte Hallenpläne erstellt. Zudem wollen wir mit zahlreichen weiteren Maßnahmen den Energieverbrauch in unseren Werken und Standorten optimieren:

- + Absenken des Heizniveaus auf 18 °C in den Produktionshallen und 20 °C in den Bürogebäuden
- + Abschaltung der Lüftungsanlagen in Produktionshallen und Bürogebäuden am Wochenende
- + Reduzierung der Kühlleistung durch schrittweise Anpassung der Temperaturen in den Rechenzentren und Technikräumen
- + Reduzierung und Abschaltung der Außenbeleuchtung und Leuchtlogos am Wochenende
- + Abschaltung von Flurbeleuchtung zu Tageszeiten mit ausreichend Tageslicht
- + Reduzierung von Kleingeräten / elektrischen Verbrauchern im Betrieb

Jährliche Einsparungen in den einzelnen Werken

Werk 01 (Zentrale, WBE, WBP)

- 29 588 kWh/a
durch die Abschaltung von Maschinen und Anlagen
- 143 803 kWh/a
durch angepasste Regeltemperaturen
- 238 346 kWh/a
durch eine optimierte Beleuchtung
- 21 934 kWh/a
durch eine optimierte Lüftung

Werk 15 (GGW)

- 12 572 kWh/a
durch angepasste Regeltemperaturen
- 18 444 kWh/a
durch eine optimierte Beleuchtung

Werk 03 (WGF, WGL, WGM)

- 4 160 kWh/a
durch die Abschaltung von Maschinen und Anlagen
- 14 563 kWh/a
durch angepasste Regeltemperaturen
- 8 520 kWh/a durch eine optimierte Beleuchtung

Es gibt drei verschiedene Arten von Abschaltklassen

TÄGLICH

Geräte, die störungsfrei anlaufen bzw. von denen eine Gefahr ausgeht (z. B. Monitor, Lötkolben, Heißklebepistole).

WÖCHENTLICH

Geräte, die bei Arbeitsbeginn warmlaufen müssen.

AUF ANWEISUNG

Geräte, bei denen die Gefahr eines Produktionsstillstands besteht.



Logistik und Mobilität

Energie-effiziente Logistik und Mobilität

Zu einer ganzheitlichen Betrachtung der CO₂-Bilanz gehören für ein weltweit tätiges Unternehmen wie SEW-EURODRIVE auch die Bereiche Logistik und Mobilität. Hier haben wir mit einer ganzen Reihe von Einzelmaßnahmen erste Schritte getan.

Nachhaltige Reiserichtlinien

Im Rahmen unserer Reiserichtlinie verpflichten wir uns zu nachhaltigem und ressourcenschonendem Handeln. Dienstreisen sind unter Beachtung größter Wirtschaftlichkeit und finanzieller sowie ökologischer Verhältnismäßigkeit umzusetzen. Vor der Planung einer Auswärtstätigkeit ist stets zu prüfen, ob diese durch Telekommunikation oder digitale Plattformen, wie beispielsweise E-Mail, Telefon-, Online- oder Videokonferenzen ersetzt werden kann.

So sollen nach Möglichkeit durch das Zusammenlegen von Terminen nicht notwendige Reisen vermieden werden.

Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte

Von unseren rund 600 in Deutschland zugelassenen Fahrzeugen sind derzeit 225 Fahrzeuge rein elektrisch unterwegs. Der Anteil an der gesamten Fahrzeugflotte hat sich somit innerhalb eines Jahres wiederholt verdoppelt. Die durchschnittliche Kilometerleistung der E-Fahrzeuge beträgt 40 000 km im Jahr. Die Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotte wird weiterhin zunehmen. Die Elektrifizierung bezieht sich auch die Pkw-Poolfahrzeuge der SEW-EURODRIVE.

190 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

Seit März 2020 können Mitarbeitende ihre elektrisch betriebenen Fahrzeuge an mittlerweile 190 Ladepunkten aufladen. Die Ladeinfrastruktur wird kontinuierlich ausgebaut und wurde vom Land Baden-Württemberg gefördert.



Interne Logistik

Aufbau eines nachhaltigen Behältermanagements

Für einen weltweit agierenden Anbieter von Antriebstechnologie wie SEW-EURODRIVE liegt es nahe, zur Optimierung seiner CO₂-Bilanz seine Logistikkette zu hinterfragen. Hierzu zählt u. a. ein möglichst nachhaltiges und damit umweltfreundliches Transport- bzw. Lademittel-Managementsystem.

Ein wesentlicher Teil davon ist das Schaffen von nachhaltigen Behälterkreisläufen, sowohl im internen Produktionsablauf wie im externen Zusammenspiel mit Kund:innen und Lieferunternehmen. Dabei stehen folgende Elemente im Mittelpunkt:

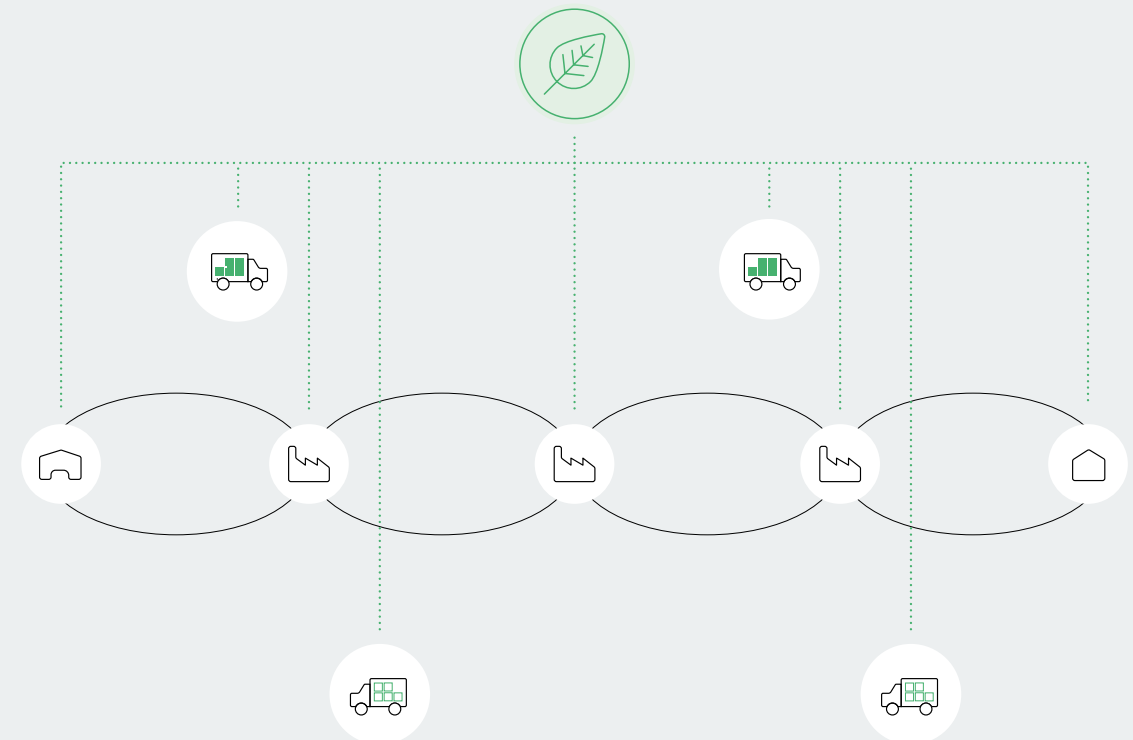
- + Reduzierung von Verlust und Schwund
- + Nutzung von Mehrfachbehältern
- + Reparatur von Behältern anstatt deren Neuanschaffung

Zudem verwenden wir zwischen den Standorten im Werkverbund Deutschland–Frankreich seit Jahren Pendelkisten statt Einzelverpackungen für die interne Belieferung.

Externe Logistik

Durch die ständige Erweiterung unserer lokalen Präsenzen im Rahmen des Ausbaus unseres deutschland- und weltweiten Netzwerks von Montage-, Service- und Vertriebsstandorten wollen wir laufend Transport- und Fahrwege weiter reduzieren.

Nachhaltiges Behältermanagement



Abfallmanagement

Die zu betrachtenden Abfallstoffe fallen bei der Herstellung der Produkte sowie bei der Entsorgung der Verpackung und der Produkte selbst am Ende des Lebenszyklus an. Der überwiegende Teil des Abfalls besteht aus metallischen Werkstoffen, welche durch bereits existierende Recyclingprozesse in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden.

Auf der anderen Seite ergeben sich zukünftig neue Anforderungen für die verarbeitenden Unternehmen in Form von Regularien zum Abfallmanagement und der Recyclingfähigkeit von Produkten.

An den Standorten, insbesondere den Produktionsstätten, sind Prozesse etabliert, welche die Abfallmengen, geltende gesetzliche Regularien sowie Maßnahmen zur Müllreduzierung und Kreislaufwirtschaft managen. Die Weitergabe von Abfällen an Entsorgungsunternehmen wird von den Standorten individuell umgesetzt.

Abfall- und Verpackungsmanagement

Abfall von vornherein zu vermeiden ist immer die beste Option, die Ressourcen grundsätzlich zu schonen. In diesem Sinne haben wir auch in unserer Produktion verschiedene Maßnahmen realisiert.

Beispielhafte Maßnahmen zur Reduzierung der Abfallmenge und von Verpackungsmaterialien

Im Werk Graben-Neudorf vermeiden wir mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess über alle Prozessketten Ausschuss und Ineffizienz. Dazu zählt auch die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial.

So verwenden wir z. B. durchgängig Mehrwegverpackungen im internen Materialkreislauf und vermeiden damit jährlich 4,5 Tonnen Sonderabfall. Zudem können wir hiermit jährlich 11,9 Tonnen an Kartonage und 1046 Liter Konservierungsmittel einsparen.

Gesamtmenge des Abfallaufkommens

t	81539
---	-------



Bereitstellung in Pendelkiste ohne Einzelverpackungen

Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

		Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall
Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	526	5415
Recycling	t	2365	44 992
sonstige Wiederherstellungsvorgänge	t	3352	10 152
Gesamt	t	6244	60 559

Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

		Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall
Verbrennung	t	3203	755
Deponie	t	17	982
sonstige Entsorgung	t	1865	7914
Gesamt	t	5085	9651

Nicht recycelter Abfall

Gewicht	t	34182
prozentualer Anteil an Gesamtmenge	%	41,92

Projekt zur Reduzierung von Holzabfällen

Ausgangssituation

Aufgrund von Lieferungen aus den Werken Graben-Neudorf Motoren und Graben-Neudorf Logistik an das Großgetriebewerk in Bruchsal entstehen große Mengen an Holzabfall. Hinzu kommen auch Verpackungen von externen Lieferunternehmen an das Großgetriebewerk. Der Wechsel des Transporthilfsmittels bei der Logistik in Graben-Neudorf wird zusätzlich durch die Tatsache erschwert, dass nur Einwegpaletten mit bestimmten Maßen den automatisierten Verpackungsprozess durchlaufen können. Jedoch erspart die Automatisierung Zeit und Kosten.



Stahlflachpalette für innerbetrieblichen Transport

Bereits eingeführtes Transportsystem zwischen der Motorenfertigung Graben und dem Großgetriebewerk Bruchsal

Ab 2023 wurde eine Stahlflachpalette für Großmotoren für den innerbetrieblichen Transport eingeführt. Täglich finden etwa ein bis zwei Transporte in das Großgetriebewerk mit jeweils etwa sechs bis zehn Motoren statt. Im Gegensatz zu Holzpaletten, welche nur eine begrenzte Haltbarkeit haben, weisen Stahlpaletten eine weitaus längere Beständigkeit auf.

Neues Konzept für künftiges Transportsystem zwischen der Logistik in Graben-Neudorf und dem Großgetriebewerk Bruchsal

2024 wurde in einem ersten Zeitfenster ein Lösungsansatz für die zuvor identifizierten Herausforderungen getestet. Signifikante Optimierungen waren zum einen die Kanthölzer nicht mehr auf Einwegpaletten zu nageln, da dies bisher deren Wiederverwendung verhinderte. Zum anderen werden Rutschmatten, Einwegpaletten, Holzdeckel sowie Kanthölzer im Großgetriebewerk gesammelt, nach Graben-Neudorf zurückgesendet und so wiederverwendet. Nach abschließender Berechnung ergab sich somit eine Einsparung von etwa 980 Paletten pro Jahr.

Betrachtung der Lieferunternehmen

Die Teileverpackungen der Lieferunternehmen bestehen oft aus Holz, welches nicht wiederverwendet oder zurückgeschickt werden kann. Daher entstehen zwangsläufig größere Mengen an Holzabfall.

Um hier Optimierungspotenziale aufzudecken, wurden die Hauptlieferunternehmen des Großgetriebewerks identifiziert und kontaktiert. Im nächsten Schritt wurde ein Kreislaufkonzept in Kooperation mit den Lieferunternehmen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. So konnte bei einem Lieferunternehmen erfolgreich auf Europaletten umgestellt werden bzw. bei einem weiteren ein Kreislaufführungskonzept für die hölzerne Transportsicherung umgesetzt werden.

Abfallreduzierung durch Kreislaufführung von gebrauchten Papierhandtüchern

Aus gebrauchten Papierhandtüchern werden neue Hygieneartikel: Im Lauf des Jahres 2024 wurde in den Sanitärbereichen in mehreren Gebäuden am Standort Bruchsal Tork PaperCircle® eingeführt. Voraussetzung hierfür war es, die bestehenden Spender umzurüsten. Hiermit sind gleich mehrere Vorteile verbunden, zumal sich die Restabfallmenge um mehr als 25 %

verringert und hiermit auch eine höhere Kosteneffizienz der Sanitärbereiche erreicht wird.

Die Grundvoraussetzung für das Recycling ist das Trennen der Papierhandtücher vom übrigen Abfall, da nur eine sortenreine Erfassung dem Kreislauf zugeführt werden kann. Daher wurde die Belegschaft informiert, die benutzten Papierhandtücher in die speziell gekennzeichneten Abfallbehälter zu entsorgen.

Anschließend werden die Abfallbehälter von der Gebäudereinigung geleert und deren Inhalt in einem separaten Container gesammelt, bevor diese von einem Recyclingpartnerunternehmen in ein lokales Werk gebracht werden. Dort wird der Abfall wieder zu Papierhandtüchern oder anderen Hygieneartikeln verarbeitet.

So ergab sich im vergangenen Jahr am Standort Bruchsal zusammengerechnet eine Gesamtmenge von 4,49 t an Papierhandtüchern, die an Tork zurückgegeben wurden. Das entspricht einer Einsparung von etwa 4580 kg CO₂eq (bei einer in diesem Zeitraum verbrauchten Menge von 1835 400 Papierhandtüchern).



GRI-Indikator

	Angabe	Verweisstelle	Anmerkungen	ESRS-Standard
GRI 2: Allgemeine Angaben				
GRI 2-1	Organisationsprofil	SEW-Lagebericht 2024		Siehe Anforderungen der Richtlinie 2013/34/EU
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeits-Berichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 4		ESRS 2 BP-1
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 4		ESRS 1
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 4		ESRS 2 BP-2
GRI 2-5	externe Prüfung	keine		siehe externe Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 9		ESRS 2 SBM-1
GRI 2-7	Angestellte	S.41ff, S.51	Quelle: globales HR-System	ESRS 2 SBM-1 ESRS S1 S1-6
GRI 2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	keine		ESRS S1 S1-7
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 10		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 10		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 10		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 15 - 16		ESRS 2 GOV-1 ESRS G1
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 15 - 16		ESRS 2 GOV-5
GRI 2-15	Interessenkonflikte	SEW – Code of Conduct		ESRS 2 GOV-1
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	S. 30		ESRS 2 GOV-2 ESRS G1
GRI 2-17	gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 16		ESRS 2 GOV-1
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3		ESRS 2 SBM-1
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	SEW – Unternehmensgrundsätze, SEW – Code of Conduct		ESRS 2 GOV-4, MDR-P, ESRS S1-S4 ESRS G1
GRI 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	SEW – Code of Conduct		ESRS 2 GOV-2, MDR-P ESRS S1-S4, ESRS G1
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	SEW – Code of Conduct		ESRS S1-S4
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	SEW – Code of Conduct		ESRS S1-S4, ESRS G1



	Angabe	Verweisstelle	Anmerkungen	ESRS-Standard
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	SEW – Code of Conduct		ESRS 2 SMB-3, ESRS E2 ESRS S1, ESRS G1
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	k. a.	Mitgliedschaft in Verbänden auf nationaler Ebene	ESRS G1
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 17		ESRS 2 SBM-2 ESRS S1-S4
GRI 2-30	Tarifverträge	S. 42		ESRS S1
GRI 3: Wesentliche Themen				
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 17		ESRS 2 BP-1
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 17		ESRS 2 SBM-3
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 20 – 23		ESRS 2 ESRS S1-S4
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung				
GRI 201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 18 – 19		ESRS 2 SBM-3 ESRS E1
GRI 301: Materialien				
GRI 301-1	eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 82		ESRS E5
GRI 301-2	eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	S. 82		ESRS E5
GRI 301-3	wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 82		ESRS E5
GRI 302: Energie				
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 87		ESRS E1
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 21, S. 88		ESRS E1
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 61 – 66		ESRS E1
GRI 305: Emissionen				
GRI 305-1	direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 91		ESRS E1
GRI 305-2	indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	S. 91		ESRS E1
GRI 305-3	sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 91		ESRS E1
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	S. 21, S. 85 ff		ESRS E1
GRI 306: Abfall				
GRI 306-1	anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 99 – 100		ESRS E5
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 99 – 100		ESRS E5



	Angabe	Verweisstelle	Anmerkungen	ESRS-Standard
GRI 306-3	angefallener Abfall	S. 99		ESRS E5
GRI 306-4	von Entsorgung umgeleiteter Abfall	S. 99		ESRS E5
GRI 306-5	zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	S. 99		ESRS E5
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferunternehmen				
GRI 308-1	Neue Lieferunternehmen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden.	S. 78 – 80		ESRS G1
GRI 308-2	negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 78 – 82		ESRS 2 SBM-3
GRI 401: Beschäftigung				
GRI 401-1	neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	k. a.	Es werden keine Angaben zur Angestelltenfluktuation gemacht.	ESRS S1
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.	S. 51		ESRS S1
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz				
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 47 – 50		ESRS S1
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 47		ESRS S1
GRI 403-3	arbeitsmedizinische Dienste	S. 47		ESRS S1
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 47		ESRS S1
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	S. 49		ESRS S1
GRI 403-9	arbeitsbedingte Verletzungen	S. 48		ESRS S1
GRI 403-10	arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 48		ESRS S1
GRI 404: Aus- und Weiterbildung				
GRI 404-1	durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 45		ESRS S1
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 43 – 46		ESRS S1
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit				
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 43 – 46		ESRS 2 GOV-1 ESRS S1
GRI 406: Nichtdiskriminierung				
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Es werden keine Angaben zu Diskriminierungsvorfällen gemacht.	ESRS S1



SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG

Ernst-Blickle-Str. 42
76646 Bruchsal
T 07251 75-0
F 07251 75-1970
sew@sew-eurodrive.de
www.sew-eurodrive.de